

VIESSMANN

Sustainable business future

Viessmann
Nachhaltigkeitsbericht 2023

Inhalt

Vorwort des CEO

Über diesen Bericht

5 Einführung

Die Chancen und Herausforderungen, vor denen wir stehen

Über Viessmann

14 Unsere Vision

Unser langjähriges Engagement für Nachhaltigkeit

Entwicklungsschritte zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie

21 Unsere wichtigsten Schwerpunktbereiche

Netto-Null

Zirkularität

Schadensfreie Lieferkette

51 Enabler für den Wandel

Menschen

Governance

Daten

56 Jenseits unserer Nachhaltigkeitsstrategie

Betriebsabläufe

Produkte

Treibende Kräfte

60 Anhang

Glossar

Detaillierte Leistungsdaten

Zusammenfassung unserer Bewertung im Rahmen des Future-Fit Business Benchmark

Soziale und umweltbezogene Herausforderungen in der gesamten Wertschöpfungskette

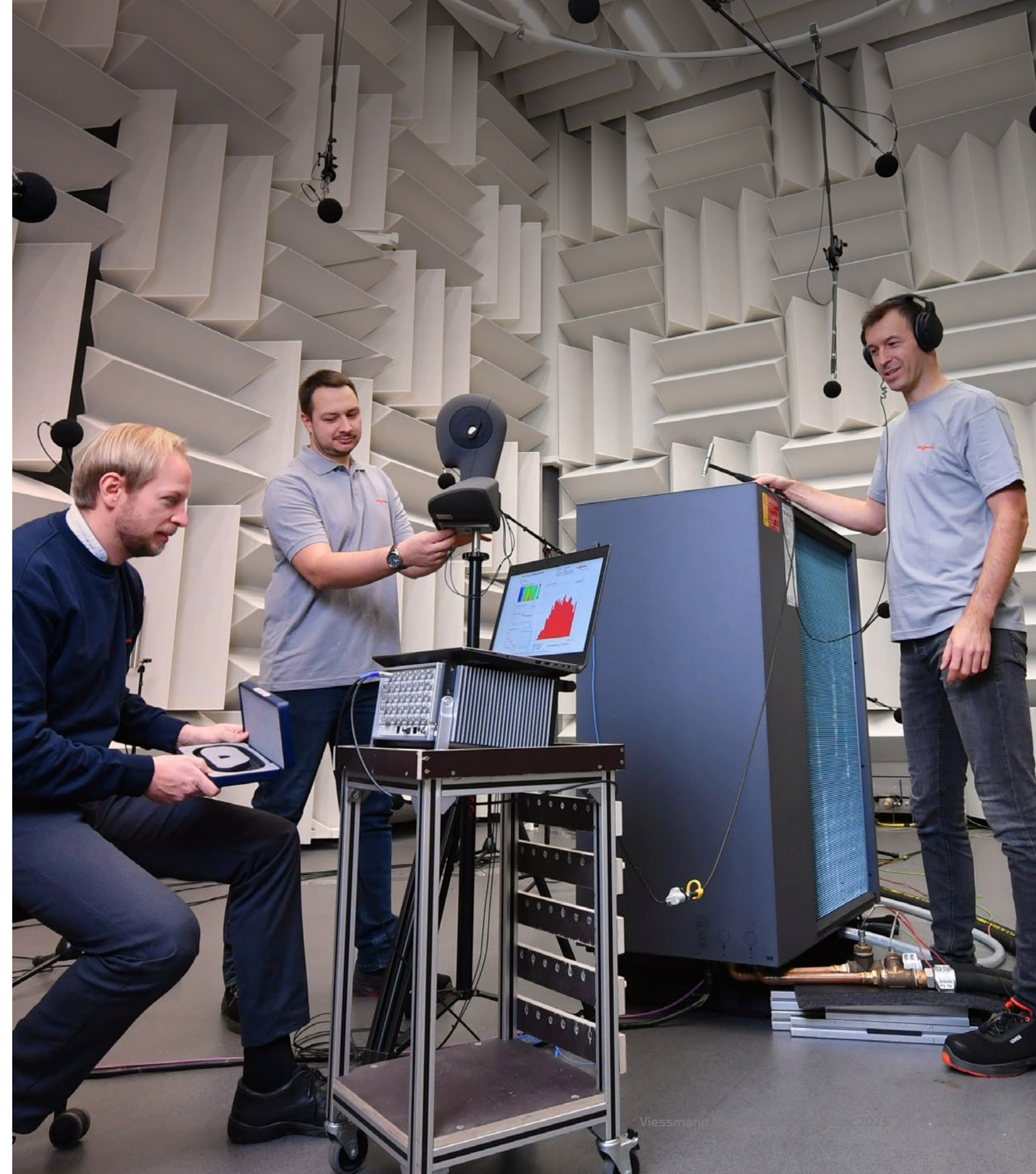
Zirkuläre Geschäftsmodelle

UN Global Compact Index

CSRD und GRI Index

Erste Ergebnisse eines EU-Taxonomie-Screenings

Endnoten



Vorwort des CEO

Ich freue mich, Ihnen unseren Nachhaltigkeitsbericht 2023 vorstellen zu können. Hier erfahren Sie mehr über unser Engagement und unsere ersten Erfolge hin zu einem vollständig nachhaltigen Unternehmen. Wir haben uns auf den Weg gemacht, um den positiven Wandel voranzutreiben und unser Ziel zu erreichen, Lebensräume für zukünftige Generationen zu gestalten.

Unsere Lösungen sorgen seit der Gründung unseres Unternehmens vor 106 Jahren für Wärme, Kühlung und Strom in Wohn- und Arbeitsumgebungen. Sie fördern aber auch ein gesundes Raumklima und stärken die Lieferketten der Industrie und des Lebensmittel- und Medizinbereichs. Die Branchen, in denen wir tätig sind, verursachen mehr als zehn Gigatonnen CO₂-Äquivalent-Emissionen¹. Das entspricht 27 % der Emissionen weltweit. Wir sind stolz darauf, unseren Teil dazu beizutragen, diese Zahl zu senken. In nur einem Jahr konnten wir unsere direkten und indirekten Emissionen um mehr als 10 % reduzieren – von 108 auf 97 Megatonnen im Jahr 2022. Im gleichen Zeitraum stieg unser Umsatz um mehr als 17 % – von 3,4 auf 4 Milliarden Euro. Wir sind transparent und sprechen offen über unsere Maßnahmen. Und so hoffen wir, dass wir auch unsere Stakeholder und Branchenkollegen dazu inspirieren zu handeln, damit wir weltweit gemeinsam so schnell wie möglich Netto-Null-Emissionen erreichen.

Würden wir uns allerdings nur auf Netto-Null konzentrieren, wären wir nicht wirklich fit für die Zukunft. Aus diesem Grund setzen wir alles daran, um zirkulär zu werden – mit einer Lieferkette, die weder den Menschen noch der Umwelt Schaden zufügt. Darüber hinaus üben wir weiterhin einen positiven Einfluss auf die Menschen aus: auf unsere Partner, Kunden, Endverbraucher, Lieferanten und auf die Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Diese Verantwortung für die Menschen bildet die Basis unserer Unternehmenskultur, und indem wir unsere Kräfte in der neuen globalen Partnerschaft mit Carrier bündeln, werden wir gemeinsam unsere Ambitionen als globaler Champion für Klimalösungen vorantreiben.

Ich lade Sie nun ein, genauer nachzulesen, wie wir unserem Unternehmensleitbild gerecht werden, Lebensräume für zukünftige Generationen zu gestalten.

„Wir verstehen uns als Familie für positiven Wandel, und dieser Bericht unterstreicht unser langjähriges Engagement, einen positiven ökologischen und sozialen Wandel voranzutreiben.“



Max Viessmann
CEO, Viessmann Group

Über diesen Bericht

Dieser Nachhaltigkeitsbericht basiert auf unserer Klimastrategie „LEAP to Net Zero“, die wir im Jahr 2021 veröffentlichten. Seitdem haben wir uns intensiv mit der Umsetzung dieser Strategie, aber auch mit Nachhaltigkeitsthemen jenseits des Klimas befasst. Mit diesem Bericht geben wir einen umfassenden Überblick darüber, wie unser wissenschaftsbasierter Nachhaltigkeitsansatz in unsere Unternehmensstrategie eingebettet ist.

Geltungsbereich, Daten und Grenzen

Gegenstand dieses Berichts ist die gesamte Viessmann Group. Dazu gehören die Unternehmensbereiche Viessmann Climate Solutions, Viessmann Clean & Cool Solutions, Viessmann Refrigeration Solutions und Viessmann Investment sowie das Geschäftsfeld Viessmann Real Estate, die Venture-Capital-Gesellschaft VC/O und Viessmann Foundations.

Die zugrundeliegenden Daten stammen aus unserer Bewertung im Rahmen des Future-Fit Business Benchmark, die im März 2022 durchgeführt wurde, sowie aus Zahlen unseres letzten Geschäftsjahres, das am 31. Dezember 2022 endete. In diesem Bericht erläutern wir den Geltungsbereich, die Grenzen und andere relevante Inhalte, die im Zusammenhang mit diesen Daten stehen.

Kontakt

Wir freuen uns auf den Dialog und die Zusammenarbeit mit Ihnen, wenn wir die nächsten Schritte gehen. Für Feedback, Kommentare oder Fragen wenden Sie sich gerne an sustainability@viessmann.com

Im Bericht verwendete Schlüsselbegriffe

Externe Links sowie im Glossar erläuterte Schlüsselbegriffe sind wie folgt gekennzeichnet. Wenn Sie auf die entsprechenden Wörter oder Passagen im Text klicken, gelangen Sie direkt zu den externen Websites oder zu den entsprechenden Definitionen im Glossar.



Einführung

Einführung

Die Chancen und Herausforderungen, vor denen wir stehen

Herausforderungen

Unser Unternehmen ist Teil eines globalen Netzwerks von Menschen, Communitys und Organisationen, und wir alle sind auf die **Natur** als wichtigste Ressource angewiesen. Eine Vielzahl eng vernetzter ökologischer und sozialer Herausforderungen bedroht unseren Planeten und die Menschheit.

Die von den Menschen verursachte globale Erderwärmung beträgt bereits durchschnittlich 1,2 °C. Dies führt zu gravierenden Veränderungen in der **Atmosphäre**, in den Meeren und auf dem Land und schädigt die für das Überleben wichtigen Lebensräume und natürlichen Kreisläufe. Bis zu einer Million Arten sind vom Aussterben bedroht und viele **Ökosysteme** stehen angesichts der schwindenden **Biodiversität** vor dem Zusammenbruch. Bereits jetzt sind 90 % des globalen **CO₂-Budgets** aufgebraucht, das uns zur Einhaltung einer globalen Erderwärmungsgrenze von 1,5 °C noch zur Verfügung steht. Dennoch verzeichnen wir weiter steigende Emissionen – 40 % davon werden durch den Bau und Betrieb von Gebäuden verursacht.

Allein im Jahr 2022 haben die Menschen 112 Gigatonnen Material aus der Erdkruste entnommen² – das entspricht zwei Dritteln der Masse des Mount Everest. Im selben

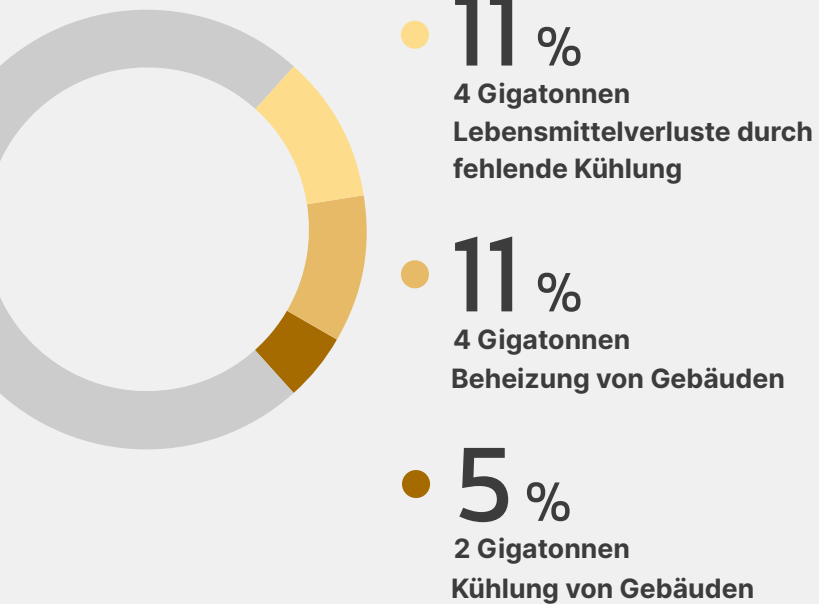
Jahr produzierte allein der Bausektor fast die gleiche Menge – 100 Gigatonnen – an Abfällen. Als **Earth Overshoot Day** wird der Tag im Jahr bezeichnet, an dem der Ressourcenverbrauch der Menschheit die Fähigkeit der Erde übersteigt, diese Ressourcen im selben Zeitraum zu regenerieren. Er gilt als Maßstab dafür, wie schnell die Menschen ihr jährliches „Budget“ an natürlichen Ressourcen aufbrauchen. Dieser Tag hat sich vom 25. Dezember im Jahr 1971 auf den 2. August im Jahr 2023 verschoben.³

Darüber hinaus bestehen nach wie vor Ungleichheiten. Die ärmste Hälfte der Weltbevölkerung von acht Milliarden Menschen besitzt weniger als 2 % des weltweiten Vermögens und verdient nur 8,5 % des Einkommens.⁴ Wachsende Gräben innerhalb und zwischen den Ländern verschärfen die Armut, die gesundheitliche Ungleichheit, die Korruption und das Bildungsgefälle. Dieses Ungleichgewicht, das durch die Klimakrise und die geopolitische Instabilität weiter verstärkt wird, ist ein Grund für die steigende Zahl an Flüchtlingen, die mit 103 Millionen so hoch wie nie zuvor ist. Ungleichheit und Armut können zudem auch in schlechten Wohnverhältnissen mit ungesunder Raumluftqualität und -temperatur münden und so zu Asthma, Atemwegserkrankungen und frühzeitigen Todesfällen führen.

Die globalen Emissionen steigen weiter an – 40 % davon werden durch den Bau und Betrieb von Gebäuden verursacht.

CO₂e-Emissionen unserer Branchen

Unsere Sektoren sind für das moderne Leben unverzichtbar, tragen aber erheblich zur globalen Erwärmung bei. Emissionen in Höhe von zehn Gigatonnen CO₂-Äquivalenten (CO₂e)⁵ resultieren jedes Jahr aus dem Heizen und Kühlen von Gebäuden und dem Verlust von Lebensmitteln aufgrund fehlender Kühlung. Von den weltweit jährlich emittierten 37 Gigatonnen CO₂e entfallen somit 27 % auf die Branchen, in denen wir tätig sind.⁶



Berücksichtigt man die bilanziell eingebundenen Emissionen - oft und im weiteren Verlauf als **graue Emissionen** bezeichnet - von Baumaterialien wie Beton oder Stahl, die jedes Jahr in neu errichteten Gebäuden hinzukommen, erhöht sich der Anteil der gebäudebezogenen Emissionen auf etwa 40 % der weltweiten Emissionen⁷, da diese Materialien erheblich zum Gesamtausstoß beitragen.

Möglichkeiten

Wenn wir innerhalb der **planetaren Grenzen** agieren und aktiv dafür sorgen, dass alle Menschen ihre Grundbedürfnisse befriedigen können, dann ist es möglich, einen Punkt zu erreichen, an dem menschliches und anderes Leben auf der Erde auf unbestimmte Zeit gedeihen kann. Als großes Unternehmen haben wir die Verantwortung und die Möglichkeiten, unseren Teil zum Erreichen dieses Punktes beizutragen und uns an der Lösung der gegenwärtigen komplexen Nachhaltigkeitsherausforderungen (sogenannte **Wicked**

Problems) zu beteiligen. Die Bewältigung dieser Probleme gelingt nur mit den vereinten Kräften aller Beteiligten. In der Tabelle fassen wir die globalen Nachhaltigkeitsziele und unseren Beitrag dazu zusammen.

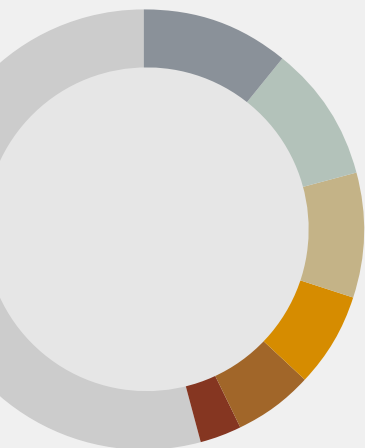
Die Auseinandersetzung mit diesen globalen Nachhaltigkeitsherausforderungen betrachten wir als größte wirtschaftliche Chance des Jahrhunderts.⁸ Die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele wird uns beispielsweise dabei helfen, Produktinnovationen für eine emissionsarme, zirkuläre und gerechte

Wirtschaft zu beschleunigen. Sie wird uns auf kommende Klima-, Kreislaufwirtschafts- und Berichterstattungsbestimmungen⁹ vorbereiten. Sie wird uns widerstandsfähiger gegenüber Engpässen in der **Lieferkette**¹⁰ machen und unsere Ausgaben für zunehmend teure **Neumaterialien**¹¹ senken. Und schließlich wird sie uns helfen, die Zufriedenheit, Produktivität und Bindung unserer Mitarbeiter zu erhöhen¹², potenzielle Reputationsschäden zu vermeiden und unsere Beziehungen zu den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, zu stärken.¹³

	Hauptergebnis ¹⁴	Was es bedeutet: allgemeine Ziele	Unsere Prioritäten
Umwelt	stabiles Klima	Begrenzung der Treibhausgasmengen zur Stabilisierung des globalen Temperaturanstiegs auf deutlich unter 2 °C. Die Bemühungen, das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen, werden fortgesetzt	<ul style="list-style-type: none"> • Netto-Null-Unternehmen werden • Investitionen in natürliche Kohlenstoffsenken • Aufklärungsarbeit und aktives Engagement, um das globale Netto-Null-Ziel zu erreichen
	verantwortungsvolle Ressourcennutzung	Erhaltung natürlicher Ressourcenbestände durch effiziente und kreislaforientierte Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> • zirkuläres Unternehmen werden
	gesunde Ökosysteme	Erhaltung und Wiederherstellung von Lebensräumen für Mensch und Natur	<ul style="list-style-type: none"> • abfallfreie Produktion erreichen • Lieferketten und Betriebsabläufe ohne Umweltschäden gewährleisten • Wasserverbrauch, Abwasser und betriebsbedingte Nicht-THG-Emissionen reduzieren • Schutz von Wäldern, Torfgebieten und Sümpfen
Soziales	erfüllte Grundbedürfnisse	Nahrung, Wasser, Behausung, Energie, sanitäre Einrichtungen, Sicherheit und Grundfreiheiten für alle	<ul style="list-style-type: none"> • einen positiven Einfluss auf unsere Mitarbeiter und Partner in der Wertschöpfungskette ausüben – durch die Konzentration auf ihre körperliche und geistige Gesundheit, existenzsichernde Löhne, Antidiskriminierung, faire Beschäftigungsbedingungen sowie den transparenten Umgang mit ihren Sorgen und Problemen
	Gesundheit und Wohlergehen	Gesundheit, Bildung, Gerechtigkeit und Chancengleichheit für alle	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung unserer Lösungen für Heizung, Kühlung, Kühlsysteme, Stromerzeugung und -speicherung – als Beitrag für mehr Wohlbefinden, Gesundheit, Komfort, Schlafqualität und Produktivität sowie für bessere Behausungen und weniger Energiearmut
	menschenwürdige Arbeit	sichere, sozialverträgliche Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen für alle	

Geschäftspotenzial im Bereich Nachhaltigkeit

Würde das gesamte Geschäftspotenzial im Bereich Nachhaltigkeit ausgeschöpft, könnte die Weltwirtschaft um 12 % wachsen. Dieser Zuwachs in Höhe von 12 Billionen USD ließe sich in verschiedene Bereiche aufteilen, von denen einige für uns relevant sind, wie zum Beispiel:¹⁵



- **11%**
Energieeffizienz
- **10%**
grüne Energie
- **8%**
Kreislaufwirtschaft
in der Produktion
- **7%**
gesunde Lebensweise
- **6%**
Lebensmittelverluste
und -abfälle
- **3%**
Gebäudelösungen



Positive Auswirkungen von Gebäuden auf die Menschen

Das Wohlergehen der Menschen hängt vom Wohlergehen unserer Erde ab. Dies gilt gleichermaßen für die Außen- und Innenräume. Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der **Mensch-Gebäude-Interaktion** zeigen: Die Nachhaltigkeit eines Gebäudes wird von den Erfahrungen, den Verhaltensweisen und dem Wohlbefinden der Menschen ebenso geprägt wie von der Gebäudegestaltung und -ausstattung und den Betriebsabläufen. Unsere Lösungen für die Bereiche Heizung, Kühlung, Luftqualität, Stromerzeugung und -speicherung sowie Kühlsysteme erfüllen die grundlegenden menschlichen Bedürfnisse nach Wärme, Kälte, sauberer Luft und Kühlung. Da wir daran arbeiten, ihre umweltbezogenen und sozialen Auswirkungen zu reduzieren, werden sie gleichzeitig Teil der vielfältigen Lösungen für nachhaltige Gebäude.

Zahlreiche Zusammenhänge weisen auf die Bedeutung der Gebäudenachhaltigkeit für die menschliche Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden hin:

- Abweichungen von der üblichen Raumtemperatur führen in der Regel zu einer Abnahme der kognitiven Leistungsfähigkeit, wobei Hitzestress die schlimmsten Auswirkungen hat.¹⁶
- Die Temperatur der Schlafumgebung hat einen großen Einfluss auf die Schlafqualität.¹⁷
- Nachhaltige Gebäude können sich kognitiv und gesundheitlich positiv auf die Menschen auswirken.¹⁸

Über Viessmann

Als Familienunternehmen mit 106-jähriger Geschichte verfolgen wir einen generationenübergreifenden Wertschöpfungsansatz. Wir wollen künftigen Generationen ein positives Erbe hinterlassen. Und wir arbeiten mit Nachdruck daran, unsere eigene Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern und auf nachhaltigere Alternativen umzusteigen. Dank des EfficiencyPlus-Programms und der Veräußerung unseres Gießerei- und Schmelzbetriebs konnten wir die betriebsbedingten Scope-1- und -2-Treibhausgasemissionen (THG) zwischen 2005 und 2019 halbieren, während sich unser Umsatz im gleichen Zeitraum mehr als verdoppelte. Deutliche Fortschritte erzielten wir auch bei der Erhöhung des Anteils der Produkte in unserem Portfolio, die mit erneuerbarer Energie betrieben werden können – von 30 % im Jahr 2019 auf 50 % im Jahr 2022.

80 % der Gebäude werden mit fossilen Brennstoffen beheizt und beim Bau von Gebäuden kommen überwiegend neue Rohstoffe zum Einsatz. Mit unseren neuen und künftigen Produkten und Dienstleistungen ermöglichen wir es den Endnutzern, ohne fossile Brennstoffe zu heizen und so einen positiven Beitrag zur Bewältigung des Klimawandels zu leisten. Durch den verstärkten Einsatz von wiederverwerteten Materialien tragen wir außerdem dazu bei, den übermäßigen Ressourcenabbau zu verringern.

Wir fühlen uns verpflichtet, ökologische und soziale Herausforderungen anzugehen, um zu einer nachhaltigeren und gerechteren Zukunft beizutragen.

Einnahmen aus Produkten, die mit erneuerbarer Energie betrieben werden können

Diese machen 50 % unserer Gesamteinnahmen aus und umfassen Einnahmen aus allen nicht-fossilen Produkten und Dienstleistung, d. h. Produkte, die mit (erneuerbarem) Strom betrieben werden oder erneuerbare Energie gewinnen – wie etwa Wärmepumpen, thermische Solaranlagen, Warmwasserbereiter und -speicher, Klima- und Kühlanlagen, Lüftungssysteme, Photovoltaikmodule und Batteriespeicher. Einige dieser Produkte sind auch als Dienstleistungen erhältlich, z. B. Climate-as-a-Service. Der Umsatz aus mit Öl und Erdgas betriebenen Produkten, die theoretisch auch für Biokraftstoffe oder grüne Gase geeignet sind, ist nicht enthalten, da zum Zeitpunkt der Berichterstellung kein grünes Angebot auf dem Markt zur Verfügung stand.

Zahlen für das Geschäftsjahr 2022

14.500+

Mitarbeiter weltweit

4+ Mrd.

Gesamtumsatz

800.000

verkaufte Produkte

50 %

Einnahmen aus Produkten, die mit erneuerbarer Energie betrieben werden können

22

Produktionsgesellschaften in 12 Ländern

68

Vertriebsgesellschaften in 31 Ländern

120

Verkaufsniederlassungen

75.000

Partner



Unser Unternehmen heute

Viessmann umfasst heute vier Unternehmensbereiche: **Climate Solutions, Refrigeration Solutions und Clean & Cool Solutions** sowie **Viessmann Investment**. Darüber hinaus gibt es zwei Tätigkeitsfelder, in denen wir neue Möglichkeiten mit weitreichenderen Auswirkungen entwickeln: unsere Risikokapital- und Immobiliengesellschaften. Mit der gemeinnützigen Arbeit unserer Stiftungen unterstützen wir zudem den positiven gesellschaftlichen und ökologischen Wandel.

Viessmann Climate Solutions

Viessmann Climate Solutions bietet Produkte und Services für den privaten und gewerblichen Gebrauch – unter anderem Lösungen für die Bereiche Heizung, Kühlung, Luftqualität, Stromerzeugung und -speicherung. Die Umstellung der Energieversorgung unserer Produkte von konventionellen Kohlenwasserstoff-Brennstoffen (wie Öl und Erdgas) auf erneuerbare Energiequellen und eine höhere Produkteffizienz sind wichtige Schritte zur Minimierung unserer negativen Umweltauswirkungen. Zur Verringerung dieser Auswirkungen tragen auch unsere Serviceangebote bei. Beispielsweise ermöglichen wir unseren Kunden und Endnutzern eine bessere Kontrolle ihrer Geräte, damit sie nur das Nötigste an Ressourcen verbrauchen. Ebenso können sie Produkte leasen, anstatt sie zu kaufen. Im April 2023 gaben wir bekannt, unseren Geschäftsbereich Climate Solutions mit der Carrier Global Corporation zusammenzuführen, um gemeinsam einen neuen globalen Champion für intelligente Klima- und Energielösungen zu schaffen. Der Zusammenschluss wird voraussichtlich bis Ende des Jahres vollzogen sein.

Viessmann Refrigeration Solutions und Clean & Cool Solutions

Diese beiden Geschäftsbereiche bieten kältetechnische Produkte und Services für gewerbliche Zwecke. Clean & Cool Solutions bietet Kühl- und Reinräume für verschiedene Marktsegmente an, unter anderem für das Gesundheitswesen, die Biowissenschaften und die Lebensmittelindustrie. Refrigeration Solutions liefert Kühlmöbel und Kühlsysteme für den Lebensmitteleinzelhandel und die Lebensmittelbranche. Beide Unternehmen übernehmen sowohl die Installation als auch den Service. Wie bereits im Juli 2023 angekündigt, wird Refrigeration Solutions im Jahr 2024 ein Joint Venture mit der Epta Group eingehen. Die Epta Group ist ein italienisches Familienunternehmen aus dem Bereich gewerbliche Kältetechnik, das ähnliche Ziele und Werte verfolgt wie die Viessmann Group. Das Joint Venture wird nicht nur die Produktionskapazitäten, die Services und die Reichweite in Mittel- und Nordeuropa verbessern. Es wird auch eine höhere Produkt- und Produktionseffizienz sowie bessere Services für Kunden und Endnutzer ermöglichen und die Umstellung auf natürliche Kältemittel und rein elektrische Lösungen weiter vorantreiben.

Viessmann Investment

Im Mittelpunkt von Viessmann Investment steht die Bildung strategischer Unternehmenspartnerschaften. Damit wollen wir die Entwicklung jener Technologien und Lösungen beschleunigen, die unser Unternehmensleitbild, Lebensräume für zukünftige Generationen zu gestalten, unterstützen. Die meisten Firmen, in die wir investieren, sind Familienunternehmen, deren Ziele und Werte mit unseren übereinstimmen. Wir investieren nur in Unternehmen mit kohlenstoffarmen Geschäftsmodellen oder mit hohem Transformationspotenzial – so werden

unsere Investments zu einer wichtigen Triebfeder für den Ausbau unseres Angebots an emissionsarmen Lösungen. Bislang investierten wir in insgesamt 24 Unternehmen auf vier Kontinenten.

VC/O

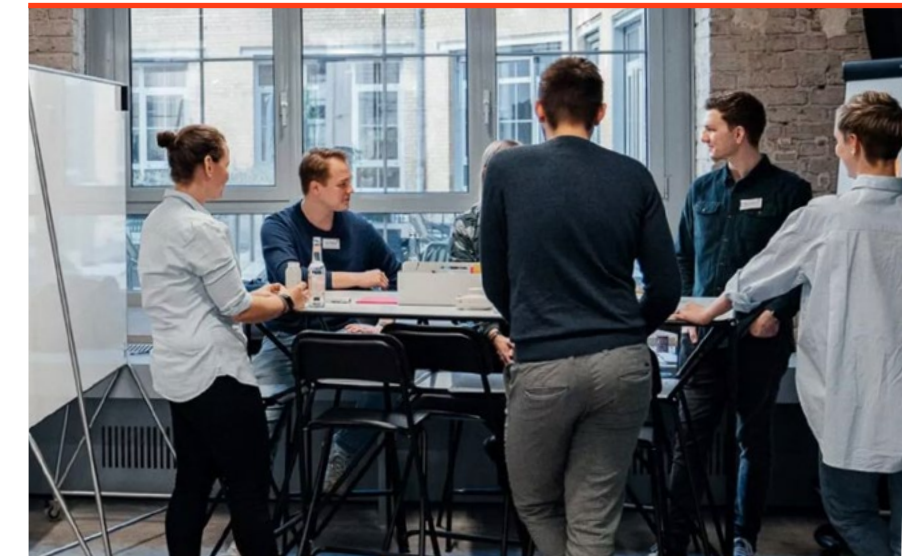
Mithilfe unserer Venture-Capital-Gesellschaft VC/O setzen wir Unternehmen komplett neu auf und investieren in Start-ups. Im Mittelpunkt stehen innovatives Hightech-Engineering und der Bereich Property Technology. Aktuell investiert VC/O in mehr als 30 Unternehmen, darunter disruptive Technologieführer, die sich proaktiv mit gesellschaftlich relevanten Themen wie etwa dem Arbeitskräftemangel auseinandersetzen.

Viessmann Real Estate

Viessmann Real Estate entwickelt und bewirtschaftet geschäftsübergreifend unsere Immobilienbestände und Anlagen. Das Immobilienportfolio der Viessmann Group umfasst aktuell 120 Verkaufsniederlassungen weltweit sowie 22 Produktionsgesellschaften in zwölf Ländern. Zu den Gewerbeimmobilien gehören außerdem die Hotels Die Sonne Frankenberg, Landgut Walkemühle, Gasthaus Alt Battenberg und Gästehaus Battenberg. Wir setzen alles daran, unsere Immobilien nachhaltig und energieeffizient zu betreiben und damit unserem Unternehmensleitbild gerecht zu werden, Lebensräume für zukünftige Generationen zu gestalten.

Viessmann Foundations

Unsere vier gemeinnützigen Stiftungen beteiligen interne und externe Partner an der Entwicklung von Projekten insbesondere der Bereiche Gesundheit, Kunst und Kultur, Bildung, Wissenschaft, Forschung sowie soziales Wohlergehen.



Maschinenraum ist eines unserer VC/O-Unternehmen – ein schnell wachsendes Innovations-Ökosystem, das Unternehmen des deutschen **Mittelstands** zusammenbringt, um Know-how und Erfahrungen zu teilen. Mit seinen über 70 Mitgliedern, die mehr als 450.000 Beschäftigte repräsentieren, fördert der Maschinenraum den regelmäßigen Austausch rund um Nachhaltigkeit und andere Themen. Zur Sprache kommen hier unter anderem die rasch wandelnden Erwartungen der Gesellschaft an die Verantwortung und das Engagement von Unternehmen in Bezug auf Nachhaltigkeit. Jüngste Beispiele sind Veranstaltungen zu vorbildhaften Klimastrategien, zur **Science Based Targets Initiative** oder zur **unternehmerischen Sorgfaltspflicht für Menschenrechte und Umwelt**.

Unser System von Lösungen

Wir gestalten Lebensräume für zukünftige Generationen. Dazu bieten wir Lösungen für die Bereiche Heizung, Kühlung, Luftqualität, Stromerzeugung und -speicherung

sowie Kühlsysteme. Im Folgenden stellen wir Ihnen die Produkte hinter unseren Systemlösungen für Gebäude vor. Zusammen erfüllen sie die Grundbedürfnisse an Wärme, sauberer Luft, Kühlung und Kältetechnik.

Unsere Lösungen für folgende Bereiche ...

Heizung



Wärmepumpen



thermische Solaranlagen



Heizkessel für biologische/konventionelle Brennstoffe



Warmwasserbereiter und -speicher



Hochdruck- und Hochtemperatur-Dampfkessel



Eisspeicher



Fernwärmesysteme und Übergabestationen

Kühlung



Klimaanlagen und Kühlgeräte

Luftqualität



Lüftungsanlagen



dezentrale Geräte zur Luftreinigung und -aufbereitung

Stromerzeugung und -speicherung



Photovoltaikpaneele und Batteriespeicher



Ladestationen für Elektrofahrzeuge

Kühlsysteme



Gefrier- und Kühlchränke



Kühlräume



Reinräume mit integrierter Luftreinigung und -kühlung

eingesetzt in ...

Wohnhäusern



Gewerbe- oder Industriegebäuden



Gebäudekomplexen



Restaurants oder im Lebensmitteleinzelhandel



und ergänzt durch unsere digitalen Produkte ...

ViCare

ViGuide

und Services

Climate-as-a-Service

Prüfung der Förderfähigkeit

Dienstleistungen vor Ort

Eine Familie aus Mitarbeitern und Partnern

Unsere Mitarbeiter

Unsere diverse Familie besteht aus über 14.500 Mitarbeitern in Europa, Asien, Nordamerika, Australien und Südafrika. Alle Familienmitglieder innerhalb und außerhalb des Unternehmens und entlang der gesamten

Wertschöpfungskette stehen dabei in einer engen Wechselbeziehung. Wir sind fest davon überzeugt, dass Nachhaltigkeit in den Verantwortungsbereich jedes Einzelnen und jedes Teams integriert werden kann – sowohl in unserem Unternehmen als auch bei unseren Lieferanten und Partnern.

Teams und Abteilungen, die unsere Strategie gemeinsam umsetzen



**Nachhaltigkeitsstrategie
von Viessmann**

- Beschaffung
- Audit und Qualität der Lieferkette
- Forschung & Entwicklung
- Engineering
- Produktdesign
- Produktlinien
- Energiemanagement
- Umweltmanagement
- Fuhrparkmanagement
- Gebäudemanagement
- People & Organisation
- Fort- und Weiterbildung
- Kommunikation
- Marketing
- Vertrieb
- Kundenbetreuung
- Mehrwertdienste
- Technische Services
- Rechtsangelegenheiten und Compliance
- Öffentlichkeitsarbeit
- Aufforstung

Unsere Partner und Vertriebswege

Die Lösungen unseres Geschäftsbereiches Viessmann Climate Solutions werden über eine Vielzahl von Kanälen vertrieben, die in erster Linie auf einem B2B2C-Ansatz¹⁹ basieren. Unsere 75.000 Partner – Installateure, Solarteure und Elektriker – stellen dabei den mit Abstand wichtigsten Vertriebsweg dar. In den meisten Ländern stehen wir in direkter Beziehung zu ihnen, und dieses zweistufige Modell (Hersteller → Partner) unterscheidet sich klar von dem in der Heizungsbranche üblichen dreistufigen Modell (Hersteller → Großhändler → Partner). Unsere Partner spielen bei der Einführung von erneuerbaren Energielösungen in Gebäuden eine entscheidende Rolle: Sie stehen in direktem Kontakt mit den Endkunden, bei denen sie tagtäglich neue Anlagen installieren. Darüber hinaus nutzen wir weitere Vertriebswege in ein-, zwei- oder dreistufigen Modellen, wie in der Grafik dargestellt.

Viele unserer Installationspartner sind kleine und mittelständische Familienbetriebe, die wir als Rückgrat der Energiewende betrachten. In Deutschland, unserem größten Markt, zählen sie zu den mehr als eine Million Handwerksbetrieben, zu denen auch Dachdecker, Maurer und viele andere gehören. Zusammen beschäftigen sie mehr als fünf Millionen Menschen und bilden jedes Jahr 350.000 Lehrlinge aus.

Unsere Vertriebswege

einstufig	<ul style="list-style-type: none">  Industrielle Endkunden  Gewerbliche Endkunden  Direktverkauf an Endverbraucher
zweistufig	<ul style="list-style-type: none">  Partner: Solarteure, Installateure, Elektriker  Dienstleister  Ingenieurbüros  Wiederverkäufer  Fertighaus-Hersteller  Wohnungsbaugesellschaften
dreistufig	<ul style="list-style-type: none">  Großhändler  Energiedienstleister und Versorgungsunternehmen  Ingenieurbüros  Anlagenplaner und Architekten

Wir verstehen uns als Familie für positiven Wandel. Unsere 14.500 Familienmitglieder treiben den ökologischen und sozialen Wandel voran, um unser Ziel zu erreichen, Lebensräume für zukünftige Generationen zu gestalten.

Unser bisheriger Weg

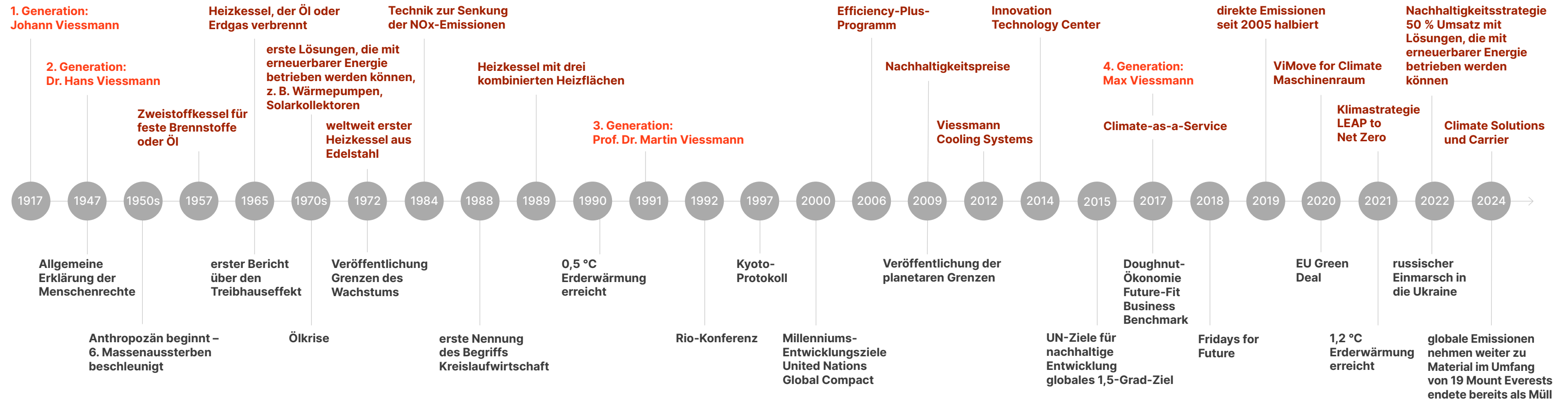
In den vier Generationen seit Gründung unseres Unternehmens erlebten wir eine Welt mit sich stark wandelnden Abläufen und Strukturen. In unseren ersten Jahren, vor mehr als einem Jahrhundert, hat die flächendeckende Stromversorgung der Haushalte in Europa gerade erst begonnen. Seitdem leisten wir immer wieder Pionierarbeit für den technischen Fortschritt: Wir

wechselten von Kohle zu Öl, dann zu Erdgas und jetzt zu erneuerbaren Energieträgern. Als Antwort auf die Ölkrise entwickelten wir erste Lösungen, die erneuerbare Energien nutzen. Im letzten Jahrzehnt digitalisierten wir die gesamte Viessmann Group, unsere Produkte und Services. So veränderten wir uns vom Produkt- und Gerätelieferanten zu einem Anbieter von intelligenten, vernetzten Lösungen.

Im Lauf der Zeit ist das kollektive Wissen innerhalb unseres Unternehmens gewachsen. Beispielsweise verstehen wir heute besser, dass die traditionell zur Energieversorgung und zum Betrieb unserer Produkte verwendeten Rohstoffe die Gesundheit des Planeten und der Menschen schädigen. Unserer Ingenieursethik folgend, arbeiten wir kontinuierlich daran, die Effizienz, die Erschwinglichkeit und die Verfügbarkeit unserer Produkte

und Services zu verbessern. Vor dem Hintergrund der globalen Nachhaltigkeits Herausforderungen ist dieser Einsatz wichtiger denn je.

Meilensteine in der Geschichte von Viessmann



Meilensteine in der Nachhaltigkeitsgeschichte

Unsere Reaktion auf den Krieg in der Ukraine


Als Familienunternehmen setzt sich Viessmann für Werte ein, die das Wohlergehen der Menschen, das freie Denken und demokratische Entscheidungen in den Mittelpunkt rücken. In Präsident Putins Angriff auf die Ukraine sehen wir einen Angriff auf diese Prinzipien. Als Reaktion hierauf haben wir unsere Geschäfte mit Russland beendet und die Lieferung von Waren und Ersatzteilen eingestellt. Darüber hinaus trennten wir uns von unserem Werk in Russland – mit größtmöglicher Rücksicht auf das Wohlergehen der Mitarbeiter, die vor Kriegsausbruch zur Viessmann-Mitarbeiterfamilie gehörten und denen wir für ihren Einsatz danken.

Die Sicherheit der Viessmann-Mitarbeiter in der Ukraine hatte für uns oberste Priorität. Nach der russischen Invasion ergriffen wir Maßnahmen zur Umsiedlung von rund 70 % unserer ukrainischen Kollegen in den Westen der Ukraine. Hinzu kommen finanzielle Hilfen für Unterkünfte, Gehaltsvorschüsse in Form von Darlehen sowie weitere Hilfsmaßnahmen. Hierfür standen wir in ständigem Austausch mit den Führungsteams vor Ort, deren unermüdliches Engagement wir unter diesen schwierigen Umständen zu schätzen wissen.

Wir haben aber auch die dringenden Bedürfnisse der vom Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine wahrgenommen. So erhielten gemeinnützige Hilfsorganisationen eine Million Euro aus unseren Einnahmen des Jahres 2021. Überdies arbeiteten wir aktiv mit globalen und lokalen Organisationen zusammen. Unsere Unterstützung umfasste außerdem die Verdopplung der privaten Spenden unserer Mitarbeiter, Angebote für örtliche Hilfe bei Grenzübertritten in Nachbarländer, wie etwa Polen, sowie die Planung künftiger Eingliederungsmaßnahmen durch Schulungen, Bildungs- und Wiederaufbauprojekte.

Wir arbeiten auch mit politischen Entscheidungsträgern zusammen, um Investitionen in dezentrale Energielösungen in der Ukraine zu unterstützen, um die Widerstandsfähigkeit des derzeit angegriffenen Energiesystems zu verbessern und um die neuen Klimaziele der ukrainischen Regierung zu erreichen.

Der Krieg und die daraus resultierende Energiekrise haben unsere Entschlossenheit gestärkt, die Umstellung auf Lösungen ohne fossile Brennstoffe weiter zu beschleunigen.



Wir haben uns verpflichtet,
ökologische und soziale
Herausforderungen anzugehen,
um zu einer nachhaltigeren und
gerechteren Zukunft zu gelangen.

Unsere Vision

Unser langjähriges Engagement für Nachhaltigkeit

Unser Unternehmensleitbild, Lebensräume für zukünftige Generationen zu gestalten, bestimmt unser gesamtes Handeln. Mit „Lebensräume für zukünftige Generationen“ meinen wir Orte, die heute den Lebenskomfort, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen fördern, ohne dabei die zukünftige Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen und der Umwelt zu gefährden.

Unsere Unternehmensstrategie ist unser Weg, dieses Ziel in konkrete Maßnahmen umzusetzen. Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil dieser Gesamtstrategie, auch wenn wir in diesem Bericht der Einfachheit halber von „Nachhaltigkeitsstrategie“ sprechen.

Wir haben uns verpflichtet, die negativen Auswirkungen unserer Produkte, Services und Betriebsabläufe zu beseitigen und den positiven Wandel voranzutreiben. In den folgenden Kapiteln wird erläutert, wie wir dies tun.

Veränderte externe Erwartungen

Unsere Vision und unsere Strategie stehen in einem sich wandelnden globalen Kontext. Nachhaltigkeitsrichtlinien wie der Green Deal der EU und der Inflation Reduction Act in den USA drängen auf mehr Rechenschaftspflichten und Verantwortung für Nachhaltigkeit im privaten Sektor – in der EU und weltweit.

Als Teil des Green Deal der EU umfassen die Nachhaltigkeitsanforderungen beispielsweise die Vorschriften für nachhaltige Finanzierungsregeln im Rahmen der EU-Taxonomie, die Produktvorschriften der Richtlinie über Nachweisbarkeit und Kommunikation umweltbezogener Produktangaben, die Offenlegungspflichten der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) und die EU-Lieferkettenrichtlinie (CS3D). Die Harmonisierung dieser Nachhaltigkeitsanforderungen ermöglicht bereits jetzt Synergien über die gesamte Wertschöpfungskette und alle Unternehmensbereiche hinweg. Daher unterstützen wir alle diese Maßnahmen nachdrücklich und arbeiten durch unseren Dialog mit den politischen Entscheidungsträgern auch an konkreten Lösungen.

Ebenso wie die politischen Forderungen wächst auch die Nachfrage der Endverbraucher nach nachhaltigeren Produkten in den Bereichen Heizung, Kühlung, Klimatisierung, Stromerzeugung und -speicherung sowie Kühlsysteme. Diese Nachfrage wird gefördert durch Anreizsysteme und die wachsende Bereitschaft und Notwendigkeit, bei langfristigen Investitionen die Klimarisiken zu berücksichtigen. Angebotsanfragen unserer gewerblichen Kunden enthalten inzwischen standardmäßig Nachhaltigkeitsindikatoren.

Wir haben uns verpflichtet, die negativen Auswirkungen unserer Produkte, Services und Betriebsabläufe zu beseitigen und den positiven Wandel voranzutreiben.

„Die strategische Ausrichtung auf Nachhaltigkeit ist unser Schlüssel zu langfristigem Erfolg. Was wir hierfür jedoch brauchen, sind Partner mit den gleichen Überzeugungen, die uns emissionsarme, kreislauffähige Produkte liefern können. Daher schätzen wir die Partnerschaft mit Viessmann und dessen Ziel, das Produktportfolio und die Betriebsabläufe vollständig nachhaltig zu gestalten.“

Tapio Finèr, CEO, SSO, S-Group

Unsere Grundprinzipien

Wir verstehen uns als Familie für positiven Wandel und verfolgen als solche seit jeher das Ziel, den positiven ökologischen und sozialen Wandel voranzutreiben. Um dieser Rolle gerecht zu werden, haben wir unser Bewusstsein für unsere Auswirkungen auf die Welt geschärft und begonnen, offen darüber zu berichten.

Unser Ansatz beruht auf einigen Grundprinzipien:

Wissenschaftsbasiert

Analog zu unseren technischen Grundsätzen verfolgen wir einen wissenschaftsbasierten Ansatz, um Probleme zu verstehen und unsere Performance zu messen. Wir haben Zielvorgaben aufgestellt und potenzielle Zielkonflikte ermittelt, um unsere Maßnahmen zu priorisieren. Außerdem sind wir bereit, unsere langfristigen Ziele zu überdenken und erneut zu überprüfen, um stets den effektivsten Lösungsweg zu finden.

Systemdenken

Unsere Ökosysteme und unsere Gesellschaft haben Grenzen, die von der Wirtschaft in den letzten Jahrzehnten oft und mit schwerwiegenden Konsequenzen überschritten wurden. Daher hat sich die Menschheit Ziele gesetzt (die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung), mit deren Hilfe diese Konsequenzen minimiert und das Gleichgewicht wiederhergestellt werden soll. Wir haben begriffen, dass sämtliche Auswirkungen eng miteinander vernetzt sind. Dieses Systemdenken bildet den Kern unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Global

Wir haben unsere Strategie für die gesamte Viessmann Group entwickelt und dabei alle Geschäftsfelder, Funktionsbereiche und Regionen berücksichtigt.

Partnerschaften

Uns ist klar, dass wir unsere Ziele nicht allein erreichen können. Wir brauchen unsere Lieferanten, um Produkte herzustellen und unsere Partner, um neue Technologien einzubauen. Und wir brauchen unsere Communitys, die Behörden und Aktivisten, um die Grenzen zu verschieben, neue Regeln zu schaffen und neue Rahmenbedingungen zu setzen. Die Zusammenarbeit mit internen und externen Beteiligten ist unerlässlich, wenn es darum geht, Ergebnisse zu liefern.

Investitionsbereitschaft

Nachhaltigkeit ist untrennbar mit unserer Unternehmensstrategie verbunden, für deren Umsetzung in den nächsten drei Jahren mehr als eine Milliarde Euro zur Verfügung steht. Wir werden erhebliche Ressourcen für das Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele einsetzen und zudem sicherstellen, dass diese in allen Aspekten unserer Geschäftstätigkeit Berücksichtigung finden.

Gemeinsame Werte

Unsere Herkunft verleiht uns ein starkes Wertegerüst, das die gesamte Viessmann-Familie aus Kollegen und Mitgestaltern durchzieht. Diese Werte – kombiniert mit der Neugier und dem Mut, neue Wege zu gehen – dienen uns als Kompass für den Weg in die Zukunft.



Entwicklungsschritte zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie

Unser Strategieentwicklungsprozess, den wir mit Unterstützung von Nordic Sustainability durchführten, besteht aus drei Phasen:

Zunächst bewerteten wir unsere Nachhaltigkeitsperformance. Anschließend ermittelten wir, welche Nachhaltigkeitsthemen für unser Unternehmen, unsere Stakeholder und die Gesellschaft am wichtigsten und relevantesten sind – eine sogenannte Wesentlichkeitsbewertung. Und als integralen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie entwickelten wir schließlich eine langfristige, wissenschaftsbasierte Nachhaltigkeitsstrategie.

Unsere aktuelle Nachhaltigkeitsperformance

Es gibt drei Gründe, weshalb wir den Future-Fit Business Benchmark (FFBB) zur Bewertung unserer Nachhaltigkeitsperformance ausgewählt haben:

Präzise Messmethode. Der FFBB bietet einen konkreten quantitativen Ansatz zur Bewertung der Nachhaltigkeitsperformance. Er liefert spezifische nichtfinanzielle Schlüsselindikatoren zur Unternehmensfitness, die es uns ermöglichen, Fortschritte genau zu messen und zu verfolgen, sodass der Begriff „Nachhaltigkeit“ besser greifbar und umsetzbar wird.

Wissenschaftsbasiert. Der FFBB basiert auf weltweit anerkannten wissenschaftlichen Modellen und Erkenntnissen, wie den planetaren Grenzen, dem Modell der Doughnut-Ökonomie, den Grenzen des Erdsystems

und den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung. Damit stellen wir sicher, dass unser Engagement für Nachhaltigkeit evidenzbasiert ist und einen wirksamen Beitrag zur Bewältigung der globalen Herausforderungen leistet.

Ganzheitliche Perspektive. Der FFBB betrachtet alle Bereiche, in denen ein Unternehmen tätig ist, und berücksichtigt auch dessen Einfluss über die Betriebsgrenzen hinaus. Er umfasst die Komplexität unserer Lieferketten (vorgelagert), die Produktnutzungsphase (nachgelagert) sowie unsere Beziehungen zu Stakeholdern wie den Regierungen, der Finanzbranche und den Communitys.

Anhang 3 enthält eine Zusammenfassung der Bewertungsergebnisse.

Der Future-Fit Business Benchmark bietet einen konkreten quantitativen Ansatz zur Bewertung der Nachhaltigkeitsperformance.



Future-Fit Business Benchmark

Der von der Future-Fit Foundation entwickelte Future-Fit Business Benchmark basiert auf Erkenntnissen der Systemwissenschaft und langjährigen Forschungen von The Natural Step, die für die Anwendung in Unternehmen adaptiert wurden.

Die Methodik bietet eine Reihe von Indikatoren (Schlüsselindikatoren zur Unternehmensfitness), die zur Bewertung und Darstellung der Auswirkungen eines Unternehmens verwendet werden. Diese Indikatoren umfassen negative Auswirkungen (Break-Even-Ziele) und positive Auswirkungen (Positive Pursuits).

Sind alle Break-Even-Ziele zu 100 % erreicht, ist der Übergang zum vollständig nachhaltigen Unternehmen ohne negative Auswirkungen abgeschlossen. Mit anderen Worten: Es handelt sich um ein „Future-Fit-Unternehmen“. Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie setzen wir einen ersten klaren Meilenstein auf dem Weg zu einem Future-Fit-Unternehmen, das nicht nur zukunftsfähig ist, sondern auch die Umwelt schützt und sozial gerecht und wirtschaftlich inklusiv handelt. Unser Ziel ist es, soziale und ökologische Break-Even-Ziele zu erreichen und unsere Performance in allen Positive Pursuits zu verbessern.

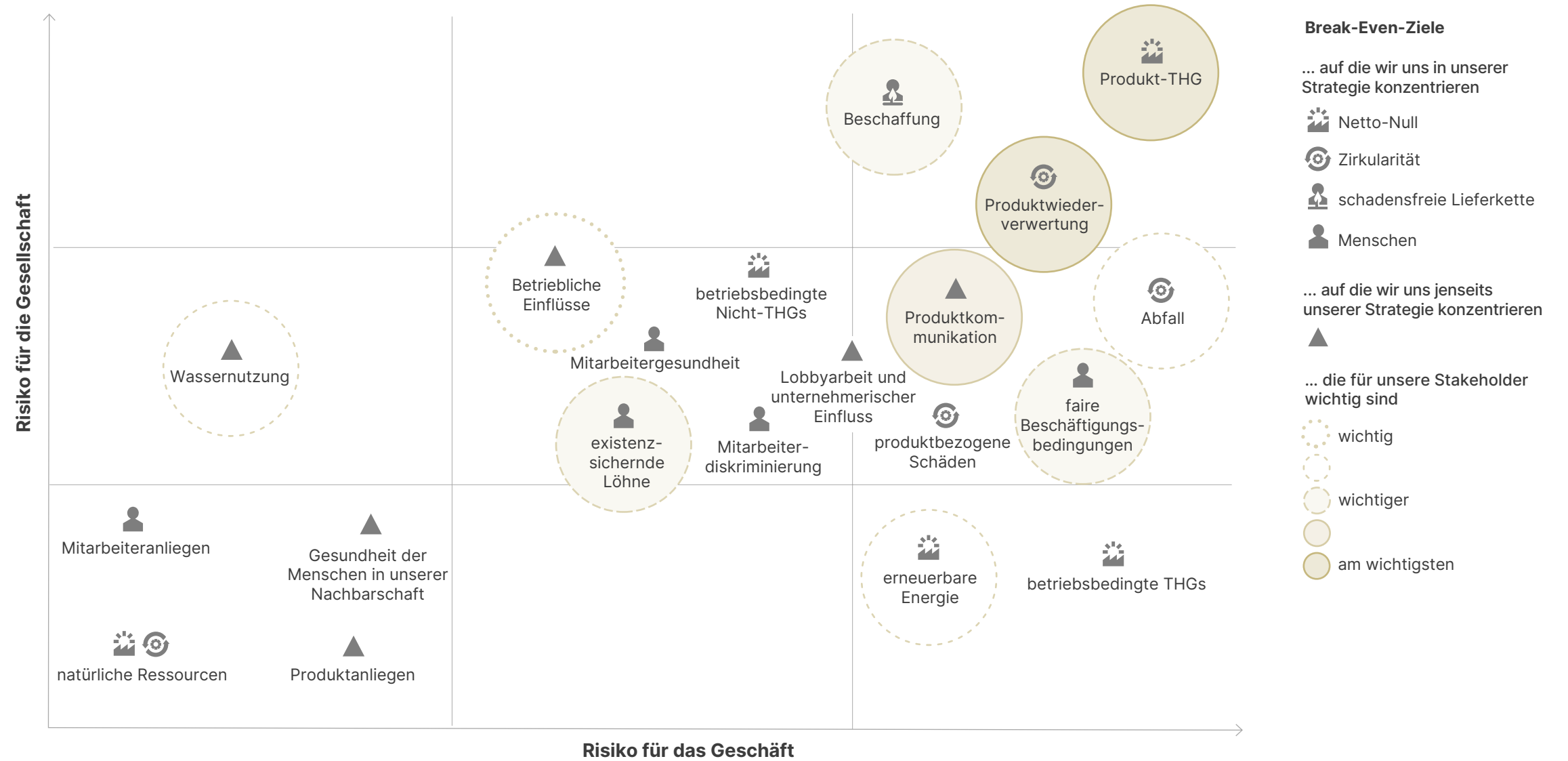
Die Break-Even-Ziele und die Positive Pursuits sind eng miteinander verknüpft und gewährleisten Verantwortungsübernahme für die gesamte Wertschöpfungskette. Fortschritte oder Rückschritte bei einem Indikator wirken sich immer auf andere Indikatoren aus. Die Tabelle gibt einen Überblick über alle Indikatoren. Definitionen der einzelnen Indikatoren sind auf der [Future-Fit-Website](#) zu finden sowie in der Zusammenfassung unserer Bewertung in [Anhang 3](#).

	Break-Even-Ziele	Positive Pursuits
Energie	<ul style="list-style-type: none"> Energie stammt aus erneuerbaren Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> Andere sind weniger abhängig von nicht-erneuerbarer Energie Mehr Menschen haben Zugang zu Energie
Wasser	<ul style="list-style-type: none"> Wassernutzung ist umweltverträglich und sozial gerecht 	<ul style="list-style-type: none"> Andere tragen weniger zu Wasserstress bei Mehr Menschen haben Zugang zu sauberem Wasser
Natürliche Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> Natürliche Ressourcen werden im Einklang mit dem Wohlergehen von Ökosystemen, Menschen und Tieren bewirtschaftet 	<ul style="list-style-type: none"> Andere sind weniger abhängig von unzureichend genutzten natürlichen Ressourcen
Umweltverschmutzung	<ul style="list-style-type: none"> Betriebliche Emissionen schaden weder den Menschen noch der Umwelt Betriebsstätten emittieren keine Treibhausgase Produkte emittieren keine Treibhausgase Produkte schaden weder den Menschen noch der Umwelt 	<ul style="list-style-type: none"> Andere erzeugen weniger Treibhausgasemissionen Treibhausgase werden aus der Atmosphäre entfernt Andere erzeugen weniger schädliche Emissionen Schädliche Emissionen werden aus der Umwelt entfernt
Abfall	<ul style="list-style-type: none"> keine Betriebsabfälle mehr Produkte können wiederverwertet werden 	<ul style="list-style-type: none"> Andere erzeugen weniger Abfall Abfälle werden rückgewonnen und wiederverwertet
Präsenz	<ul style="list-style-type: none"> Betriebsstätten haben keine Auswirkungen auf die Ökosysteme oder die Bevölkerung 	<ul style="list-style-type: none"> Andere verursachen weniger Schäden in Gebieten von hohem sozialen oder kulturellen Wert Gebiete von hohem sozialen oder kulturellen Wert werden wiederhergestellt Andere fügen dem Ökosystem weniger Schaden zu Ökosysteme werden wiederhergestellt
Menschen	<ul style="list-style-type: none"> Gesundheit der Menschen in unserer Nachbarschaft ist gewährleistet Gesundheit der Mitarbeiter ist gewährleistet Mitarbeiter erhalten mindestens existenzsichernde Löhne Für Mitarbeiter gelten faire Beschäftigungsbedingungen Mitarbeiter sind keiner Diskriminierung ausgesetzt Mitarbeiteranliegen werden aktiv erfragt, unparteiisch beurteilt und transparent behandelt Die Produktkommunikation ist ehrlich, ethisch und fördert ein verantwortungsvolles Nutzerverhalten Produktanliegen werden aktiv erfragt, unparteiisch beurteilt und transparent behandelt 	<ul style="list-style-type: none"> Mehr Menschen sind gesund und vor Schädigungen geschützt Fähigkeiten der Menschen werden gestärkt Mehr Menschen haben Zugang zu wirtschaftlichen Möglichkeiten Individuelle Freiheiten werden für mehr Menschen gewahrt Sozialer Zusammenhalt ist gestärkt
Treibende Kräfte	<ul style="list-style-type: none"> Beschaffung sichert die Entwicklung hin zu einem Future-Fit-Unternehmen Finanzielle Vermögenswerte sichern die Entwicklung hin zu einem Future-Fit-Unternehmen Lobbyarbeit und unternehmerischer Einfluss sichern die Entwicklung hin zu einem Future-Fit-Unternehmen Die richtige Steuer wird zur richtigen Zeit am richtigen Ort gezahlt Das Unternehmen folgt ethischen Grundsätzen 	<ul style="list-style-type: none"> Governance wird für eine Future-Fit-Gesellschaft gestärkt Infrastruktur wird für eine Future-Fit-Gesellschaft gestärkt Marktmechanismen werden für eine Future-Fit-Gesellschaft gestärkt Soziale Normen unterstützen zunehmend das Streben nach Zukunftsfähigkeit

Unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen

Nach der Bewertung unserer aktuellen Nachhaltigkeitsperformance haben wir eine zweistufige Wesentlichkeitsbewertung durchgeführt:

1. Die geschäftlichen und gesellschaftlichen Risiken, die mit unserer aktuellen Performance bei allen Break-Even-Zielen in Verbindung stehen, wurden bewertet (Anhang 3). Dies erleichterte uns die Entscheidung, auf welche Indikatoren wir uns im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie konzentrieren sollten.²⁰
2. Die Ergebnisse der Bewertung haben wir auch mit den Ergebnissen einer 2021 durchgeführten Stakeholder-Befragung abgeglichen. Im Rahmen der Umfrage wurden Beiträge von über 500 Stakeholdern aus fünf Ländern zu den meisten wesentlichen nichtfinanziellen Themen gesammelt.



Bis 2050 wird Viessmann ein zirkuläres Netto-Null-Unternehmen mit schadensfreien Lieferketten sein.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Wir bekräftigten die Entschlossenheit, unser Netto-Null-Ziel zu erreichen, so wie es in unserer Klimastrategie „LEAP to Net Zero“ aus dem Jahr 2021 verankert ist. Darüber hinaus definierten wir die Ziele, ein zirkuläres Unternehmen zu werden und eine Lieferkette, die weder Menschen noch Umwelt Schaden zufügt, zu erreichen. Diese drei Säulen bilden zusammen unsere strategischen **Schwerpunktbereiche**. Außerdem haben wir drei **Enabler** im Unternehmen Priorität eingeräumt: Menschen, Datenmanagement und Governance. Wir wissen, dass sie oft die ersten Hindernisse für eine effektive Umsetzung von Strategien sind.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie bildet die Grundlage für die Transformation von Viessmann hin zu einem vollständig nachhaltigen Unternehmen und ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Sie beinhaltet:

1. Eine Vision 2050, die sich an unserem Unternehmensleitbild orientiert.
2. Schwerpunktbereiche mit klaren Zielvorgaben für 2030 und 2050, unterstützt durch die wichtigsten Leistungsindikatoren (KPI).
3. Enabler im Unternehmen, die die Umsetzung unserer Strategie erleichtern.



Unternehmensleitbild

Wir gestalten Lebensräume für zukünftige Generationen

VIESSMANN

Schwerpunktbereiche

Netto-Null

Zirkularität

Lieferkette

Vision

Netto-Null-Geschäftstätigkeiten und Wertschöpfungskette

Zirkuläres Unternehmen

Schadensfreie Lieferkette

Zielvorgaben bis 2050

Produktportfolio und Lieferkette mit Netto-Null-THG-Emissionen

Betriebsabläufe mit Netto-Null-THG-Emissionen

Alle Produkte werden nach Nachhaltigkeits-Prinzipien entwickelt

Alle Geschäftsmodelle sind zirkulär

Alle Betriebsabläufe sind abfallfrei

Eine effektive Nachhaltigkeits-Governance in der Lieferkette ist etabliert

Lieferkette, die den Menschen nirgendwo auf der Welt schadet

Lieferkette, die der Umwelt nirgendwo auf der Welt schadet

Zielvorgaben bis 2030

Produktportfolio und Lieferkette (Scope 3) mit 55 % weniger Emissionsintensität

Betriebsabläufe (Scope 1 und 2) mit 48 % weniger absoluten Emissionen

Etablieren von Netto-Kohlenstoffsensen

Produkte bestehen aus durchschnittlich 50 % wiederverwerteten Bestandteilen

Durchschnittlich 80 % aller Komponenten können wiederverwertet werden

100 % der Produkte sind frei von schädlichen Substanzen

30 % der Einnahmen stammen aus zirkulären Geschäftsmodellen

100 % der Betriebsabfälle werden wiederverwertet

Effektive Prozesse und Systeme zur Einhaltung aktueller und zukünftiger Vorschriften sowie zur transparenten Darstellung der negativen Auswirkungen von Lieferanten sind etabliert

Im Durchschnitt 50 % wiederverwertete Bestandteile in gekauften Waren
Um 55 % reduzierte Emissionsintensität in unserer Lieferkette (Scope 3)

Größte Menschenrechtsrisiken sind erfasst und entschärft

Enabler

Menschen

Positive Auswirkungen auf die Menschen

Governance

Effektive Nachhaltigkeits-Governance

Daten

Effektive Datensysteme für Nachhaltigkeit

Die Enabler für unsere Nachhaltigkeitsstrategie sind eng mit unseren **Schwerpunktbereichen** verknüpft. Die Einführung nachhaltiger Produktentwicklungen beispielsweise setzt voraus, dass unsere Einkaufsabteilung in der Lage ist, **recycelte** Materialien zu beschaffen, selbst wenn dies mit finanziellen Kompromissen verbunden ist. Diese Kompromisse können kompensiert werden, wenn die Nachhaltigkeitseigenschaften unserer Produkte auf dem Markt durch geeignete Anreize in den Vordergrund gerückt werden – was jedoch nur durch die enge Zusammenarbeit der Abteilungen Strategic Standardization, Public Affairs, Marketing und Vertrieb gelingt. Unsere Fähigkeit, den Wandel

im Unternehmen voranzutreiben, hängt davon ab, wie gut unsere wichtigsten Enabler aufgestellt und in alle Funktionsbereiche integriert sind.

Die Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Themen unserer Strategie, über unsere Aktivitäten jenseits dieser Strategie und darüber, wo in diesem Bericht vertiefende Informationen aufzufinden sind. In den darauffolgenden Kapiteln werden die jeweiligen Themenbereiche eingehend erläutert. Dazu gehören auch die Fragen, warum wir uns gerade auf diese Themen konzentrieren, welche Ziele wir anstreben, wo wir heute stehen und was wir als nächstes tun werden.

„Das Ziel von Kospel, für ein angenehmes Klima zu sorgen und dabei die Umwelt zu schonen, widerspiegelt sich auch in der Nachhaltigkeitsstrategie von Viessmann. Für uns ist die enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern in der Lieferkette enorm wichtig. So stellen wir sicher, dass wir der Umwelt und den Menschen keinen Schaden zufügen. Außerdem können wir gemeinsam erschwingliche Raumklima- und Warmwasserlösungen entwickeln, die im Einklang mit dem weltweiten Engagement in Richtung Netto-Null-Treibhausgasemissionen stehen.“

Artur Pajak, CEO, Kospel – ein Invest-Unternehmen von Viessmann

Worauf wir uns konzentrieren	Hauptaktivitäten	Mehr Infos
 Netto-Null	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der Emissionen im ganzen Produktportfolio • Reduzierung der betrieblichen Emissionen • Reduzierung der Emissionen in der Lieferkette • Investitionen in natürliche Kohlenstoffsenken (Wälder, Torfgebiete und Sümpfe) • Aufklärungsarbeit und Einsatz für das globale Netto-Null-Ziel • Verwendung korrekter Umweltaussagen 	Seite 21
 Zirkularität	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung nachhaltiger Produkte • Entwicklung zirkulärer Geschäftsmodelle • Realisierung abfallfreier Betriebsabläufe 	Seite 31
 Schadensfreie Lieferketten	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung einer Nachhaltigkeits-Governance in der Lieferkette • Realisierung von Lieferketten, die weder den Menschen noch der Umwelt Schaden zufügen 	Seite 43
 Menschen	<ul style="list-style-type: none"> • Fort- und Weiterbildungen für unsere Mitarbeiter • Ausüben eines positiven Einflusses auf unsere Mitarbeiter – durch die Konzentration auf ihre körperliche und geistige Gesundheit, existenzsichernde Löhne, Antidiskriminierung, faire Beschäftigungsbedingungen und den transparenten Umgang mit ihren Anliegen und Problemen 	Seite 51
 Governance	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines Nachhaltigkeits-Governance-Systems 	Seite 55
Daten	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung, Verschlinkung und Weiterentwicklung von Datensystemen für Nachhaltigkeit 	Seite 55
Jenseits unserer Nachhaltigkeitsstrategie	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung des Wasserverbrauchs, der Abwassermengen und der betriebsbedingten Nicht-THG-Emissionen • Reduzierung der Auswirkungen auf die Ökosysteme um uns herum • Reduzierung der Auswirkungen auf die Communitys um uns herum • Eingehen auf Produkthanliegen • Sicherstellen einer nachhaltigen Advocacy • Sicherstellen nachhaltiger Investitionen 	Seite 56

Unsere wichtigsten Schwerpunktbereiche

 Netto-Null

 Zirkularität

 Schadensfreie
Lieferketten

Netto-Null

Netto-Null: Zustand, in dem die Menge der Treibhausgase, die in die Atmosphäre gelangt gleich der Menge ist, welche wieder absorbiert wird.

Herausforderungen und Chancen

Die Herausforderungen der Klimakrise sind beträchtlich. Doch die notwendigen Lösungen zur Halbierung der weltweiten Emissionen bis 2030 (gegenüber dem Stand von 2020) und zum Erreichen von Netto-Null-Emissionen auf globaler Ebene bis 2050 existieren. Wir sind überzeugt, dass unsere Vision, ein Netto-Null-Unternehmen zu werden, realisierbar ist – sowohl in allen Betriebsabläufen als auch in der Lieferkette und dem Produktportfolio. Hier sind zwei Beispiele:

Heizkessel für Wohngebäude, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, verursachen typische jährliche Emissionen von 4-6 Tonnen CO₂-Äquivalenten (CO₂e). Die Umstellung auf Wärmepumpen reduziert die jährlichen Emissionen auf 0,2-1,5 Tonnen CO₂e, je nach Strommix im Netz. Wir arbeiten mit verschiedenen Partnern zusammen und sorgen so dafür, dass die entsprechenden Strategien, Kompetenzen und Produktionskapazitäten vorhanden sind, um den Einsatz von Wärmepumpen voranzutreiben.

Ein Energiemanagement ohne fossile Brennstoffe kann in einem typischen europäischen Lebensmitteleinzelhandelsgeschäft Energieeinsparungen von bis zu 20 MWh pro Jahr erzielen, wenn dort eine Kombination aus vor Ort erzeugter erneuerbarer Energie, Heizung, Kühlung und Tiefkühlung zum Einsatz kommt.

Je nach Stromnetz führt dies zu einer entsprechenden Verringerung der Treibhausgas-(THG)-Emissionen. In der Tschechischen Republik beispielsweise könnten während der Lebensdauer unseres ESyCool green Systems, das Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen, Tiefkühltruhen und Kühlräume kombiniert, rund 66 Tonnen CO₂e eingespart werden.

Warum das Erreichen von Netto-Null so wichtig ist

Die globale durchschnittliche Temperatur ist bereits um 1,2 °C gestiegen²¹, und extreme Wetterereignisse werden von Jahr zu Jahr häufiger und heftiger. Die finanziellen Auswirkungen sind bereits spürbar. In der EU beispielsweise erreichten sie aufgrund der schweren Überschwemmungen in Deutschland und Belgien im Jahr 2021 einen Spitzenwert von 51 Milliarden Euro.²²

Der Temperaturanstieg beruht auf der Emission von THGs, die sich in unserer Atmosphäre ansammeln und Wärme speichern – ein Phänomen, das als Treibhauseffekt bekannt ist. Die Auswirkungen der von Menschen verursachten Klimakrise sind für die Ökosysteme und die Bevölkerung auf der ganzen Welt spürbar, wobei diejenigen, die am wenigsten dazu beigetragen haben, oft am stärksten betroffen sind.

Obwohl sich die Staats- und Regierungschefs im historischen Pariser Klimaabkommen von 2015

Produktbeispiel



darauf einigten, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 °C zu halten und die Bemühungen um eine Begrenzung auf 1,5 °C fortzusetzen, steigen die Emissionen weiter an. Klimaforscher prognostizieren, dass wir die 1,5-Grad-Marke – früher als erwartet – schon in den nächsten Jahren erreichen werden. Ein stabiles Klima mit regelmäßigen Jahreszeiten existiert erst seit den letzten 10.000 Jahren und war die Voraussetzung für Zivilisationen. Heute sind wir dabei, unser Klima zu destabilisieren, indem wir das über Jahrtausende in fossiler Biomasse gebundene Kohlendioxid in nur wenigen Jahrzehnten freisetzen. Damit bewegen wir uns auf ein unbekanntes Terrain und nähern uns Klimakipppunkten, die unumkehrbare Veränderungen auf der Erde mit sich bringen werden.

Gemeinsames Handeln zur Reduzierung der globalen Emissionen ist dringend erforderlich – von Unternehmen, Regierungen, Communitys und Einzelpersonen. Selbst eine geringe Erderwärmung hat einen erheblichen Einfluss darauf, wie lebenswert unser Planet in Zukunft sein wird. Beispielsweise bedeutet jede weitere Temperaturerhöhung um 0,1 °C, dass zusätzlich 140 Millionen Menschen – das entspricht der Bevölkerung Frankreichs und der Türkei – einer bedrohlichen Hitze ausgeliefert sind.²³

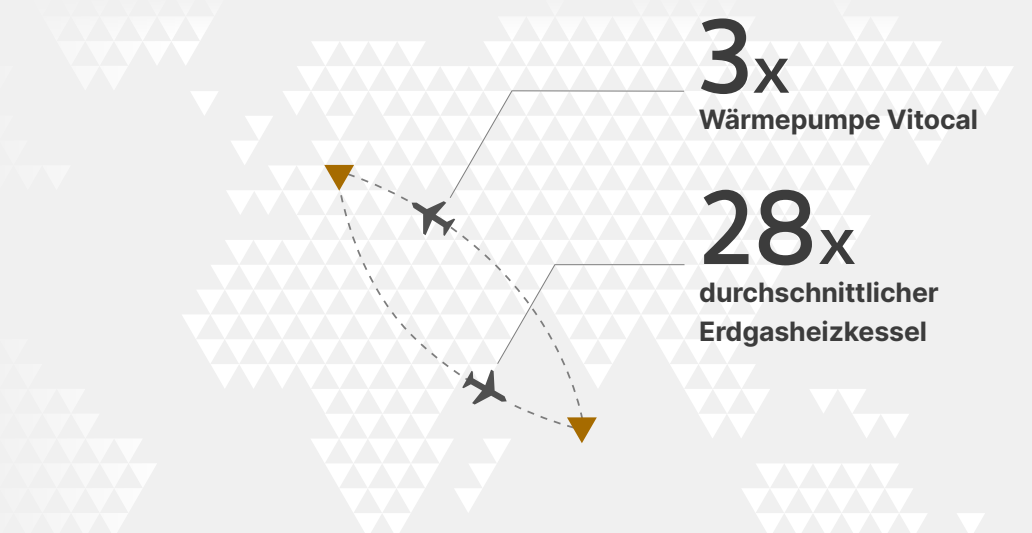
„Die weltweiten Emissionen, die durch eine fehlende Kühlung oder Tiefkühlung von Lebensmitteln entstehen, sind erheblich. Es liegt in unserer gemeinsamen Verantwortung, dieses Problem zu lösen und die Emissionen zu reduzieren. Produkte von Anbietern wie Viessmann, die hoch energieeffizient sind und mit erneuerbarer Energie betrieben werden, spielen hierbei eine wichtige Rolle.“

Frank Heuberger, Managing Director, Heuberger Kälte Klima GmbH

Produkte können sich sowohl negativ als auch positiv auf die Menschen und die Umwelt auswirken. Am folgenden Beispiel eines Viessmann-Produkts – der Wärmepumpe Vitocal – zeigen wir auf, welche Emissionen über den gesamten Produktlebenszyklus entstehen.

Die Luft-Wasser-Wärmepumpe Vitocal entzieht der Umgebungsluft (mithilfe von Strom) Wärme und überträgt diese auf das wassergeführte Heizungssystem. Auf der nächsten Seite zeigen wir die Treibhausgasemissionen eines in Frankreich betriebenen Vitocal-Modells, das Energie aus dem Stromnetz bezieht. Die Gesamtemissionen fallen je nach Konfiguration und Betriebsort höher oder niedriger aus.

Die gesamten Lebenszyklusemissionen der Wärmepumpe in 20 Jahren Produktlebensdauer betragen 10.192 kg CO₂e, die wir den einzelnen Lebenszyklusphasen zuordnen. Dies entspricht einer 50.000 km langen Fahrt mit einem durchschnittlichen Auto oder drei Flügen von Deutschland auf die Malediven und zurück. Zum Vergleich: Die gesamten Lebenszyklusemissionen eines durchschnittlichen Erdgasheizkessels für Privathaushalte liegen bei rund 85.000 kg CO₂e – das entspricht einer 425.000 km langen Autofahrt oder 28 Flügen von Deutschland auf die Malediven und zurück.²⁴



Emissionen aus allen Lebenszyklusphasen der Wärmepumpe Vitocal

Lieferkette

16,6 %
1689 kg CO₂e

Hierzu zählen alle Emissionen bis zurück zu dem ersten Lieferanten. Dies sind unsere vorgelagerten Scope-3-Emissionen oder Lieferketten-Emissionen.

Herstellung

2,8 %
281 kg CO₂e

Emissionen die während der Herstellung des Produkts anfallen. Dies sind unsere betrieblichen Emissionen nach Scope 1 und 2.

Emissionen aus der Lieferkette und der Herstellung werden zusammen als graue Emissionen (oder Cradle-to-Gate-Emissionen) bezeichnet.

Vertrieb und Installation

1 %
105 kg CO₂e

Das Produkt hat das Werk verlassen, wir sprechen daher von nachgelagerten Emissionen. Darin enthalten sind die Emissionen bis zum Ende der Materialströme sowie aller Stationen, die die Wärmepumpe bis zum Ende ihres Produktlebens noch durchlaufen muss. In diesem Bericht sprechen wir von nachgelagerten Emissionen oder von den Emissionen unseres Produktportfolios.

Nutzung

78 %
7948 kg CO₂e

Diese Emissionen stammen aus der Stromerzeugung und -verteilung, die für den Betrieb der Wärmepumpe erforderlich sind. Diese können weiter reduziert werden, z. B. durch Stromerzeugung aus Photovoltaik.

End-of-Life-Phase

1,6 %
169 kg CO₂e

Nach 20 Betriebsjahren wird die Wärmepumpe stillgelegt und demontiert und das Material (derzeit noch) hauptsächlich als geringwertige Massenware recycelt. Die dadurch entstehenden zusätzlichen Emissionen lassen sich vermindern oder sogar in negative Emissionen umwandeln. Denn mithilfe zirkulärer Geschäftsmodelle können wertvolle Komponenten und Materialien zurückgewonnen werden und in vorgelagerten Prozessen Verwendung finden. Auf diese Weise tragen sie dazu bei, den Einsatz von Neumaterialien und die Herstellung neuer Komponenten zu vermeiden.

Gesamtemissionen

10.192 kg CO₂e

Kühlen und lüften in Zeiten der globalen Erwärmung

Steigende globale Temperaturen lassen eine wachsende Nachfrage nach Kühl- und Kältetechnik erwarten. Hinzu kommen immer mehr Extremwetterereignisse, wie Waldbrände und Dürren, die die Luftverschmutzung erhöhen und so einen immer größeren Energieaufwand zur Luftreinigung und für Belüftungen erfordern.

Bis 2050 könnten etwa zwei Drittel aller Haushalte mit Klimaanlage ausgestattet sein²⁵, was einen zusätzlichen Energieverbrauch von über 6000 Terawattstunden pro Jahr bedeuten würde. Das entspricht dem 20-fachen des gesamten Energieverbrauchs der 800.000 von Viessmann im Jahr 2022 verkauften Produkte.

Durch die Entwicklung effizienter Produktlösungen können wir dazu beitragen, den Energieverbrauch um bis zu 45 % zu senken. Darüber hinaus sind wir auch in der Lage, dafür sorgen, dass der Strom für unsere vernetzten Systemlösungen für Wohngebäude aus erneuerbaren Quellen stammt. Dieser Ansatz trägt zur Deckung des Energiebedarfs bei und unterstützt gleichzeitig den Übergang zu einem emissionsarmen Energiemix.

Dieses Beispiel zeigt, dass auch Produkte, die für eine emissionsarme Zukunft unerlässlich sind, Emissionen verursachen. Selbst in Frankreich, das dank der Kernenergienutzung über die niedrigsten Werte bei den spezifischen Kohlendioxid-Emission der Stromerzeugung verfügt, emittiert die Wärmepumpe Vitocal während ihres gesamten Lebenszyklus noch immer 10.192 kg CO₂e – 78 % davon entfallen auf die Nutzungsphase. In Deutschland und Polen wäre dieser Wert um das 4- bzw. 7-fache höher.



Was wir erreichen wollen

Im Folgenden geben wir einen Überblick über unseren Schwerpunktbereich Netto-Null, der auch unsere Zielvorgaben und Hauptinitiativen umfasst.

Durch unsere Produkte, Services und Investitionen können wir die Emissionen in verschiedenen Bereichen reduzieren. Im Mittelpunkt stehen für uns: geringere Energieverbräuche während des gesamten Lebenszyklus, eine verbesserte Energieeffizienz und die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien.

Unsere Netto-Null-Ziele sind eng verknüpft mit unseren Zielen zur Lieferkette und Zirkularität. Technische Geräte für erneuerbare Energien können materialintensiver sein – beispielsweise erfordert ein Wärmepumpensystem einen höheren Materialeinsatz als ein konventioneller Erdgasheizkessel. Sollten wir bei unseren Zielen zur Lieferkette und Zirkularität nicht vorankommen, könnte dies unsere Fähigkeit beeinflussen Produkte, die mit erneuerbare Energie betrieben werden können, bereitzustellen.

Unser Weg zu Netto-Null



Unsere wissenschaftsbasierten Ziele zum Erreichen von Netto-Null

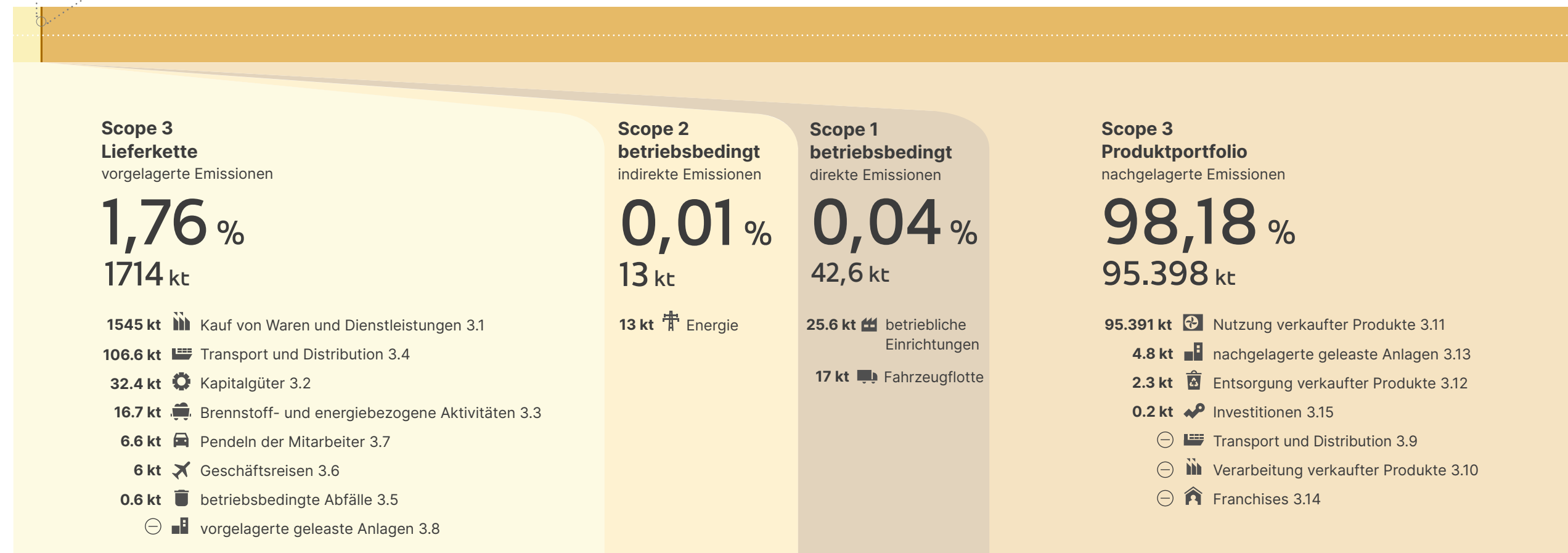
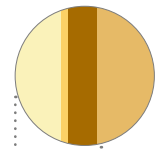
Die Science Based Targets initiative (SBTi) hat bestätigt, dass unsere Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen der Bereiche Scope 1-3 mit dem 1,5-Grad-Ziel übereinstimmen. SBTi gilt als glaubwürdigster Standard, wenn es darum geht, zu überprüfen, ob Unternehmensziele mit dem Pariser Klimaabkommen übereinstimmen. Die externe Überprüfung unserer wissenschaftsbasierten Ziele hilft uns auch bei der Vorbereitung auf die bevorstehende EU-Lieferkettenrichtlinie, die eine wissenschaftsbasierte Klimastrategie vorschreibt. Sie bietet außerdem die Möglichkeit, unabhängiger von den volatilen Märkten für fossile Brennstoffe und von Emissionshandelsplattformen wie dem EU Emissions Trading System, zu werden. Letzteres wird ab 2026 für den Gebäudesektor verpflichtend sein.

Unsere aktuellen Treibhausgasemissionen

Die Emissionen aus der Nutzungsphase unserer Produkte (nachgelagerte Scope-3-Emissionen) machen 98 % unserer Gesamtemissionen aus und bieten somit das größte Reduktionspotenzial. Die Emissionen unserer

Lieferkette (vorgelagerte Scope-3-Emissionen) stellen mit einem Anteil von 1,76 % an unseren Gesamtemissionen den zweitgrößten Hebel dar. Dieser Wert ist noch immer 40-mal höher als unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen aus eigener Geschäftstätigkeit, die nur

0,05 % unserer Gesamtemissionen ausmachen. Die Grafik unten zeigt eine Aufschlüsselung unserer Emissionen in detailliertere Kategorien.



Gesamtemissionen

97 mt CO₂e
97.167,6 kt

Legende

⊖ unterhalb des Schwellenwerts
3.1-15: Kategorien der Scope-3-Emissionen nach THG-Protokoll

Performance im Bereich unserer Netto-Null-Ziele

Die Tabelle unten gibt einen Überblick über den aktuellen Stand unserer wichtigsten Leistungsindikatoren (KPIs).

Darüber hinaus enthält sie die spezifischen Future-

Fit-Indikatoren sowie die damit verbundenen Risiken für Unternehmen und Gesellschaft, die aus der Wesentlichkeitsbewertung hervorgehen (Seite 18).

Zielvorgaben bis 2050	Zielvorgaben bis 2030	KPI	Performance 2022	entsprechendes Future-Fit-Break-Even-Ziel	Risiko für die Gesellschaft	Risiko für das Geschäft
Produktportfolio und Lieferkette mit Netto-Null-THG-Emissionen (Scope 3)	Produktportfolio und Lieferkette haben eine gegenüber dem Niveau von 2019 um 55 % niedrigere Emissionsintensität (durchschnittlich -7 % pro Jahr, SBTi)	Gesamtreaktion der THG-Emissionen in Bezug auf die wirtschaftliche Intensität	Gesamte Scope-3-THG-Emissionen: 97.112 kt CO ₂ e Intensität: 85 kt CO ₂ e / Mio. Euro Veränderung gegenüber dem Bezugsjahr 2019: -34 %	Produkte emittieren keine Treibhausgase	Direkte Emissionen während der Produktlebensdauer sind erheblich	Hohes Klimarisiko angesichts der Dekarbonisierung der Weltwirtschaft (z. B. in Bezug auf den Zugang zu Finanzmitteln, Einnahmen, Regulierungen, Reputation)
Betriebsabläufe mit Netto-Null-THG-Emissionen (Scope 1 und 2)	Die Betriebsabläufe weisen gegenüber dem Niveau von 2019 um 48 % niedrigere absolute Emissionen auf (durchschnittlich -4,2 % pro Jahr, SBTi)	Gesamtreaktion der THG-Emissionen	Gesamte Scope-1- und -2-THG-Emissionen: 55,6 kt CO ₂ e Intensität: 13,7 t CO ₂ e / Mio. Euro (-31 % gegenüber dem Niveau von 2019) Veränderung gegenüber dem Bezugsjahr 2019: +5,5 %	Energie stammt aus erneuerbaren Quellen	Der größte Teil unserer Energieemissionen entfällt auf die Produktnutzungsphase	Unsere derzeitige Abhängigkeit von Erdgas und Diesel birgt aufgrund der Klimapolitik ein hohes Geschäftsrisiko
				Betriebliche Emissionen schaden weder den Menschen noch der Umwelt	Wir müssen mehr tun, um die Auswirkungen unserer Nicht-THG-Emissionen zu verstehen	Compliance- und Reputationsrisiko
				Betriebsstätten emittieren keine Treibhausgase	Unsere Betriebsabläufe machen 0,05 % unserer gesamten THG-Emissionen aus	Ausstieg aus Erdgas und Diesel aufgrund der Klimapolitik
Etablieren von Netto-Kohlenstoffsinken	Gesamtmenge der aus der Atmosphäre entnommenen THGs	1918 ha Wald- und Torfgebiete in Finnland 2280 ha Wald- und Sumpfgebiete in Kanada Die Gesamtmenge der aus der Atmosphäre entnommenen t CO ₂ e wird in den nächsten Jahren durch verifizierte Verfahren ermittelt	Natürliche Ressourcen werden im Einklang mit dem Wohlergehen von Ökosystemen, Menschen und Tieren bewirtschaftet	Unser Handeln trägt dazu bei, Ökosysteme und die Biodiversität zu stärken	Unsere Wälder sind weder Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit noch Mittel zum Erreichen unserer SBTi-Ziele	

Fortschritte: Emissionen des Produktportfolios und der Lieferkette

Die Emissionsintensität unserer Lieferkette und unseres Produktportfolios ist im Vergleich zu 2019 bereits um 34 % gesunken, was einer Reduzierung von 43 t CO₂e pro Mio. Euro Wertschöpfung entspricht. Mit diesem Erfolg sind wir auf dem besten Weg zum Erreichen unserer Scope-3-Zielvorgabe einer Reduzierung um 55 % bis 2030 – dies entspricht einer Reduzierung von 70 t CO₂e pro Mio. Euro Wertschöpfung.

Trotz des beträchtlichen jährlichen Wachstums von mehr als 17 % beliefen sich unsere Scope-3-Emissionen im Jahr 2022 auf insgesamt 97 Millionen bzw. Megatonnen CO₂e – gegenüber 108 Megatonnen CO₂e im Jahr 2021. Damit liegen wir zum ersten Mal seit 2019 unter 100 Megatonnen. Die Reduzierung um mehr als 10 Megatonnen ist vergleichbar mit den jährlichen Emissionen zweier mittelgroßer Kohlekraftwerke. Darüber hinaus sanken unsere Emissionen zwischen 2019 und 2022 von 128 auf 85 g CO₂e pro Euro Wertschöpfung.

Mit Blick auf unsere Zielvorgaben für 2030 und 2050 wollen wir die Emissionen unserer Produkte und unserer Lieferkette zwischen 2019 und 2030 pro Euro Wertschöpfung jährlich um durchschnittlich 7 % senken.



Unsere Einsparungen von mehr als zehn Megatonnen sind vergleichbar mit den jährlichen Emissionen von zwei mittelgroßen Kohlekraftwerken.

Emissionen aus unserem Produktportfolio

Wie bereits erwähnt, entfallen 98 % unserer THG-Emissionen auf nachgelagerte Emissionen, die durch die Verwendung unserer verkauften Produkte entstehen. Allein im Jahr 2022 waren diese für 95 Megatonnen (95.398 Kilotonnen) CO₂e verantwortlich. Die Umstellung unseres Produktportfolios von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien hat für uns oberste Priorität, da wir wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge nur noch sieben Jahre Zeit haben, um die globalen Emissionen im Vergleich zu 2020 zu halbieren.²⁶

Grüne Gase würden es ermöglichen, unsere Heizkessel mit erneuerbaren Energien zu betreiben. Weil das Angebot nicht ausreicht, werden sie uns in den kommenden Jahren aber nicht dabei helfen können, die Emissionen unseres Produktportfolios weiter zu reduzieren. Wir beteiligen uns an mehreren Pilotprojekten und Initiativen zum Thema Wasserstoff, konzentrieren uns aber weiterhin auf den Ausbau von Wärmepumpen.

Unsere aktuellen reduzierten Scope-3-Emissionen beruhen daher auf der verstärkten Produktion von Wärmepumpen und anderen Produkten, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden können. Diese produzieren wir an mehreren Standorten z.B. Allendorf, Landsberg und Berlin (Deutschland), Legnica (Polen) und Faulquemont (Frankreich).

Sichtbar wird dies auch in den Einnahmen, die wir durch die gestiegene Nachfrage der Endverbraucher erzielen. Fast 50 % unserer Einnahmen stammen aus Produkten, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden können – 2019 waren es noch 30 %. Für Climate Solutions stellt dies einen historischen Wendepunkt dar. Zu den mit erneuerbaren Energien betreibbaren Produkten zählen beispielsweise Wärmepumpen, thermische Solaranlagen, Warmwasserbereiter und -speicher, Klima- und Kühlanlagen, Lüftungssysteme, Photovoltaikmodule und Batteriespeicher. Um die Umstellung unseres Produktportfolios schneller vorantreiben zu können, werden wir 2022 innerhalb von drei bis fünf Jahren eine Milliarde Euro zu investieren – zum Beispiel 15 Millionen Euro in unserer Werk in Berlin-Rudow.

Weiter Fahrt aufnehmen wird die Umstellung aber auch durch die neue transatlantische Partnerschaft mit Carrier Global Corporation. Nach vollständiger Abwicklung des Zusammenschlusses werden die von der Science Based Targets initiative validierten Ziele neu bewertet und angepasst – sowohl für die von Carrier angeführte neue Partnerschaft als auch für die von der Transaktion nicht betroffenen Geschäftsfelder der Viessmann Group.

Emissionen aus der Lieferkette

Unsere gesamten vorgelagerten Scope-3-Emissionen beliefen sich im Jahr 2022 auf 1714 Kilotonnen CO₂e und waren damit 40-mal höher als unsere eigenen betrieblichen Emissionen (Scope 1 und 2). Durch die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und die Beschaffung emissionsarmer Materialien können wir diese Emissionen reduzieren. Stahl beispielsweise verursacht etwa 9 % unserer vorgelagerten Emissionen (140 Kilotonnen) – eine Umstellung auf grünen Stahl ermöglicht also theoretisch eine Reduzierung um 68 % auf 44,8 Kilotonnen CO₂e pro Jahr (Seite 49).

Wir arbeiten aktiv mit unseren Lieferanten zusammen, um gemeinsam die vorgelagerten Scope-3-Emissionen zu reduzieren. Beispielsweise untersuchen wir derzeit Möglichkeiten zur Wiederverwendung aufgearbeiteter Wasserpumpen. Bei der Untersuchung der **grauen Emissionen** einer typischerweise in unserem Wärmepumpensystem eingesetzten Wasserpumpe, ermittelten wir ein Einsparpotenzial von etwa 50 kg CO₂e pro Gerät. Bei 100.000 Geräten ließen sich somit 5000 Tonnen CO₂e einsparen. Dies zeigt, wie groß der Einfluss allein einer einzigen optimierten Komponente sein kann (Seite 32).

Fortschritte: betriebliche Emissionen

Die Emissionen aus unserem Geschäftsbetrieb sind im Vergleich zu den Emissionen aus der Nutzungsphase unserer Produkte gering. Wir sind jedoch der Meinung, dass wir mit gutem Beispiel vorangehen und uns mit sämtlichen Emissionsbereiche auseinandersetzen müssen, um so den Wandel voranzutreiben und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu sichern. Mit Blick auf unsere Zielvorgaben für 2030 und 2050 wollen wir die betrieblichen Emissionen zwischen 2019 und 2030 jährlich durchschnittlich um 4,2 % senken, bis 2035 an unserem deutschen Standort Allendorf Netto-Null-Betriebsabläufe erreichen und bis 2050 ein Netto-Null-Unternehmen werden.

Unsere Emissionen nach Scope 1 (direkt) und Scope 2 (indirekt) sind im Vergleich zu 2019 um 5,5 % gestiegen. Im Jahr 2022 emittierten wir insgesamt 55,6 Kilotonnen CO₂e, was der jährlichen Emission von etwa 7000 Deutschen entspricht. Berücksichtigt man allerdings unser Unternehmenswachstum, so sind wir letztlich effizienter geworden. Im Jahr 2019 emittierten wir 19,9 g CO₂e pro

Euro Wertschöpfung – im Jahr 2022 sank dieser Wert um 31 % auf 13,7 g CO₂e. Uns ist es bereits zwischen 2005 und 2019 gelungen, die betrieblichen Emissionen nach Scope 1 und 2 zu halbieren, obwohl der Umsatz um 140 % gestiegen ist. Wir haben vor, diese Emissionen in absoluten Zahlen bis 2030 im Vergleich zu 2019 erneut zu halbieren.

Diese Reduzierung der Emissionen ist das Ergebnis eines systematischen Ansatzes zur Implementierung von Verbesserungsmaßnahmen. Wir ermittelten 120 Einsparmaßnahmen für alle unsere Standorte, die bis 2030 umgesetzt werden sollen. Entwickelt wurden diese Maßnahmen in Zusammenarbeit mit Etanomics, einem führenden Dienstleister auf dem Gebiet der Energieeffizienz und Unternehmen im Portfolio von Viessmann Investment. Schätzungen zum Zeitpunkt der Untersuchung ergaben, dass eine Gesamtinvestition von 60 Mio. Euro erforderlich ist, um die von der SBTi vorgegebenen 1,5-Grad-Ziele für Scope 1 und 2 bis 2030 zu erreichen. Die Kosten zum Erreichen des 2-Grad-Ziels hätten lediglich 30 Mio. Euro betragen, doch wir sind fest entschlossen, den ehrgeizigeren Weg einzuschlagen.

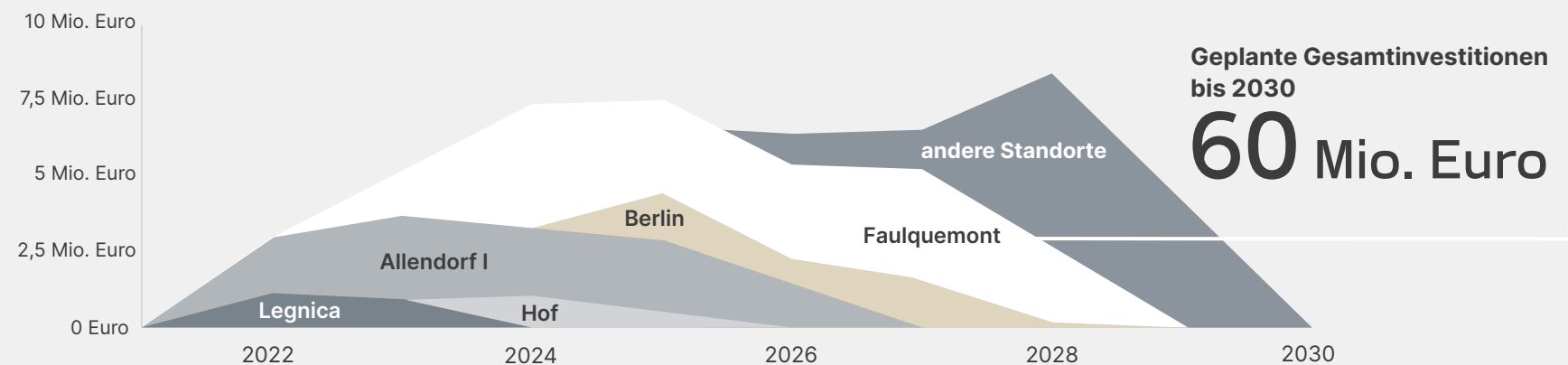
Bisher konnten wir elf Maßnahmen an fünf Standorten umsetzen – z. B. in Allendorf (Deutschland), Faulquemont (Frankreich), Legnica (Polen), Dombovar (Ungarn) und Manisa (Türkei) – und damit eine Verringerung der Emissionen um 2173 Tonnen CO₂e erzielen. Dieser Erfolg wurde leider durch den Austritt von Kältemittel aus einem undichten Druckbehälter zunichte gemacht, durch den an unserem Standort in Legnica rund 1800 Tonnen CO₂e in die Atmosphäre gelangten.

Der Anstieg der betrieblichen Emissionen um 5,5 % resultiert vor allem auf dem deutlichen Wachstum unseres Geschäftsfelds Viessmann Investment. Mit den drei im Jahr 2022 neu hinzugekommenen Portfoliounternehmen haben wir die bei 5 % liegende De-minimis-Schwelle der SBTi-Bilanzierungsgrundsätze überschritten und daher alle Portfoliounternehmen von Viessmann Investment in unsere Baseline 2022 übernommen. Nach der vollständigen Abwicklung des Zusammenschlusses von Viessmann Climate Solutions und Carrier Global Corporation werden wir unsere Basislinie erneut anpassen.

Wir verfolgen das Ziel, neue Werke konsequent als „Netto-Null-Produktionsbetriebe“ zu errichten. Eines unserer jüngsten Projekte macht deutlich, welche Herausforderungen dabei zu bewältigen sind. Unsere Planung für ein Netto-Null-Werk im polnischen Legnica sah die örtliche Nutzung von Solarenergie und einen Stromabnahmevertrag (PPA) vor, der eine stabile Versorgung mit erneuerbarer Energie sicherstellen sollte. Obwohl es uns gelungen ist, für wichtige Produktionsprozesse Strom statt Erdgas einzusetzen, gab es Probleme beim Abschluss des PPA. Also beschlossen wir, das Werk mithilfe eines Stromliefervertrags zu 100 % mit Ökostrom zu betreiben und ergänzend den vor Ort erzeugten Solarstrom einzusetzen.

Wir werden unser umfassendes Programm aus 120 Verbesserungsmaßnahmen weiter fortsetzen und auch in Zukunft alles daran setzen, Netto-Null-Produktionsbetriebe zu schaffen.

Investitionen zur Senkung unserer Scope-1- und 2-Emissionen²⁷



Unsere Maßnahmen in Faulquemont

Bereits umgesetzt:

- Optimierung der Druckluftversorgung
- Umstellung der Beleuchtung auf LED
- Teilsanierungen von Gebäudehüllen und Dächern

Geplant:

- Installation einer weiteren Photovoltaik-Anlage
- Sanierung der gesamten Gebäudehülle
- Installation eines Wärmetauschers zur Vorwärmung der Frischluft in der Pulverbeschichtungsanlage
- Wärmeerzeugung mittels Wärmepumpen
- Nutzung von Biomethan anstelle von Erdgas

Fortschritte: Netto-Kohlenstoffsinken

Kohlenstoffsinken absorbieren CO₂-Emissionen aus der Atmosphäre. Wälder und Ozeane zählen zu den natürlichen Kohlenstoffsinken. In Zukunft wird es vermehrt aber auch technische Verfahren zur Beseitigung von CO₂ geben. Der Netto-Nullpunkt ist erreicht, wenn die Menge der in die Atmosphäre gelangenden Emissionen jener Menge entspricht, die wieder entzogen wird. Wie aus dieser Grafik hervorgeht, werden die meisten Emissionen heute nicht absorbiert, sondern verbleiben in der Atmosphäre.²⁸

Unser drittes Netto-Null-Ziel, das zu unseren SBTi-Zielen noch hinzukommt, ist die Einrichtung von Netto-Kohlenstoffsinken. CO₂ durch Kohlenstoffsinken aus der Atmosphäre zu entfernen, kann die Erderwärmung verlangsamen und im Lauf der Zeit möglicherweise sogar umkehren. Sie entbinden uns aber keineswegs von der Verantwortung, die Emissionen in der gesamten Wertschöpfungskette selbst zu reduzieren. Daher sehen wir die Schaffung von Kohlenstoffsinken sowie Technologien zur Beseitigung von CO₂ nur als letzten Ausweg, um für Viessmann bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Mehr über unsere Positionen und Ansätze erfahren Sie in unserer Grundsatzklärung über den Ausgleich von Emissionen.

Wälder absorbieren heute 24 % aller weltweit freigesetzten Emissionen²⁹ – eine Zahl, die aufgrund der zunehmenden Entwaldung rückläufig ist. Maßnahmen zum Schutz und zur Wiederherstellung von Wäldern sind daher von zentraler Bedeutung.

Wir investieren in natürliche Kohlenstoffsinken (mehr als 4000 Hektar Wald, Torf- und Sumpfgebiete seit

2021), um weltweit Netto-Null-Emissionen zu erreichen und um Wälder als Ökosysteme dauerhaft zu bewahren. Unser Team der Abteilung Aufforstung sorgt für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Waldgebiete, die zugleich Verbesserungen bei der natürlichen CO₂-Bindung und der Biodiversität ermöglicht. Aus unseren Wäldern entnommenes Holz wird in erster Linie für langlebige Produkte verwendet, zum Beispiel im Hausbau, sodass das darin gespeicherte CO₂ langfristig der Atmosphäre entzogen bleibt. Unser Wald in Finnland ist nach den Standards des Forest Stewardship Council® zertifiziert, für unseren Wald in Kanada steht die Zertifizierung noch aus.



Aktuelle Quellen für Kohlenstoffemissionen sind beispielsweise:

- Stromerzeugung
- Lebensmittel, Landwirtschaft und Landnutzung
- Industrie
- Verkehr
- Gebäude

Aktuelle natürlichen Kohlenstoffsinken sind:

- Festland
- Ozeane

Weitere Aktivitäten im Zusammenhang mit Netto-Null

Jenseits unserer eigenen Netto-Null-Ziele setzen wir uns auf vielfältige Weise dafür ein, Netto-Null auch auf gesellschaftlicher Ebene zu erreichen.

ViMove for Climate

Mit unserer Kampagne **ViMove for Climate** nutzen wir die sportlichen Aktivitäten von Teams und Einzelpersonen, um uns für das Pflanzen von Bäumen einzusetzen – in Minuten oder Kilometern absolvierte Sportaktivitäten werden dabei mithilfe der ViMove-App in junge Baumsetzlinge verwandelt. Vom ersten Corona-Lockdown 2020 bis Ende 2022 setzten sich 21.000 Menschen aus 50 Ländern in Bewegung, sodass wir bislang mehr als eine Million Bäume pflanzen konnten. Anfangs waren die gepflanzten Bäume Teil von Aufforstungsprojekten Dritter, heute pflanzen wir sie in unternehmenseigenen Wäldern. ViMove-App und Kampagnen haben wir inzwischen mehr als fünf weiteren Unternehmen zur Verfügung gestellt, die damit ihren Mitarbeitern helfen, einen positiven Beitrag zu leisten.

OneClimate

Die von unserer Inkubator-Plattform **wattx** entwickelte App **OneClimate** soll Menschen helfen, einen 1,5-Grad-kompatiblen Lebensstil zu erreichen. Sie ermöglicht zunächst die Bestimmung der eigenen Kohlenstoffemissionen und ermittelt daraus nicht nur die wirksamsten Reduktionspotenziale, sondern auch konkrete Handlungsvorschläge. Sind diese Potenziale ausgeschöpft, schlägt die App vor, CO₂-Emissionen mit Projekten auf freiwilligen Kohlenstoffmärkten oder mithilfe von Emissionszertifikaten des EU-Emissionshandelssystems EHS zu beseitigen. Die App-

Nutzer werden außerdem zu Maßnahmen ermutigt, die über die Reduzierung der CO₂-Emissionen hinausgehen. Beispiele hierfür sind das Unterzeichnen von Petitionen von NGOs wie dem WWF oder der Einsatz für interne CO₂-Bepreisungen bei ihrem Arbeitgeber.

In unserem **Future-Fit Business Benchmark** wurde sowohl ViMove als auch wattx mit OneClimate eine positive Wirkung bescheinigt, weil sie nachhaltigkeitsbezogene Marktmechanismen oder soziale Normen durch Aufklärung und konkrete Klimaschutzmaßnahmen stärken.³⁰ ViMove wurde darüber hinaus mit drei Preisen ausgezeichnet.³¹

Mission Zero

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg in Deutschland, wo sich auch unser Hauptsitz befindet, gründeten wir den gemeinnützigen Verein **Mission Zero**. Ziel von Mission Zero ist es, in der Region, in der 156.000 Menschen leben, bis 2035 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. In den Jahren seit 2019 gelang es den 135 Mitgliedern, mit 30 Maßnahmen 14.000 Tonnen CO₂e einzusparen.

Engagement

Unsere Aktivitäten in den Bereichen Bildung (Seite 54) und Advocacy (Seite 58) sind weitere wichtige Voraussetzungen für das Erreichen von Netto-Null auf gesellschaftlicher Ebene.

Umweltaussagen

Eine klare und präzise Produktkommunikation ermöglicht es den Verbrauchern, fundierte Entscheidungen über die von ihnen gekauften Produkte sowie über deren Verwendung und Entsorgung zu treffen. Sowohl das übertriebene Anpreisen von Produktvorteilen als auch das Verschweigen schädlicher Auswirkungen birgt nicht nur ein Reputationsrisiko, sondern auch regulatorische Risiken. In der EU werden die Vorschriften für Umweltaussagen zunehmend verschärft, um die Menschen vor Greenwashing zu schützen.

Aufgrund einiger missverständlicher Produktmitteilungen, die wir in der Vergangenheit veröffentlicht hatten, bezichtigte uns die dänische NGO Rådet for Grøn Omstilling (Green Transition Denmark) im Jahr 2022 des Greenwashings. Interne Untersuchungen bestätigten, dass einige Nachhaltigkeitsaussagen möglicherweise gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen. Einige Begriffe, mit denen wir die Umweltfreundlichkeit unserer Produkte bewarben – wie etwa „grün“ und „hilft, die Umwelt zu schützen“ – waren zu vage oder zweideutig und könnten die Verbraucher verwirrt haben. Solchen Umweltaussagen begegneten wir mit der Etablierung eines standardisierten Prozesses im Umgang mit umweltbezogenen Produktangaben, der zudem der geplanten EU-Richtlinie über Nachweisbarkeit und Kommunikation umweltbezogener Produktangaben entspricht. Mit diesem Prozess überprüfen wir unsere Kommunikation auf Stichhaltigkeit, ergänzen gegebenenfalls Informationen zur Untermauerung zutreffender Angaben oder streichen Aussagen, die sich als sachlich nicht haltbar erweisen. Bislang überprüften wir rund 350 Produktaussagen und ergänzten rund 100 davon um zusätzliche Belege. Gleichzeitig wurden einige missverständliche Angaben entfernt. Heute durchlaufen sämtliche neuen Produktmitteilungen diesen Validierungsprozess.

„Die Netto-Null-Wärme- und Warmwasserversorgung unserer Gebäude, Quartiere und Städte steht im Mittelpunkt der Lösungen, die PEWO seinen Kunden anbietet. Indem wir den Fokus auf serviceorientierte Geschäftsmodelle und schadensfreie Lieferketten legen, können wir unsere Lösungen und Angebote entlang der Wertschöpfungskette weiter ausbauen.“

Dr. Ralf Meyer, Geschäftsführer, PEWO – ein Invest-Unternehmen von Viessmann

Zirkularität

Die Kreislaufwirtschaft ist ein System, in dem Materialien nie zu Abfall werden und sich die Natur regenerieren kann.

Die Herausforderungen und Chancen

Die globalen Herausforderungen rund um die Materialgewinnung und -verschwendung sind groß. Die riesige Menge an Rohstoffen, die die Menschheit bereits abgebaut hat, entspricht der Masse von 22 Mount Everests. 86 % dieser Masse, also 19 Mount Everests, landeten im Müll, während nur 14 % wiederverwertet wurden.³² Dieses nicht nachhaltige Verhalten basiert auf dem Prinzip einer **linearer Wirtschaft** des Nehmens, Herstellens und Wegwerfens. Da dies mehr ist, als unser Planet verkraften kann, müssen wir zu einer **Kreislaufwirtschaft** gelangen, in der der Verbrauch endlicher Rohstoffe auf ein Minimum reduziert wird und jedes Material als wertvolle Ressource so lange wie möglich in einem Kreislauf bleibt, anstatt in den Müll zu wandern.

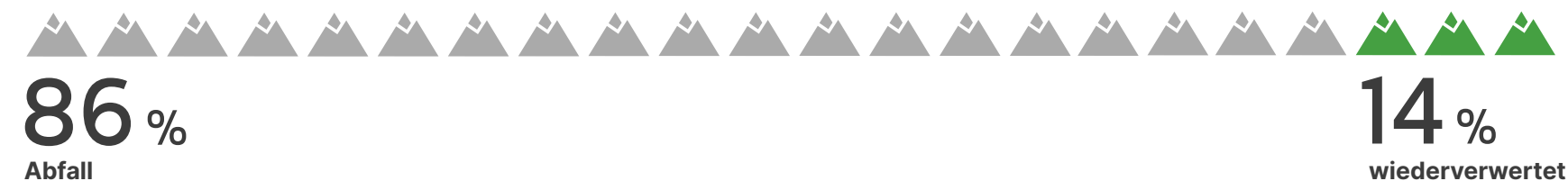
Das Bevölkerungswachstum und die zunehmende Urbanisierung setzen der Situation mit den ohnehin begrenzten natürlichen Ressourcen noch mehr zu und treiben zudem ihre Kosten in die Höhe. Allein in der Baubranche fallen **jährlich rund 100 Gigatonnen Abfall** an. Im Jahr 2022 verbrauchte Viessmann in seinen Produkten rund 100 Kilotonnen (0,1 Megatonnen oder 0,0001 Gigatonnen) an Material – das entspricht dem Gewicht von 1000 mittelgroßen Flugzeugen.

Abgesehen von der EU-Abfallrahmenrichtlinie gab es bisher nur wenige Vorschriften für die Kreislaufwirtschaft. Dies wird sich durch neue Gesetzgebungen allerdings ändern: z. B. durch den **Green Deal der EU**, die überarbeitete **Ökodesign-Richtlinie**, die Richtlinie über Nachweisbarkeit und Kommunikation umweltbezogener

Produktangaben, die Richtlinie zur Stärkung der Verbraucher für den **ökologischen Wandel** und die **Bauproduktenrichtlinie**. Doch auch Gesetzgebungen zur Herstellerverantwortung lenken die Aufmerksamkeit verstärkt auf die Kreislaufwirtschaft – beispielsweise die **Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte**, die **Batterierichtlinie** und die **Verpackungsverordnung**. Sie alle sind für uns und unsere Branche von großer Bedeutung, und wir unterstützen sie, während wir mit der Umstellung unseres Portfolios hin zur Kreislaufwirtschaft beginnen. Unsere Fortschritte werden aber auch dadurch weiter vorangetrieben, dass wir die **Umwelt-Due-Diligence der EU-Lieferkettenrichtlinie** erfüllen und die finanziellen Anreize nutzen, die uns institutionelle Investoren, Banken und Versicherungen durch die Einhaltung der Standards der **EU-Taxonomie** bieten.

Zirkularität ist die Lösung, wenn es um die **Entkopplung** von Wachstum und Umweltauswirkungen geht, doch sie bringt auch einige Herausforderungen mit sich. Beispielsweise stellt sie Industrien wie die unseren vor erhebliche Hürden. Denn wir sind auf komplexe Komponenten und hochwertige Rohstoffe angewiesen, um langlebige Lösungen für die Bereiche Heizung, Kühlung, Klimatisierung, Stromerzeugung und -speicherung sowie Kühlsysteme herstellen zu können.

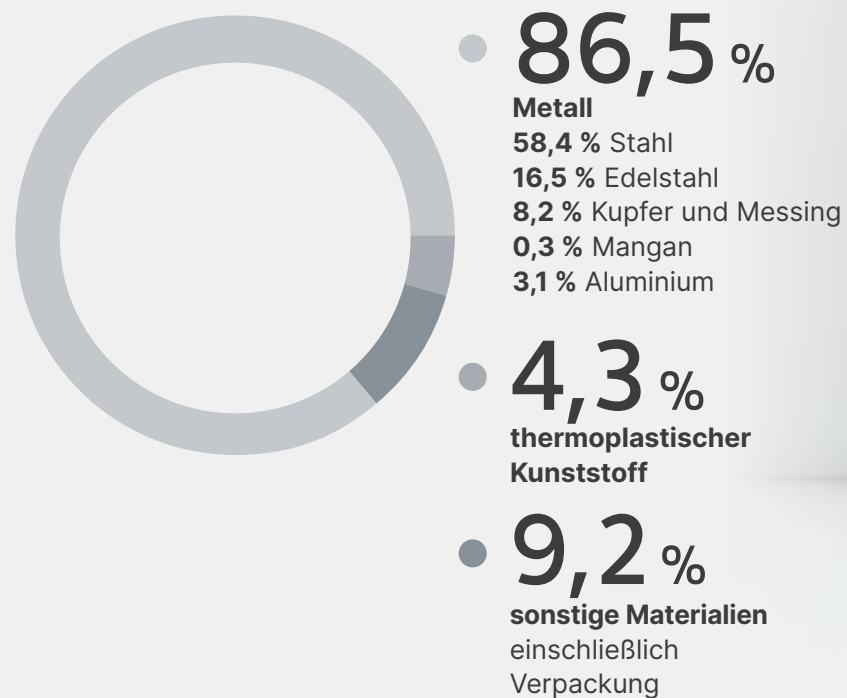
Die Menge an Rohstoffen, die die Menschheit bereits abgebaut hat, entspricht der Masse von 22 Mount Everests.



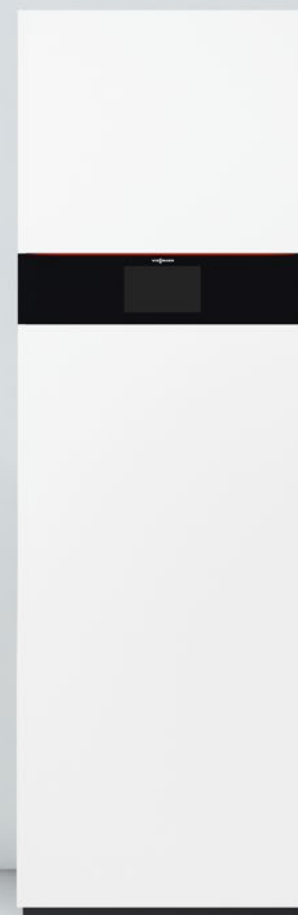
Produktbeispiel

Produkte können sich sowohl negativ als auch positiv auf die Menschen und die Umwelt auswirken. Hier werfen wir einen weiteren Blick auf unsere Wärmepumpe Vitocal (Seite 22) — dieses Mal unter dem Gesichtspunkt der Kreislaufwirtschaft. Um zu verstehen, welche Materialien und welche Energie während des Produktlebenszyklus benötigt oder verbraucht werden, führten wir eine detaillierte Lebenszyklusanalyse (LCA) durch. Außerdem veranstalteten wir einen Reverse-Engineering-Workshop (nächste Seite), um weitere Erkenntnisse über das Kreislaufpotenzial von Vitocal zu gewinnen.

Das Produkt besteht aus mehr als 2000 Komponenten und wiegt 260 kg. Es enthält:



Inneneinheit



Die LCA und der Reverse-Engineering-Workshop halfen uns festzulegen, auf welche Komponenten wir uns bei der Wiederverwertung konzentrieren sollten – Metallbleche, Kupferrohre, Wärmetauscher und die Wasserzirkulationspumpe. Zusammen machen sie 40 % der Gesamtmasse von Vitocal aus (Innen- und Außeneinheit).

Außeneinheit



Legende

- A Metallbleche:** recycelbar
- B Kupferrohre:** recycelbar
- C Wärmetauscher:** wiederverwertbar
- D Wasserzirkulationspumpe:** wiederverwertbar

Hotspots

LCAs (Seite 36) spielen bei unserer strategischen Entscheidungsfindung eine wichtige Rolle, da sie die größten umweltrelevanten Hotspots in den entscheidenden Phasen des Produktlebenszyklus sichtbar machen. Dadurch sind wir in der Lage, Prioritäten für Maßnahmen und die Substitution von Materialien zu setzen. Für die Vitocal ermittelten wir folgende Hotspots:

1. Emissionen während der Nutzungsphase
2. Emissionen in der Lieferkette und bei der Herstellung
3. Humantoxizität durch Rohstoffgewinnung und Produktherstellung, insbesondere durch Stahl und Edelstahl
4. Eutrophierung von Süßwasser, insbesondere durch Kupfer



Bei unserer Suche nach Kreisauflösungen betrachten wir die Produkte grundsätzlich aus vier Perspektiven:

Materialanteil und -wert. Der größte Teil der Wärmepumpe besteht aus Metall, das vollständig recycelt werden kann. Im Vergleich zu den anderen Materialien, beispielsweise Dämmstoffe oder thermoplastische Kunststoffe, sind Metalle höherwertiger. Die derzeitige Recyclingpraxis erlaubt jedoch häufig keine Differenzierung zwischen verschiedenen Qualitäten und Werten, sodass in der Regel der kleinste gemeinsame Nenner gilt. Dies führt zu Downcycling, bei dem die Materialien auf einen niedrigeren Wert recycelt werden.

Lebensdauer von Bauteilen. Komponenten von Vitocal können über eine kürzere (z. B. Ausdehnungsgefäße, Ventile, Leiterplatten, Wasserpumpen) oder längere (z. B. Wärmetauscher) Lebensdauer verfügen als die Wärmepumpe selbst. Kürzere Lebensdauern können bedeuten, dass sie ausgetauscht werden müssen.

Längere Lebensdauern ermöglichen dagegen die Wiederverwendung am Ende des Lebenszyklus des Produkts.

Kooperationen. Einige Lieferanten interessieren sich bereits für die Rückgabe von Komponenten, die sie dann wiederverwenden, überholen oder dem hochwertigen Recycling zuführen können. Gemeinsam untersuchen wir derzeit die Möglichkeiten für ein entsprechendes Rückgabemodell für Lieferanten.

Komplexität. Komponenten, die aus mehreren Materialien und Unterbaugruppen bestehen, sind von uns ohne Unterstützung der Lieferanten nur schwer zu reparieren und stellen auch für das Recycling eine Herausforderung dar. Beispielsweise sind die Kabel im Inneren der Wärmepumpe Vitocal mit PVC ummantelt, das Chlor enthält, sodass diese nicht recycelt werden können.

Wir haben eine unserer Vitocal-Luft/Wasser-Wärmepumpen zerlegt bzw. ein „Reverse Engineering“ durchgeführt. Vorrangiges Ziel war es, die Wärmepumpe zu analysieren und Möglichkeiten zur Optimierung ihres Aufbaus zu finden, die im Einklang mit unseren Prinzipien für nachhaltiges Produktdesign stehen. Reverse-Engineering-Workshops für weitere Produkte sind geplant.

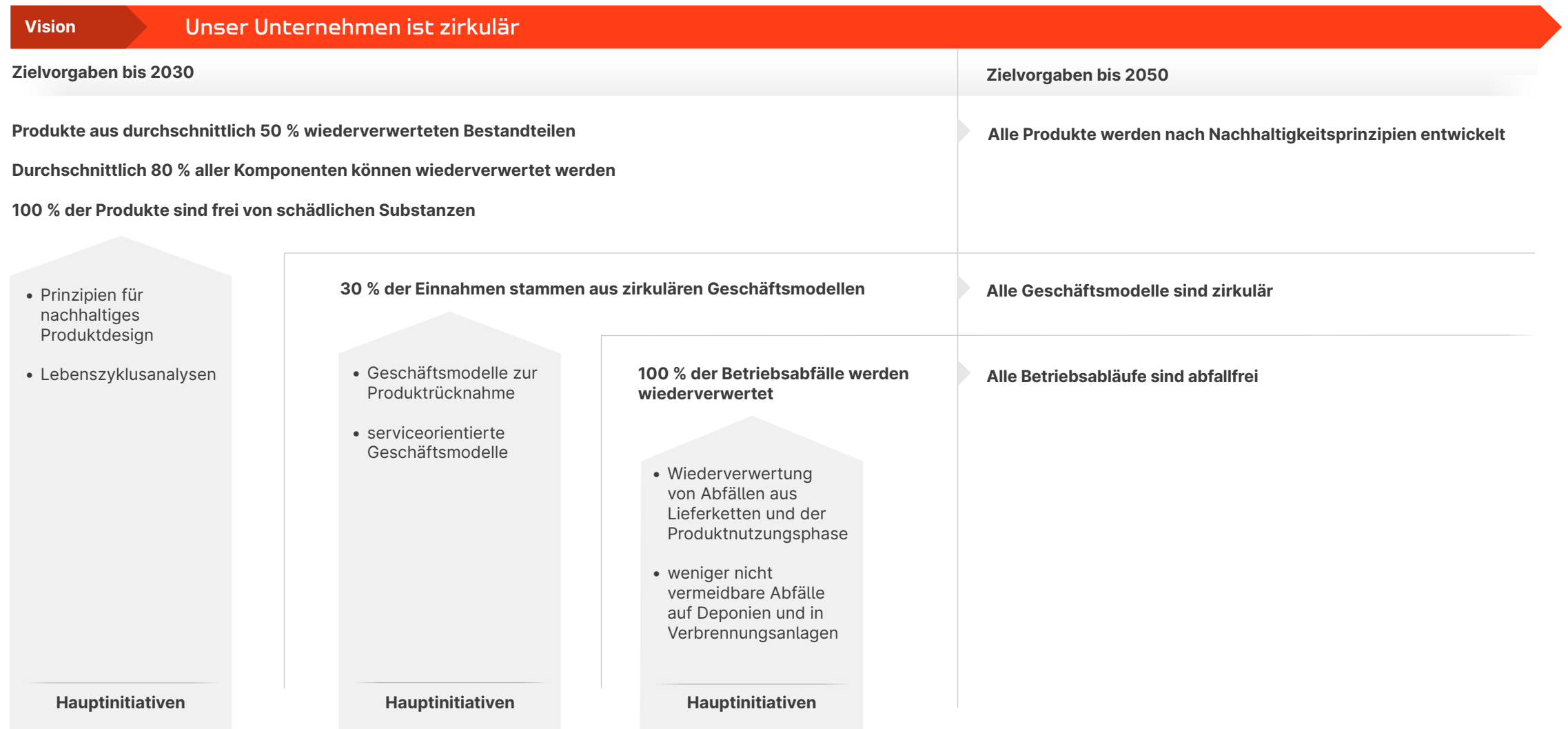


Was wir erreichen wollen

Unsere Vision ist es, bis 2050 zirkulär zu sein. Das bedeutet: Wir werden alle unsere Produkte nach Nachhaltigkeitsprinzipien entwickeln, mit zirkulären Geschäftsmodellen arbeiten und abfallfrei produzieren. Dies wird zur Folge haben, dass unsere Lösungen für Heizung, Kühlung, Stromerzeugung und -speicherung sowie Kühlsysteme in Bezug auf den Materialeinsatz nur minimale Umweltauswirkungen verursachen.

Um dieser Vision näher zu kommen, haben wir Zielvorgaben definiert, die bereits bis 2030 erreicht werden sollen. Hier geben wir einen Überblick über unseren Schwerpunktbereich Zirkularität, der auch unsere Zielvorgaben und Hauptinitiativen umfasst.

Unser Weg zur Zirkularität



Unsere Vision ist es, bis 2050 zirkulär zu sein. Das bedeutet: Wir werden alle unsere Produkte nach Nachhaltigkeitsprinzipien entwickeln, mit zirkulären Geschäftsmodellen arbeiten und abfallfrei produzieren.

Performance im Bereich unserer Zirkularitäts-Ziele

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den aktuellen Stand unserer wichtigsten Leistungsindikatoren (KPIs). Darüber hinaus enthält sie die spezifischen

Future-Fit-Indikatoren sowie die damit verbundenen Risiken für Unternehmen und Gesellschaft, die aus der Wesentlichkeitsbewertung hervorgehen (Seite 18). Um eine Ausgangsbasis zu schaffen und unsere Fortschritte

auf dem Weg zu zirkulären Produktdesigns und Geschäftsmodellen zu verfolgen, sammeln wir aktiv Daten aus unseren aktuellen Zirkularitätsprojekten.

Zielvorgaben bis 2050	Zielvorgaben bis 2030	KPI	Performance 2022	entsprechendes Future-Fit-Break-Even-Ziel	Risiko für die Gesellschaft	Risiko für das Geschäft
Alle Produkte werden nach Nachhaltigkeitsprinzipien entwickelt	Produkte aus durchschnittlich 50 % wiederverwerteten Bestandteilen	Durchschnittlicher Anteil an wiederverwerteten Bestandteile in Produkten nach Gewicht (%)	Aktuelle zirkuläre Projekte werden es erstmals ermöglichen, unsere wichtigsten Leistungsindikatoren zu messen ³³	Produkte können wiederverwertet werden	Der Materialverbrauch ist ein wichtiger systemischer Faktor für die Umweltauswirkungen, und unsere Produkte sind derzeit nicht für die Kreislaufwirtschaft ausgelegt	Zunehmende Lieferkettenengpässe und potenzielle Geschäftsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der Kreislaufwirtschaft
	Durchschnittlich 80 % aller Komponenten können wiederverwertet werden	Anteil der wiederverwendbaren Komponenten nach Gewicht (%)				
	100 % der Produkte sind frei von schädlichen Substanzen	Anteil der Produkte ohne schädliche Substanzen (%)				
Alle Geschäftsmodelle sind zirkulär	30 % der Einnahmen stammen aus zirkulären Geschäftsmodellen	Anteil der Einnahmen aus zirkulären Geschäftsmodellen (%)		Produkte können wiederverwertet werden	Der Materialverbrauch ist ein wichtiger systemischer Faktor für die Umweltauswirkungen, und unsere Produkte sind derzeit nicht für die Kreislaufwirtschaft ausgelegt	Zunehmende Lieferkettenengpässe und potenzielle Geschäftsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der Kreislaufwirtschaft
Alle Betriebsabläufe sind abfallfrei	100 % der Betriebsabfälle werden wiederverwertet	Anteil der Nebenprodukte, die nicht verbrannt oder deponiert werden, nach Gewicht (%)	Nur Standorte mit ISO 14001 Zertifizierung wiederverwertet: 89,8 % • Recycling: 89,8% noch nicht wiederverwertet: 10,2 % • Kompostierung: 0,2 % • anaerobe Vergärung: 0,2 % • Deponierung: 1,8 % • Verbrennung: 8 % Abfallintensität: 20 Tonnen pro Mio. Euro (-24 % Reduzierung seit 2019)	Keine Betriebsabfälle mehr	Steigende Materialverbräuche sind nicht nachhaltig und zählen zu den Hauptursachen für weitere Umweltauswirkungen. Wir verfügen über eine hohe Recyclingquote, doch weitere Fortschritte sind erforderlich	Zunehmende Lieferkettenengpässe und große Treiber für Kostensenkungen
		Anteil des verwerteten Materials aus zurückgenommenen Produkten (nach Gewicht und in %)	Nur Deutschland Materialien aus unseren Rücknahmeprodukten: • 91 % recycelt • 9 % verbrannt			

Fortschritte: nachhaltiges Produktdesign

Um in Bezug auf unsere Produktdesign-Ziele weitere Fortschritte zu erreichen, haben wir eine Leitlinie für nachhaltiges Produktdesign entwickelt, die auch den Aspekt der Zirkularität berücksichtigt. In der Vergangenheit lag der Schwerpunkt unseres Produktdesigns auf Qualität, Zuverlässigkeit, Kosten- und **Energieeffizienz**, während Nachhaltigkeit und Zirkularität eine eher untergeordnete Rolle spielten. Unsere Produkte enthalten gegenwärtig nur wenige recycelte oder aufgearbeitete Komponenten oder Materialien – unzureichende Informationen zu Materialzusammensetzungen und Umweltauswirkungen behindern hier unsere Fortschritte. Doch wir setzen uns schon seit langem für die Reduzierung gefährlicher Substanzen ein, die wir auf ein technisches Minimum beschränkten. Wegen Messingbauteilen und Lötmitteln sind in einigen unserer Produkte zwar noch Spuren von Blei enthalten, strategisches Ziel ist es jedoch, diese vollständig zu eliminieren.

In Zukunft wird Nachhaltigkeit integraler Bestandteil der Produktgestaltung sein. Unsere neue Leitlinie für nachhaltiges Design, die wir gemeinsam mit der Beratungsgesellschaft Nordic Sustainability entwickelt haben, enthält Prinzipien für nachhaltiges Produktdesign (Seite 37). Sie gilt für alle neuen Produkte ab unserer nächsten Generation von Wärmepumpen und umfasst verschiedene Aspekte: z. B. die Bewertung der Zirkularität, eine Umweltverträglichkeitsprüfung auf Basis des Lebenszyklus sowie die Energieeffizienz in der Entwicklungsphase. Darüber hinaus beinhaltet sie den gesamten Produktlebenszyklus – mit einem Schwerpunkt auf der Reduzierung der **grauen Emissionen** und der Entkopplung des Unternehmenswachstums von der Gewinnung neuer Rohstoffe.

Aus dem CE-RISE-Projekt gewonnene Erkenntnisse (Seite 40) werden die Leitlinie um detaillierte Angaben zu Materialströmen sowie zu ökologischen und sozialen Auswirkungen von Materialien und Komponenten ergänzen.

Kooperationen sind bei unserem Engagement für die Kreislaufwirtschaft essenziell. Wir werden eng mit den Lieferanten zusammenarbeiten, um mehr wiederverwertete Bestandteile in unseren Produkten zu einzusetzen. Hierzu fordern wir einen durchschnittlichen Mindestprozentsatz an wiederverwerteten Bestandteilen in ihren Produkten, zugleich wollen wir gemeinsam nach Möglichkeiten suchen, um ihre höheren Vorlaufkosten auszugleichen.

Produktlebenszyklusanalyse

Eine Produktlebenszyklusanalyse (LCA) ist ein Instrument, mit dem alle Umweltauswirkungen von Materialien und Energien während des Lebenszyklus eines Produkts sowie die Gründe für diese Auswirkungen erfasst werden. Wir erfassen:

1. Umweltrelevante Hotspots für Produktauswirkungen (z. B. Stahl, Kupfer, Elektronik, Kunststoffe) und in welcher konkreten Phase des Produktlebenszyklus sie auftreten
2. Den prozentualen Massenanteil der einzelnen im Produkt verwendeten Materialien
3. Eine detaillierte Übersicht über alle Komponenten – dazu gehört auch eine Prioritätenliste, die Möglichkeiten zum Schließen von Kreisläufen in Richtung Zirkularität aufzeigt.

Für die Erstellung von LCAs³⁴ wählen wir Produkte, die in vielen unserer Märkte erhältlich sind und mit erneuerbarer Energie betrieben werden können. Ziel ist es, LCAs für mindestens ein repräsentatives Produkt einer Produktkategorie durchzuführen.

“Wir planen. Wir installieren. Wir warten. Wir reparieren. Wir bieten nachhaltige Lösungen zum Heizen, Kühlen oder zur Stromerzeugung mit erneuerbaren Energiequellen für Ihr Zuhause, Ihr Büro, Ihre Fabrik oder Ihre Schule. Die ganzheitliche Strategie von Viessmann für eine nachhaltige Transformation der HLK Lösungen ist für uns ein starker Impulsgeber – nicht nur wegen des Angebots von Lösungen mit minimalen CO₂-Emissionen, sondern auch durch den Fokus auf Zirkularität, Langlebigkeit und Reparierbarkeit schon bei der Konzeption der Produkte.“

Phil Pallister, CEO, 0800 Repair – ein Invest-Unternehmen von Viessmann

Unsere Prinzipien für nachhaltiges Produktdesign

1 Nachhaltigkeit von Anfang an berücksichtigen

1. Nachhaltigkeit schon in die Anfangsphasen des Projekts integrieren, da die Produktauswirkungen zu dieser Zeit am besten bestimmt werden können
2. Entwickeln eines Verständnisses für das Geschäftsmodell, für das entworfen werden soll (Anhang 5)
3. Erkennen der Bedürfnisse der Stakeholder – jetzt und in Zukunft
4. Nachhaltigkeitsziele für das Projekt definieren und sicherstellen, dass diese im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie von Viessmann stehen
5. Alle maßgeblichen Stakeholder schon zu Projektbeginn beteiligen

2 Minimierung der Umweltauswirkungen während der Nutzungsphase

1. Produkt wird mit Strom oder erneuerbarer Energie betrieben (Netto-Null-Produkte)
2. Produkt ist so energieeffizient wie möglich (Netto-Null-Produkte)

3 Design im Sinne der Kreislaufwirtschaft

1. Robuste und reparierbare Produkte entwickeln, die über eine lange Lebensdauer verfügen
2. Demontierbarkeit ermöglichen (wiederverwendbare Produkte)
3. Materialeinsatz minimieren, ohne die Funktionalität, Haltbarkeit und Reparierbarkeit zu beeinträchtigen
4. Produktionsabfälle vermeiden, und wo sie nicht vermieden werden können, dafür sorgen, dass sie wiederverwendet oder recycelt werden (abfallfrei)
5. Bevorzugte Verwendung von überholten oder wiederverwendeten Komponenten (wiederverwertete Bestandteile)
6. Bevorzugte Verwendung von Recyclingmaterial vor Neumaterial (wiederverwertete Bestandteile)
7. Bevorzugte Verwendung von Komponenten und Materialien, die mit erneuerbaren Energien hergestellt werden (Netto-Null-Produkte und schadensfreie Lieferkette)
8. Fokussierung auf die niedrigsten lebenszyklusbasierten Emissionen (Netto-Null-Produkte)
9. Materialmischungen, Verbundmaterialien oder kompliziert aufgebautes Material vermeiden (wiederverwertbare Produkte)

10. Nutzung von neu gewonnenen kritischen oder strategischen Rohstoffen vermeiden (wiederverwertete Bestandteile)
11. Einsatz von giftigen Materialien oder PFAS (Per- und Polyfluoralkylsubstanzen) vermeiden oder zumindest dokumentieren, warum es keine sinnvolle Alternative gibt (keine schädlichen Substanzen)

Viele dieser Prinzipien werden uns helfen, die von uns selbst in der Nachhaltigkeitsstrategie gesetzten und in den Klammern angezeigten Zielvorgaben zu erreichen, während andere eher übergeordnet sind, zum Beispiel:

- Um Nachhaltigkeit fest im Denken und Handeln der Mitarbeiter zu verankern, ist es wichtig, von einer Zukunftsperspektive aus zu denken (Prinzip 1.3).
- Um eine globale Kreislaufwirtschaft zu erreichen, müssen wir die Nutzungsdauer von Materialien verlängern und das derzeitige Tempo unserer linearen Wirtschaft des Nehmens, Herstellens und Wegwerfens verlangsamen (Prinzip 3.1).
- Wir müssen die Gesamtmenge der eingesetzten Materialien so weit wie möglich reduzieren (Prinzip 3.3).





Fortschritte: zirkuläre Geschäftsmodelle

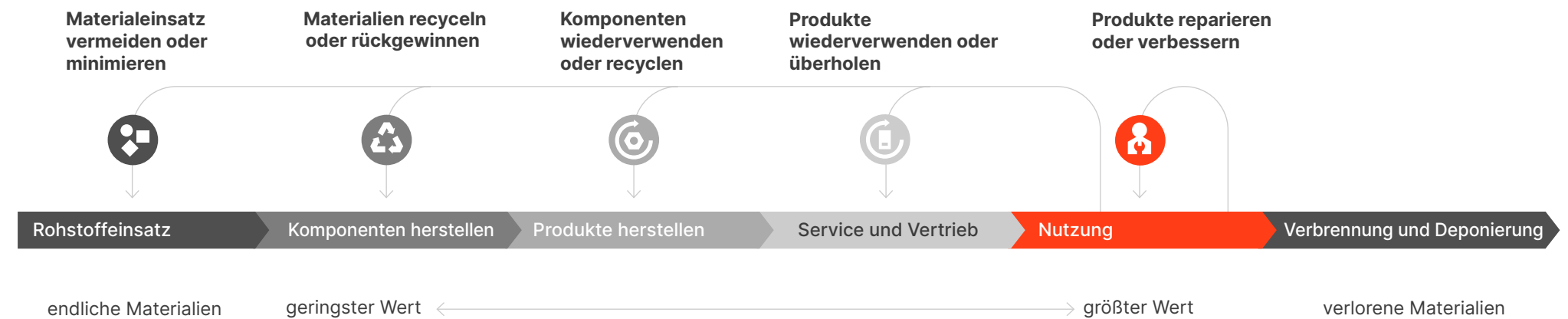
Unser derzeitiges Geschäftsmodell ist überwiegend linear. Die wenigen Ausnahmen sind hauptsächlich auf die Gesetzgebung zur Herstellerverantwortung zurückzuführen (Seite 31). Wir sind uns der Notwendigkeit eines Wandels hin zur Kreislaufwirtschaft bewusst. Zirkuläre Geschäftsmodelle versetzen uns in die

Lage, am Ende der Produktlebensdauer wertvolle Materialien zurückzugewinnen. Sie ermöglichen uns, unseren Partnern und unseren Kunden aber auch, den Ressourcenverbrauch zu reduzieren. Unser Ziel für 2050 ist es, auf Grundlage zirkulärer Geschäftsmodelle zu wirtschaften. Bis 2030 wollen wir 30 % unserer Einnahmen mit solchen Modellen erzielen.

Werterhaltung durch zirkuläre Geschäftsmodelle

Servicebasierte Geschäftsmodelle verstärken unseren Fokus auf die Reparatur und Aufwertung von Produkten während der Nutzung. Da Viessmann bei servicebasierten Angeboten Eigentümer der Produkte bleibt, ist ihre Rücknahme integraler Bestandteil dieser Modelle.

Durch Geschäftsmodelle zur Produktrücknahme – auch für verkaufte Produkte – werden wir zukünftig zunehmend auf wiederverwendete oder überholte Produkte, wiederverwendete oder recycelte Komponenten sowie recycelte oder zurückgewonnene Materialien zugreifen können.



Maßnahmen auf dem Weg zur Zirkularität

Durch die Reparatur oder Wiederverwertung von Produkten und ihren Komponenten können wir Materialien effizienter nutzen und somit mehr Wert erhalten.

Diese Übersicht zeigt, was wir in welcher Phase des Produktlebenszyklus tun, um den Verbrauch endlicher Materialien zu verringern und um Materialien mit ihrem höchsten Wert im Kreislauf zu halten.

Phase	Maßnahme	Definition	Was wir tun		
Während der Produktentwicklung	Vermeiden oder minimieren	Materialien vermeiden oder den Materialbedarf minimieren. Dafür sorgen, dass ein Produkt nicht repariert oder wiederverwertet werden muss	Produkte aus möglichst wenig Material entwickeln, die zudem robust und langlebig sind	Endliche Materialien	
	Reparieren oder verbessern	Fehlerhafte oder kaputte Produkte oder Komponenten werden instandgesetzt oder sogar verbessert, damit sie wieder den vorgesehenen Zweck erfüllen	Produkte entwerfen, die leicht zu reparieren oder zu verbessern sind		Größter Wert ↑ ↓ Geringster Wert
Während des Produktlebenszyklus	Wiederverwerten	Wiederverwenden	Mehrfache Verwendung eines Produkts oder einer Komponente für den vorgesehenen Zweck, ohne wesentliche Veränderungen	Komponenten nach der Demontage möglichst direkt wiederverwenden	
		Überholen oder aufarbeiten	Wiederherstellung von Produkten und Komponenten in einen neuwertigen Zustand mit der gleichen oder – im Vergleich zum neu hergestellten Produkt – sogar verbesserten Leistung. Überholte Produkte oder Komponenten erhalten in der Regel eine Garantie, die derjenigen des neu hergestellten Produkts entspricht oder sogar besser ist	Überholen von Verschleißteilen wie Dichtungen oder Elektronik	
	Recyclen (hochwertig)	Zerlegen eines Produkts oder einer Komponente in die Ausgangsmaterialien und anschließende Verarbeitung zu neuen Materialien	Recyclen hochreiner oder hochwertiger Komponenten und Materialien (z. B. Klasse-A-Edelstahl, Klasse-B-Aluminium-Knetlegierung, Klasse-C-Messing)		
	Recyclen (geringwertig)		Recyclen von Komponenten und Materialien mit niedrigem Reinheitsgrad oder geringer Qualität		
	Rückgewinnung (Mischmaterial)	Material aus Abfällen rückgewinnen und einem nützlichen Zweck zuführen, beispielsweise indem es Materialien ersetzt, die sonst zum Einsatz gekommen wären	Rückgewinnung von Eisenmetallen, wie z. B. Edelstahl, Stahl, Gusseisen und Verbundwerkstoffe. Mischmaterialien dienen als Brennstoffersatz für die Zementherstellung		
Rückgewinnung (gemischte Energie)	Energiegewinnung aus der Abfallverbrennung, wobei die erzeugte Energie z. B. für Heizzwecke verwendet wird	Energiegewinnung aus gemischten Abfällen aus Polymeren niedriger Dichte nach dem Schreddern von Kabeln			
Am Ende des Produktlebenszyklus	Entsorgen	Verbrennung	Zerstörung von Abfällen durch Verbrennen	Verlorene Materialien	
		Deponierung	Entsorgung von Abfällen durch Vergraben zwischen Erdschichten		

Servicebasierte Geschäftsmodelle

Servicebasierte Kreislaufmodelle, wie z. B. Leasingmodelle, bieten einen erheblichen Wert. Die stetigen Cashflows aus solchen Modellen sorgen für finanzielle Stabilität. Zudem erleichtern sie Endverbrauchern die Zugänglichkeit zu emissionsarmen Lösungen, indem sie die Belastung durch hohe Anschaffungskosten verringern.

In ausgewählten Ländern wie Deutschland, Belgien, den Niederlanden und Luxemburg bringen wir derzeit **Climate-as-a-Service** auf den Markt – ein Leasingmodell für Wärmepumpen. In Deutschland bieten wir darüber hinaus auch Photovoltaikmodule und Batterien sowie Verträge für **Ökostrom**. Unsere Kunden werden so zu proaktiven Konsumenten oder „Prosumenten“.

Geschäftsmodelle zur Produktrücknahme

Metalle wie Stahl, Kupfer und Aluminium, die in einigen unserer wichtigsten Märkte – Deutschland, Frankreich und Italien – für Viessmann-Produkte verwendet werden, besitzen einen erheblichen Schrottwert von rund 33 Mio. Euro. Ein noch größerer Wert liegt in der Wiederverwendung und Überholung von komplexen Bauteilen wie Pumpen, Kompressoren oder Elektronik oder auch in der Rückgewinnung hochwertiger

Materialien aus demontierten Geräten. Um neue Geschäftsmodelle zur Produktrücknahme zu etablieren, werden wir eng mit unseren Partnern und Recyclern zusammenarbeiten.

Wir wissen zwar, dass die überwiegende Mehrheit unserer Produkte recycelt wird, derzeit liegen uns aber keine Informationen darüber vor, wo genau unsere Altprodukte enden. Aus diesem Grund beteiligen wir uns am EU-Projekt CE-RISE.



CE-RISE

Das Forschungsprojekt CE-RISE (Circular Economy – Resource Information System) von Horizon Europe verfolgt das Ziel, eine digitale Infrastruktur zu schaffen und zu erproben, die zum Aufbau einer sogenannten **hochwertigen Sekundärrohstoffwirtschaft** erforderlich ist. Eine solche Wirtschaft erleichtert die Wiederverwertung von Produktkomponenten und -materialien für ein zweites Produktleben zum höchstmöglichen Wert (Seite 38). Erreicht wird dies durch die Erfassung und Digitalisierung von Daten aus Lebenszyklusanalysen (LCA) zu den ökologischen und sozialen Auswirkungen – in Echtzeit, während sich die Materialien in der Lieferkette bewegen. Alle Unternehmen der Lieferkette sind aufgefordert, Primärdaten via **Blockchain** bereitzustellen. Sind diese Daten nicht verfügbar, werden Sekundärdaten aus internationalen Datenbanken (wie Ecoinvent oder Ansys Granta) verwendet.

Ergebnis wird ein digitaler Produktpass sein, der allen interessierten Stakeholdern zugänglich ist – egal, ob

Endkunden, Recycler oder Entsorger. Durch Einscannen des Produktpasses lässt sich sofort feststellen, welche Materialien oder Komponenten des Produkts in welcher Phase des Lebenszyklus welche ökologischen und sozialen Auswirkungen verursacht haben. Dadurch können Produkte am Ende ihres Lebenszyklus viel einfacher zu ihrem höchstmöglichen Wert wiederverwertet werden – was wiederum dazu beiträgt, Strategien zur nachhaltigen Beschaffung zu fördern und weitere Nachhaltigkeitsanreize zu schaffen.³⁵

Unsere Rolle im Projekt besteht darin, konkrete Erkenntnisse darüber zu liefern, was mit unseren Produkten am Ende ihres Lebenszyklus geschieht und wer daran beteiligt ist. Die Erkenntnisse gewinnen wir gemeinsam mit unserem Partner ENCORY in drei Pilotregionen in Deutschland. Mit diesem Wissen unterstützen wir das CE-RISE-Projekt. Außerdem hilft es uns, konkrete Geschäftsmodelle zur Produktrücknahme zu entwickeln. Erste Ergebnisse zeigen, dass die

End-of-Life-Praktiken unserer Installationspartner sehr unterschiedlich sind und vom einfachen Schrottverkauf bis hin zur anspruchsvollen Verwertung von Sekundärkomponenten und Materialrückgewinnung reichen.

Die Projekterkenntnisse gehen über zirkuläre Geschäftsmodelle hinaus und haben Auswirkungen auf verschiedene Bereiche unserer Strategie. Beispielsweise können die automatisierten umweltbezogenen und sozialen LCA-Daten dazu genutzt werden, unsere Leitlinie für nachhaltiges Produktdesign weiterzuentwickeln und den manuellen Aufwand für LCAs oder Reverse Engineering unserer Produkte zu reduzieren. Die vorgelagerten LCA-Daten werden den Aufwand für die manuelle Datenerfassung reduzieren, die für die Entwicklung von Materialflussanalysen bis hin zu den letzten Lieferanten erforderlich ist (Seite 44), und uns eine bessere Zusammenarbeit mit den Lieferanten unserer Lieferkette ermöglichen.

Fortschritte: abfallfreie Betriebsabläufe

Unser Ziel ist es, abfallfrei zu produzieren, was bedeutet, dass unser gesamter Abfall wiederverwertet werden muss. Gegenwärtig liegt der Anteil des wiederverwerteten Abfalls unserer 18 ISO-14001-zertifizierten Standorte bei etwa 90 % (Seite 35). Die verbleibenden rund 10 % werden derzeit verbrannt (8 %) oder auf Deponien entsorgt (1,8 %). Diesen Wert konnten wir von 11 % im Jahr 2019 leicht absenken und unsere Abfallintensität im gleichen Zeitraum um 24 % verbessern. Konkret reduzierten wir die Abfallmenge von 26,3 Tonnen pro Mio. Euro Wertschöpfung im Jahr 2019 auf 20 Tonnen im Jahr 2022.

Unsere Abfallerfassung beinhaltet gefährliche und nicht gefährliche Abfälle für unsere ISO-14001-zertifizierten Standorte sowie die im Future-Fit Business Benchmark aufgeführten Abfallkategorien, wie etwa Recycling und Verbrennung (Anhang 2).

9 % der Abfälle, die aus unseren Rücknahmeprodukten in Deutschland hervorgingen, wurden verbrannt, während 91 % (233 Tonnen) durch unseren Lieferanten Lobbe recycelt wurden.

Gemeinsam mit unseren Partnern aus der Abfallwirtschaft und dem Recycling werden wir uns in den kommenden Jahren weiter vorrangig mit der Vermeidung unserer nicht wiederverwertbaren Betriebsabfälle befassen. Außerdem werden wir im Rahmen eines neuen Projekts für zirkuläre Verpackungen Optionen für Mehrweg- und Mehrzweckverpackungslösungen erforschen. Geplant ist zudem über Deutschland oder die ISO-14001-Standorte hinaus die Ermittlung der KPI-Daten rund um das Thema Abfälle für die gesamte Viessmann Group.

Zirkularität ist die Lösung, wenn es um die Entkopplung von Wachstum und Umweltauswirkungen geht, doch sie bringt auch einige Herausforderungen mit sich.

Wie würde ein Erfolg aussehen?

Wir schreiben das Jahr 2030. Ein Hauseigentümer in Slowenien beantragt – über einen Viessmann-Partner – einen Kredit für eine Renovierung sowie den Austausch seiner Heizungs-, Lüftungs- und Klimageräte (HLK) und Photovoltaikanlage.

Die Bankmitarbeiterin greift auf die digitalen Produktpässe zu, indem sie die an den Austauschprodukten angebrachten Data-Matrix-Codes einscannet. So kann sie feststellen, wo und unter welchen Bedingungen die Komponenten der HLK-Anlage hergestellt wurden. Abrufbar sind Informationen über die umweltbezogenen und sozialen Auswirkungen des Produkts, über die Branche, das Herkunftsland, das Material und die Produktionsspezifikationen.

Anschließend sichtet die Bankmitarbeiterin die Informationen und springt in der **Lieferkette** von Ebene zu Ebene. Beispielsweise prüft sie die Angaben über eine Quarzmine in Indien, deren Key Account Manager für einen Siliziumlieferanten in Südkorea Daten über eine an das Polysiliziumwerk gelieferte Quarzcharge zur Verfügung stellte. Zu diesen Daten gehören Informationen über das Lohnniveau, die Sozial- und Krankenversicherung der Arbeiter, über Umweltgenehmigungen, den Energieverbrauch beim Abbau und der Verarbeitung des Quarzits, über die erzeugten Abfälle, Wasserverbräuche, Transportwege und mehr.

Egal, ob Ingot (Taiwan), Wafer (Taiwan), Siliziumchip (Taiwan), Leiterplatte (China), Elektronikintegrator (Vietnam), Pumpensteuerung (Vietnam) oder Pumpenhersteller (Türkei) – alle Key Account Manager fügten ihre Daten zur **Blockchain** hinzu, bis die Bauteile schließlich im Wärmepumpenmontagewerk von Viessmann in Legnica eintrafen. Bevor das fertige Produkt jedoch auf den Markt kam und an den Installationspartner in Ljubljana verkauft wurde, ergänzte der Key Account Manager von Viessmann Informationen zur Reparierbarkeit und Demontage sowie zu den Produktions- und Sozialparametern, um so den digitalen Produktpass fertigzustellen.

Während die Bankmitarbeiterin diese Informationen überprüft, vergleicht ein KI-gesteuerter Algorithmus sämtliche Daten mit aktuellen Wirtschaftsanalysen und Medienberichten über Menschenrechts- und Umweltverstöße. Alle potenziellen Risikoindikatoren stehen auf Grün. Das heißt, die bereitgestellten Daten entsprechen der EU-Taxonomie und der **EU-Lieferkettenrichtlinie**.

Der gesamte Vorgang dauert nur eine Minute. Der Kredit wird von der Bank mit einem um 3 % niedrigeren Zinssatz bewilligt, weil er zum grünen Finanzportfolio zählt, das bei institutionellen Anlegern sehr gefragt ist.



Lieferkette, die weder den Menschen noch der Umwelt schadet

Schadensfreie Lieferkette: eine transparente Lieferkette, die Mensch und Umwelt nirgendwo auf der Welt schadet.

Die Herausforderungen und Chancen

Neumaterialien werden aufgrund des Raubbaus immer knapper und teurer. Hinzu kommt, dass sich deren wahre Kosten in der Vergangenheit nicht in den Preisen niedergeschlagen haben. Darüber hinaus konzentrieren sich die Vorschriften der EU und der Mitgliedstaaten (EU-Lieferkettenrichtlinie (CS3D) und das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) zunehmend auf die sozialen und umweltbezogenen Auswirkungen der Lieferkette. Gleichzeitig steigt die Forderung der Kunden nach emissionsarmen und weniger materialintensiven Produkten. Zusammen bieten diese Faktoren beträchtliche Möglichkeiten zur Umstrukturierung der Lieferketten.

Mit unserer Vision 2050 haben wir uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, über eine vollständig transparente und für die Menschen und die Umwelt schadensfreie Lieferkette zu verfügen. Dieser Schwerpunkt wird uns auch helfen, unsere Ziele zur Verringerung der Lieferkettenemissionen (Seite 24) und zur Erhöhung des Anteils wiederverwerteter Inhalte in unseren Produkten (Seite 34) zu erreichen. Dadurch werden wir in der Lage sein, emissionsärmere und weniger materialintensive

und damit nachhaltigere Produkte herzustellen. Eine schadensfreie Lieferkette verhindert außerdem steigende Kosten, erhöht die Resilienz der Lieferkette, schafft Vertrauen und entspricht unserer moralischen Verantwortung als Unternehmen.

Die Auswirkungen unserer Lieferkette zu erfassen, erweist sich als komplexe Aufgabe – zum einen, weil wir sehr ehrgeizige Ziele verfolgen, zum anderen, weil sich unsere Lieferkette mit großer Vielfalt und Tiefe auf weite Teile der Welt erstreckt. Innerhalb der Viessmann Group zählen wir etwa 17.000 direkte und indirekte Lieferanten³⁶, die sich in vier Kategorien unterteilen lassen (siehe rechts): Rohstofflieferanten, Drittlieferanten von Rohstoffen, Komponentenslieferanten und Erstausrüster (OEM)³⁷. Die Zahl der Lieferanten, die an der gesamten vorgelagerten Lieferkette bis hin zur Rohstoffgewinnung beteiligt sind, ist bei den Erstausrüstern am höchsten – dort sind mindestens sechs Lieferantenebenen an einem einzigen Ausrüstungsteil beteiligt. Je mehr Lieferanten involviert sind, desto schwieriger wird es für uns, eine vollständige Transparenz zu erreichen und weder den Menschen noch der Umwelt zu schaden.

Unsere Herausforderungen in der Lieferkette

Startpunkt
für unsere
Lieferketten



geringster Lieferantenanteil in
der Lieferkette

höchster Lieferantenanteil in
der Lieferketten

Um eine schadensfreie Lieferkette zu erreichen, müssen wir die negativen Auswirkungen bei allen Lieferanten frühzeitig erkennen und reduzieren. Je besser es uns gelingt, Risiken schon bei der Ressourcengewinnung einzudämmen, desto größer ist der Gesamtnutzen, wenn die gewonnenen Materialien anschließend die verschiedenen Bereiche der Lieferkette für Komponenten und Produkte passieren und so einen Schneeballeffekt erzeugen. Dieser kann soziale und umweltbezogene Auswirkungen entweder verhindern oder verstärken.

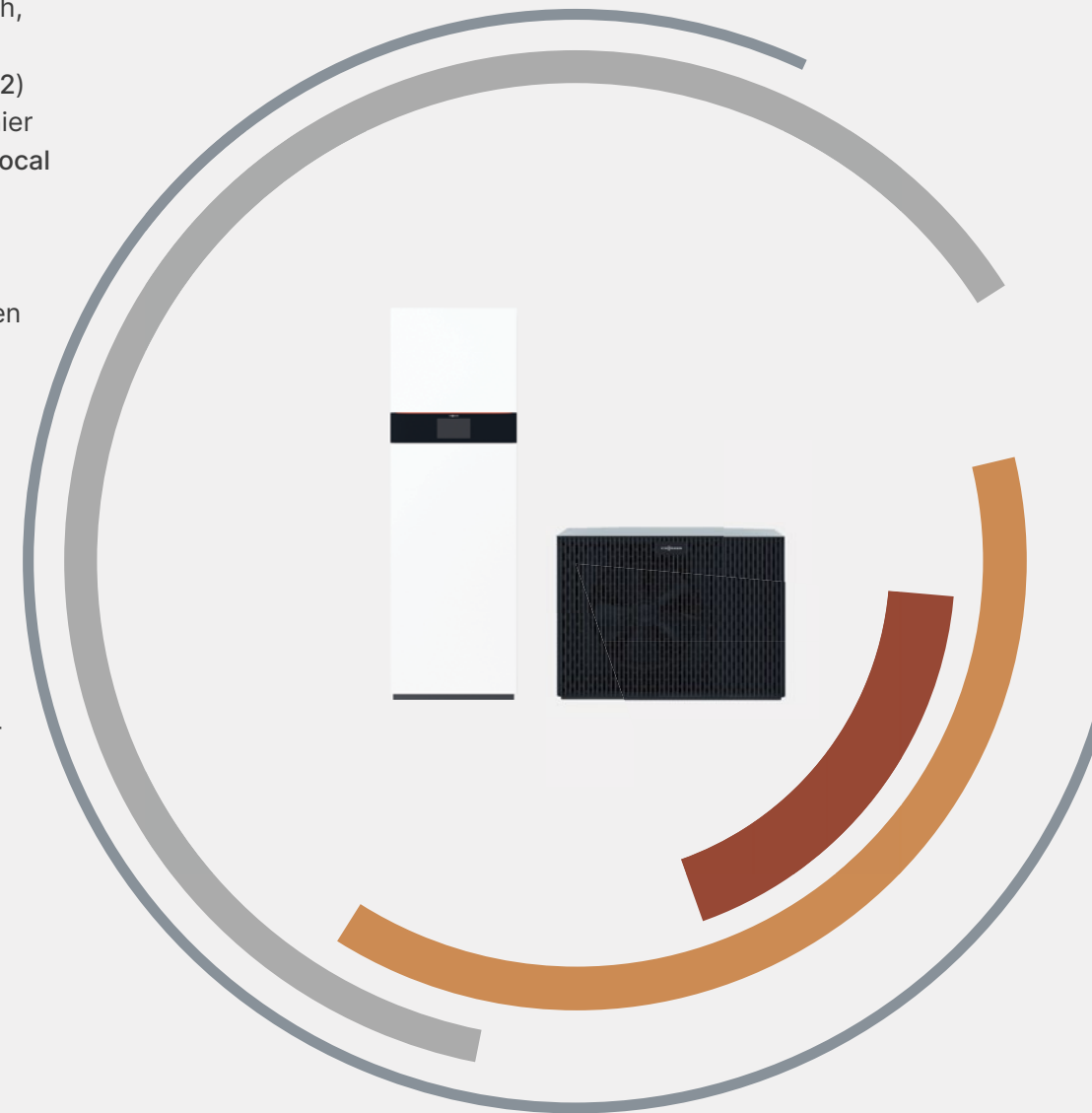
Produktbeispiel

Eine weitere Herausforderung auf dem Weg zur schadensfreien Lieferkette besteht darin, dass alle Beteiligten in unserer Wertschöpfungskette langfristig denken und die Vorteile nachhaltiger Ansätze verstehen und nutzen müssen. Wir ergreifen Maßnahmen, um diesen Wandel zu fördern. Beispielsweise kann es anfangs teurer sein, **recyceltes Material³⁸** statt **Neumaterial** zu verwenden. Mit Marktanreizen für nachhaltigere Produkte können wir die anfänglichen Kosten jedoch ausgleichen und eine höhere Nachfrage nach Recyclingmaterialien schaffen. Höhere Subventionssätze für die Installation umweltfreundlicherer Wärmepumpen oder ein leichter Zugang zu öffentlichen Ausschreibungen, wie im **Netto-Null-Industrie-Gesetz der EU** vorgesehen, sind Beispiele für solche Anreize. Eine dadurch erhöhte Nachfrage wird zu größeren Recyclingkapazitäten und durch den Ausbau der Recyclinginfrastruktur in der Folge auch zu niedrigeren Kosten führen.

Die Komplexität unserer Lieferkette wird deutlich, wenn wir ein einzelnes Produkt betrachten. Wie schon bei den Beispielen zu **Netto-Null (Seite 22)** und zur **Zirkularität (Seite 32)** wollen wir auch hier einen genaueren Blick auf die Wärmepumpe **Vitocal** werfen.

Zur Herstellung einer Vitocal-Wärmepumpe werden mehr als 2000 Materialien, Komponenten und Original-Ausrüstungsteile benötigt, die von Tausenden Lieferanten in mehr als 20 Ländern hergestellt werden. Darüber hinaus sind vier Viessmann-Standorte an der Herstellung von Komponenten oder des Endprodukts beteiligt.

Von den über 1000 beteiligten Lieferanten unterhalten wir nur zu jenen 96 direkte Geschäftsbeziehungen, die uns direkt beliefern. Ihre vorgelagerten Lieferanten und Drittlieferanten liegen aktuell außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten.



- **2000+**
Materialien, Komponenten und
Original-Ausrüstungsteile
- **1000+**
Lieferanten
- **20**
Länder
- **4**
Viessmann-
Produktionsstätten
- **1**
Vitocal-Wärmepumpe



Was wir erreichen wollen

Unsere Vision für das Jahr 2050 ist eine transparente Lieferkette, die Mensch und Umwelt nirgendwo auf der Welt schadet. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir alle Materialien und alle Energie, die in die Herstellung unserer Produkte einfließen, sowie alle umweltbezogenen und sozialen Auswirkungen in der gesamten Lieferkette vollständig erfassen (Seite 43). Unsere Kunden und Stakeholder werden nachvollziehen können, wo und wann ein Produkt hergestellt wurde, woher die Materialien stammen und dass die Sozialstandards und Menschenrechte in ihrer Lieferkette eingehalten wurden.

Die solide Nachhaltigkeits-Governance in der Lieferkette bildet eine wichtige Grundlage für die Verwirklichung dieser Vision. Sie ist eines unserer Hauptanliegen.

Hier geben wir einen Überblick über unseren Schwerpunktbereich **schadensfreie Lieferkette**, einschließlich der Ziele und Hauptinitiativen.

Unser Weg zur schadensfreien Lieferkette



Unsere Vision für das Jahr 2050 ist eine transparente Lieferkette, die Mensch und Umwelt nirgendwo auf der Welt schadet.

Performance im Bereich unserer Lieferketten-Ziele

Die Tabelle unten gibt einen Überblick über den aktuellen Stand unserer wichtigsten Leistungsindikatoren (KPIs). Darüber hinaus enthält sie die spezifischen

Future-Fit-Indikatoren sowie die damit verbundenen Risiken für Unternehmen und Gesellschaft, die aus der Wesentlichkeitsbewertung hervorgehen (Seite 18). Wie auch im Schwerpunktbereich Zirkularität sind wir aktuell

dabei, unsere KPIs für wiederverwertete Bestandteile erstmals zu messen. Dabei orientieren wir uns am **Ellen MacArthur Material Circularity Index (MCI)**.³⁹

Zielvorgaben bis 2050	Zielvorgaben bis 2030	KPI	Performance 2022	Entsprechendes Future-Fit-Break-Even-Ziel	Risiko für die Gesellschaft	Risiko für das Geschäft
Eine effektive Nachhaltigkeits-Governance in der Lieferkette ist etabliert	Effektive Prozesse und Systeme zur Einhaltung aktueller und zukünftiger Vorschriften sowie zur transparenten Darstellung der negativen Auswirkungen von Lieferanten sind etabliert	Anteil der Lieferanten, die eine Risikoanalyse durchführen, nach Ausgaben (%) ⁴⁰	Rund 80-90 % (13.600–15.300) der Lieferanten nehmen an zwei Pilotprojekten für Risikobewertungen teil	Beschaffung sichert die Zukunftsfähigkeit	Unsere Lieferkette verursacht vermutlich die meisten unserer negativen Auswirkungen (ausgenommen THG-Emissionen durch Produktnutzung)	Wissensdefizite und strengere Vorschriften in der Zukunft
		Jährliche Leistungsbewertung ⁴⁰ der Lieferkette in den wichtigsten Ausgabenkategorien – mit dem Ziel, Probleme zu bewerten und zu priorisieren	2,4 % (401) der Lieferanten nahmen an einem oder an beiden erstmals durchgeführten Pilotprojekten zur Leistungsbewertung teil			
Lieferkette, die den Menschen nirgendwo auf der Welt schadet	Größte Menschenrechtsrisiken sind erfasst und entschärft	Anzahl der identifizierten Menschenrechtsrisiken Anteil der bekämpften Menschenrechtsrisiken	Drei potenzielle Menschenrechtsrisiken wurden identifiziert und bekämpft			
Lieferkette, die der Umwelt nirgendwo auf der Welt schadet	Durchschnittlich 50 % wiederverwertete Bestandteile in gekauften Waren	Durchschnittlicher Anteil an wiederverwerteten Bestandteilen in gekauften Waren	Wir orientieren uns am Ellen MacArthur MCI als Best Practice. Mit Abschluss unserer aktuellen Zirkularitätsprojekte werden wir diese KPIs erstmals messen können ³³			
	Um 55 % reduzierte Emissionsintensität in unserer Lieferkette (Scope 3)	Reduzierung der Emissionsintensität nach Scope 3.1	5,5 % Verbesserung von 2021 bis 2022 2021: 1432 t CO ₂ e / Mio. Euro Wertschöpfung 2022: 1358 t CO ₂ e / Mio. Euro Wertschöpfung			



Due Diligence

Due diligence bezeichnet sorgfältige Schritte zur Identifizierung, Verhinderung, Entschärfung oder Rechtfertigung potenziell negativer wirtschaftlicher, umweltbezogener oder sozialer Auswirkungen einer Geschäftstätigkeit, einer Lieferkette oder anderer Unternehmensbeziehungen. Die unternehmerische Sorgfaltspflicht für Menschenrechte und Umwelt bedeutet entsprechend, dass Schritte unternommen werden, um negative Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt zu identifizieren, zu verhindern und zu entschärfen.

Fortschritte: Nachhaltigkeits-Governance in der Lieferkette

Unser erster Schwerpunkt war die Integration von Nachhaltigkeitsanforderungen in bestehende Prozesse und Systeme. Hierzu werden wir die Kompetenzen der Stakeholder erweitern, damit diese sich besser auf die Veränderungen einstellen können – zum Beispiel durch Schulungen.

Damit unsere Fortschritte bei den Zielen der Lieferketten-Governance Fahrt aufnehmen, haben wir folgende Initiativen ergriffen:

1. Verhaltenskodex für Lieferanten: Der Verhaltenskodex ist obligatorischer Bestandteil unserer Lieferantenbedingungen und Rahmenvereinbarungen.
2. Bewertung der Nachhaltigkeitsrisiken und -leistungen: Wir führen Pilotprojekte durch und verwenden Tools zur Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und Lieferantenleistungen.
3. Prozesse und Schulungen: Wir haben Prozesse etabliert oder angepasst und Schulungen sowohl für Lieferanten als auch unsere Mitarbeiter veranstaltet.

Verhaltenskodex für Lieferanten

Unser Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct, SCoC) definiert unsere Nachhaltigkeitsanforderungen an alle Lieferanten und entspricht den aktuellen gesetzlichen Anforderungen.⁴¹ Er umfasst außerdem Best Practices als Orientierungshilfe sowie einen informativen Anhang und ein Erklärvideo. Mit diesen ergänzenden Materialien wollen wir unseren Lieferanten helfen, Vorschriften wie die EU-Lieferkettenrichtlinie (CS3D) zu verstehen und einzuhalten und sich über komplexe

Nachhaltigkeitsthemen zu informieren – z. B. über gefährliche Chemikalien, Wasserknappheit oder Zwangsarbeit. Zudem sollen sie unsere Lieferanten dazu anregen, sich wissenschaftsbasierte 1,5-Grad-Ziele zu setzen, den UN Global Compact zu unterzeichnen und sich im Rahmen unabhängiger Bewertungen mit der unternehmerischen Sorgfaltspflicht für Menschenrechte und Umwelt sowie mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung auseinanderzusetzen.

Bewertung der Nachhaltigkeitsrisiken und -leistungen

Wir haben Pilotprojekte durchgeführt, um die Performance der Lieferanten zu bewerten und potenzielle Risiken zu ermitteln. Im Folgenden finden Sie einige Details zu diesen Bewertungen:

Leistungsbewertung, Pilotprojekt 1: Unser erstes Pilotprojekt zur Leistungsbewertung haben wir mit 94 asiatischen Lieferanten (Rücklaufquote 100 %) unter Verwendung eines Fragebogens durchgeführt. Daraus ergaben sich unter anderem Hinweise auf den Einsatz von Konfliktmineralien in den Lieferketten von fünf unserer Lieferanten. Alle fünf lieferten umfassende Nachweise über den verantwortungsvollen Abbau dieser Rohstoffe. Sämtliche konkreten Maßnahmen wurden systematisch überprüft und dokumentiert.

Risikobewertung, Pilotprojekt 1: Ausgehend von diesem ersten Pilotprojekt entwickelten wir eine erste Nachhaltigkeitsrisikobewertung (basierend auf Einkaufsvolumen, Lieferantentyp und Länderrisiko) für alle unsere 17.000 Lieferanten. Als Ergebnis wurden 1183 Lieferanten für eine weitere Bewertung ausgewählt.

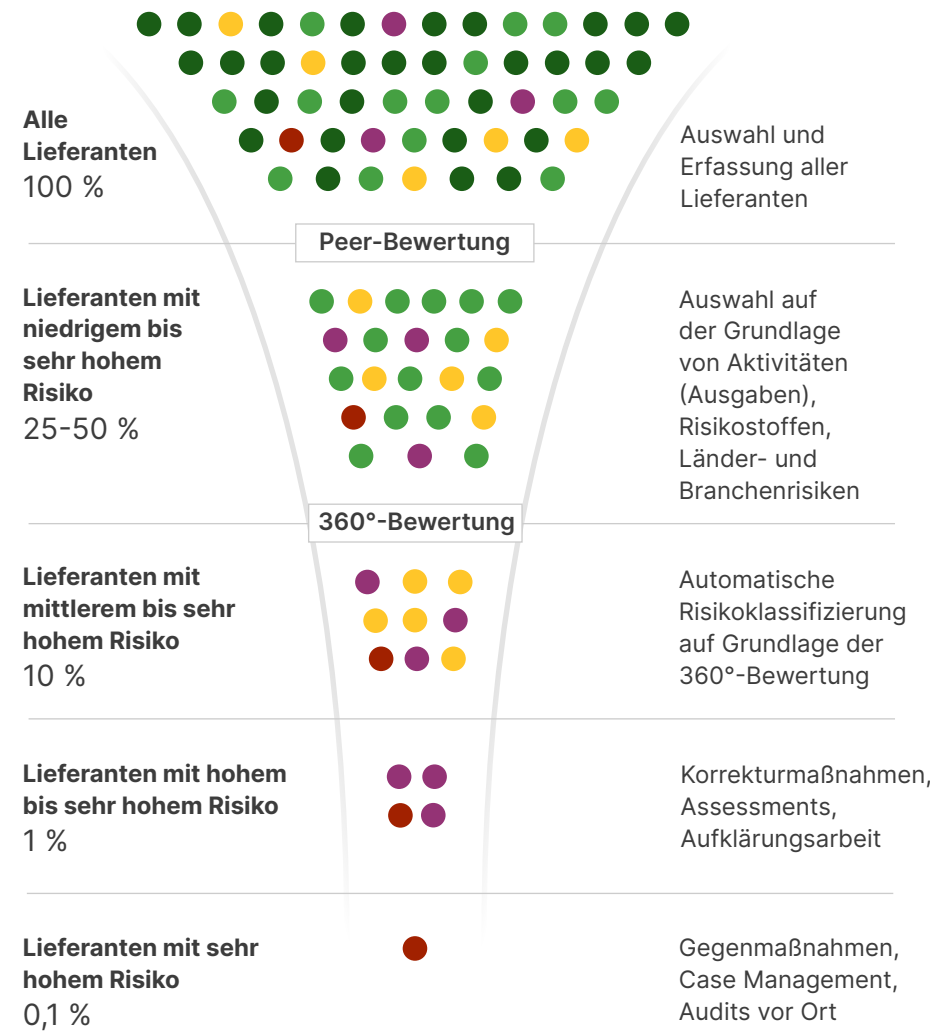
Leistungs- und Risikobewertung, Pilotprojekt 2: Diese 1183 Lieferanten erhielten in einem zweiten Pilotprojekt einen erweiterten Fragebogen zur Leistungsbewertung – die Rücklaufquote betrug 28 % (341 Lieferanten). Die Auswertung der Ergebnisse – unter Berücksichtigung der EU-Lieferkettenrichtlinie und des Länderrisikos – führte zu einer vertieften Nachuntersuchung von 14 Hochrisiko-Lieferanten, bei denen wir aufgrund der Einsatzländer und Branchen potenzielle Menschenrechtsverletzungen vermuteten. Bei 11 dieser 14 Lieferanten sahen wir keinen Anlass für weitere Aufklärungsmaßnahmen, während wir bei drei Lieferanten wegen potenzieller Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette nun zusätzliche Nachforschungen durchführen (mehr hierzu erfahren Sie auf Seite 49).

Bislang haben wir bei 80-90 % (13.600-15.300) unserer Lieferanten (Anteil am Gesamteinkaufsvolumen) Risikobewertungen durchgeführt. Leistungsbewertungen erfolgten im Rahmen der Pilotprojekte bei 2,4 % (401) der Lieferanten.⁴²

Auf Grundlage der Erkenntnisse aus den Pilotprojekten haben wir beschlossen, die Nachhaltigkeitsrisiken- und Leistungsbewertungen von Lieferanten zu automatisieren, um so alle unsere 17.000 Lieferanten zu erfassen. Derzeit planen wir die dritte Runde der Risiko- und Leistungsbewertungen mithilfe eines KI-basierten Bewertungstools. Mit diesem Tool können wir mehr Lieferanten erreichen und unsere Datenerfassung zentral auf einer Plattform automatisieren.

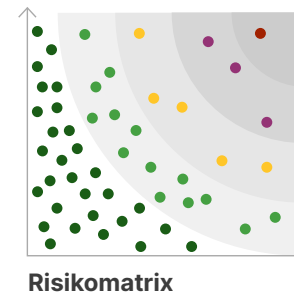
Unsere zukünftige Nachhaltigkeitsbewertung von Lieferanten mithilfe eines automatisierten Tools

Risikoanalyse



Legende:

- sehr niedriges Risiko
- niedriges Risiko
- mittleres Risiko
- hohes Risiko
- sehr hohes Risiko



Präventiv- und Abhilfemaßnahmen

Prozesse und Schulungen

Wir haben einiges unternommen, um unsere Prozesse zu verbessern und passende Schulungsangebote zu schaffen.

Wir haben 23 unserer Beschaffungsprozesse überprüft und angepasst. Wir entwickelten sechs neue Beschaffungsprozesse – z. B. für die Bereiche Risikoüberwachung, Nachhaltigkeitsaudits, Lieferantenbeschwerden sowie die Unterrichtung von Führungskräften über Menschenrechts- und Umweltrisiken.

Darüber hinaus erhielten rund 200 Lieferanten und Hunderte von Mitarbeitern Schulungen zur Nachhaltigkeit in der Lieferkette – unter anderem vertiefende Kurse für alle Mitarbeiter im Beschaffungswesen. Das SCoC-Schulungsmaterial ist für alle Stakeholder auf der Family-Website von Viessmann verfügbar.

Folgende Maßnahmen werden wir als nächstes ergreifen:

Festlegung verbindlicher Nachhaltigkeitsziele für unsere wichtigsten Lieferanten. Wir werden konkrete Zielvorgaben formulieren, die unsere wichtigsten Lieferanten erfüllen müssen, und damit die Einhaltung unserer Nachhaltigkeitsziele sicherstellen – z. B. um unsere Scope-3-Emissionen zu reduzieren (Seite 27) oder einen durchschnittlichen Mindestanteil an wiederverwerteten Inhalten vorzuschreiben (Seite 36).

Integration von Nachhaltigkeitsthemen in Verträgen. Wir werden Nachhaltigkeitsanforderungen – auch über den SCoC hinaus – in unsere Lieferantenverträge aufnehmen, um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil unserer Geschäftsbeziehung ist.

Nachhaltigkeitsaudits vor Ort. Ergänzend zu unseren Online-Leistungsbewertungen werden wir an den Standorten unserer Lieferanten persönliche Audits durchführen, um deren Nachhaltigkeitspraktiken zu untersuchen. Dies wird uns helfen, Verbesserungspotenziale zu finden.

Lieferanten bei der Verbesserung ihrer Nachhaltigkeitsperformance unterstützen. Auf Grundlage der Bewertungs- oder Audit-Ergebnisse werden wir die Lieferanten beraten und bei der Verbesserung ihrer Nachhaltigkeitspraktiken unterstützen.

Fortschritte: Menschen keinen Schaden zufügen

Mithilfe unserer Pilotprojekte zur Leistungs- und Risikobewertung (Seite 47) haben wir in den Lieferketten unserer Lieferanten drei Fälle potenzieller Menschenrechtsverletzungen ermittelt. Eine Region und Produktkategorie erforderte dabei besondere Aufmerksamkeit: das Uigurische Autonome Gebiet Xinjiang (XUAR) in China und der Abbau von Polysilizium für unsere Photovoltaikprodukte. Wir führten zunächst Gespräche mit den drei betroffenen Lieferanten, um in ihren Lieferketten potenzielle Menschenrechtsverletzungen, z. B. Zwangsarbeit, zu ermitteln. Sie bestätigten die Einhaltung unseres Verhaltenskodex für Lieferanten und verpflichteten sich, mit unserem neuen Tool eine Nachhaltigkeitsbewertung ihrer gesamten Lieferkette durchzuführen. Die Bewertung bestätigte, dass keine der für unsere Produkte verwendeten Komponenten und Rohstoffe aus XUAR stammen. Da die Medien weiterhin über mögliche Menschenrechtsverletzungen in der Photovoltaik-Lieferkette im Zusammenhang mit dieser Region berichten, planen wir die Entwicklung eines Rückverfolgbarkeitsprotokolls für bestimmte Komponenten (z. B. Solarzellen und Wafer), das sich an den Protokollen der US-amerikanischen SEIA und der europäischen Solar Stewardship Initiative orientiert.

Wir sind uns bewusst, dass die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen in bestimmten Regionen eingeschränkt sind. Sollten lokale Gesetze diese Rechte einschränken, ermutigen wir unsere Lieferanten, andere Wege zu wählen, um ihre Beschäftigten an einem kooperativen und konstruktiven Dialog zu beteiligen.

Fortschritte: Der Umwelt keinen Schaden zufügen

Wir haben begonnen, die Verwendung von Stahl, Kupfer und Elektronik auf den Prüfstand zu stellen, um nachhaltigere Alternativen zu unseren derzeit eingesetzten Materialien und Komponenten zu finden. Unsere Analyseergebnisse bei Stahl machen deutlich, wie groß die Herausforderungen bei der Umstellung eines einzelnen Materials innerhalb eines Produkts sind. Die Stahlindustrie verantwortet in der EU rund 5 % und weltweit rund 7 % der CO₂e-Emissionen. Gegenwärtig beziehen wir nur grauen Stahl – Stahl, der unter Verwendung fossiler Brennstoffe hergestellt wird und für 140 Kilotonnen CO₂e oder 0,14 % unserer Gesamtemissionen verantwortlich ist. Dies entspricht der dreifachen Menge unserer gesamten Emissionen nach Scope 1 und 2. Unseren Schätzungen zufolge und auf Grundlage der von uns heute bezogenen Stahlmengen würde eine vollständige Umstellung auf grünen Stahl, der ohne fossile Brennstoffe hergestellt wird, die Emissionen um 68 % auf 44,8 Kilotonnen CO₂e reduzieren. Dies entspricht

den jährlichen CO₂e-Einsparungen von etwa 15.000 Menschen (in etwa die weltweite Viessmann-Belegschaft), die von einer durchschnittlichen westlichen Ernährung mit Fleisch auf eine vegetarische Ernährung umsteigen würden.⁴³

Der Produktionsprozess von Wärmepumpen ist materialintensiver als jener von Öl- oder Erdgasheizkesseln. Und weil wir unser Produktportfolio immer mehr auf Geräte umstellen, die sich mit erneuerbaren Energien betreiben lassen (Seite 27), allen voran Wärmepumpen, werden auch die Produktionszahlen entsprechend steigen. Daraus ergibt sich für uns nicht nur eine in den nächsten Jahren wachsende Stahlnachfrage, sondern auch die gesteigerte Notwendigkeit, die in diesem Stahl enthaltenen grauen Emissionen zu reduzieren.

Unsere Umstellung hat für Stahllieferanten zur Folge, dass sie in kostspielige Veränderungen der Produktionsmethoden investieren müssen. Neue Verfahren ermöglichen die Verwendung von grünem Wasserstoff und erneuerbaren Energien und senkt die Emissionen von 1,9-3,5 t CO₂e pro Tonne Stahl auf 0,8-1,2 t CO₂e pro Tonne. Je nach Entwicklung der Bepreisung von CO₂-Emissionen in Europa und der Wirksamkeit des Europäischen CO₂-Grenzausgleichssystems rechnen wir mit einer Preisparität zwischen grünem und grauem Stahl in den Jahren 2028-29.

Vergleich der CO₂-Emissionen von heutigem grauem Stahl und zukünftigem grünem Stahl



„Voraussetzung für eine drastische Reduzierung der Emissionen und die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft ist die Umstellung von konventionellem auf grünen Stahl in der globalen Stahlindustrie. thyssenkrupp Steel setzt sich mit aller Kraft für diesen Wandel ein. Klare Signale und Forderungen unserer Kunden, wie zum Beispiel von Viessmann, sind der Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg.“

Michael Schulte-Zweckel, Key Account Manager,
thyssenkrupp Steel Europe AG

„Wir unterstützen Viessmann in seinem Ziel, schadensfreie Lieferketten zu erreichen. Denn nur wenn wir mit einer Stimme sprechen, unsere Kräfte bündeln und ein neues Level der Zusammenarbeit mit unseren Kunden, Lieferanten und Drittlieferanten erreichen, werden wir gemeinsam in der Lage sein, so große Veränderungen zu bewältigen. Diese Veränderungen sind notwendig, wenn wir eine nachhaltige Zukunft gestalten wollen.“

Andreas Berz, Group Key Account Director, Grundfos A/S



Enabler für den Wandel

 Menschen

 Governance

 Daten

„Wir schätzen Viessmanns klaren Fokus auf den Wandel hin zu Produkten, die mit erneuerbaren Energien statt fossilen Brennstoffen betrieben werden. Viessmanns Beratung und Schulungen sind wichtig, um unseren Mitarbeitern und Kunden diesen großen Wandel nicht nur zu erklären, sondern sie dafür zu begeistern.“

Udo Eckhardt, Inhaber, Udo Eckhardt GmbH Homburg

VIESSMANN

Enabler für den Wandel

Menschen

Die Mitarbeiter sind ein entscheidender Wegbereiter für den Wandel und Schlüssel zum Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele.

Voraussetzung für das erfolgreiche Umsetzen unserer Strategie ist, dass Nachhaltigkeit an jedem Arbeitsplatz bei Viessmann eine große Rolle spielt – unsere Fort- und Weiterbildungsangebote unterstützen diesen Übergang. Nicht weniger wichtig ist die Partnerschaft mit unseren vielen Stakeholdern – z. B. Endverbraucher, Direktkunden, Lieferanten, Installateure und Innovatoren.

Die Produkte und Lösungen von Viessmann können das Wohlbefinden der Menschen erheblich beeinflussen. Beispielsweise trugen unsere Heiz- und Kühlsysteme während der COVID-19-Pandemie zu einem gesunden Raumklima bei, während unsere Lüftungsanlage Vitovent half, die Ausbreitung des Virus in Schulen einzudämmen. Steigende Energierechnungen und die Inflation erhöhen in unseren Märkten die Zahl der einkommensschwachen Haushalte, und wir sind uns bewusst, dass wir den Zugang zu unseren Produkten und Lösungen all jenen ermöglichen müssen, die sie benötigen. Unser Future-Fit Business Benchmark (FFBB) bescheinigte unseren Produkten positive Auswirkungen auf die Menschen (Anhang 3), zugleich ließ er erkennen, worauf wir uns fokussieren müssen, um uns weiter zu verbessern (Seite 52). Mit dem Ziel, diese Auswirkungen in vollem Umfang erfassen und verarbeiten zu können, haben wir begonnen, umfassende, menschenbezogene Nachhaltigkeitsdaten zu sammeln. Diese werden uns auch helfen, die Anforderungen der kommenden EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung zu erfüllen.

Menschenbezogene Nachhaltigkeitsdaten

Unsere bisherige manuelle Datenerfassung durch das globale People-Team ist anfällig für Fehler und Ungenauigkeiten. Also haben wir uns entschlossen, zentralisierte Datenerfassungsprozesse und -systeme einzuführen – auch wenn dies möglicherweise mit einer Veränderung der Unternehmenskultur einhergeht. Der Grund hierfür ist, dass die Produktions- und Vertriebsstandorte innerhalb der Viessmann Group im Allgemeinen über ein hohes Maß an unternehmerischer Freiheit verfügen. Eine der Prioritäten unseres Vorhabens besteht darin, eine breitere Datengrundlage zu schaffen und erste Maßnahmen zur Verbesserung der fünf auf der nächsten Seite aufgeführten Mitarbeiter-Indikatoren zu definieren.

Future-Fit-Break-Even-Ziel	Definition	Risiko für die Gesellschaft	Risiko für das Geschäft
Mitarbeitergesundheit	Die Gesundheit der Mitarbeiter wird geschützt (sicheres Arbeitsumfeld, keine Toleranz gegenüber Belästigungen und Mobbing, emotionales und geistiges Wohlbefinden)	Derzeit liegt der Schwerpunkt eher auf der physischen Sicherheit als auf der geistigen Gesundheit	Die geistige Gesundheit ist teilweise entscheidend für die Mitarbeiterbindung und Produktivität
Existenzsichernde Löhne	Mitarbeiter erhalten wenigstens einen existenzsichernden Lohn (Minimum zur Deckung der Grundbedürfnisse und zur Sicherung notwendiger Dienste)	Potenzielle Brennpunkte in einigen Ländern, die angesichts steigender Lebenshaltungskosten wahrscheinlich zunehmen werden	Existenzsichernde Löhne sind der Schlüssel zur gesellschaftlichen Gerechtigkeit und stehen in direktem Bezug zur Zufriedenheit und Produktivität der Mitarbeiter sowie zur Mitarbeiterbindung
Faire Beschäftigungsbedingungen	Für die Mitarbeiter gelten faire Arbeitsbedingungen (angemessene Arbeitszeiten, Vereinigungsrecht, Freizeit, Mutterschafts-/Vaterschaftsurlaub, keine Kinderarbeit)	Aktuelle Datenlücken erschweren Einblicke	Aktuelle Datenlücken bergen Compliance-Risiken, faire Verträge stehen in direktem Bezug zur Produktivität und Mitarbeiterbindung
Diskriminierung	Mitarbeiter sind keiner Diskriminierung ausgesetzt (aufgrund von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, ethnischer Zugehörigkeit, Herkunft, Behinderung oder sozioökonomischem Hintergrund)	Aktuell noch kein formeller Ansatz zur Verankerung von Vielfalt, Gerechtigkeit und Integration vorhanden	Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration werden für Kunden, potenzielle und aktuelle Mitarbeiter immer wichtiger
Mitarbeiteranliegen	Die Anliegen der Mitarbeiter werden aktiv erfragt, unparteiisch beurteilt und transparent behandelt (einschließlich interner Kontrollen zur fairen Behandlung aller Probleme)	Prozesse sind vorhanden, Mitarbeiter würden aber von einer weiteren Formalisierung profitieren	Ein Whistleblower-Mechanismus zur Meldung von Missständen ist vorhanden

Fort- und Weiterbildung

Im Zuge der Umstrukturierung unseres Portfolios führen wir **systematische** Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen durch. Unter Fortbildung verstehen wir das kontinuierliche Lernen der Mitarbeiter im Rahmen des ausgeübten Berufsbilds, während Weiterbildung eine signifikante

Erweiterung jener Qualifikationen bedeutet, die die Mitarbeiter zur Ausführung ihrer aktuellen Aufgaben benötigen. Unsere Fort- und Weiterbildungen fördern zugleich auch unsere Lernkultur.

Beim unseren ersten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen konzentrierten wir uns auf den Vertriebs- und Servicebereich. Bis Ende September 2023 gab es in Deutschland, Österreich, Großbritannien, Spanien und Frankreich rund 500 Teilnehmer, die im Durchschnitt acht bis zwölf volle Schulungstage besuchten. Bis Ende 2023 werden rund 1000 Vertriebs- und Servicemitarbeiter an einem solchen ViSkill Schulungszyklus teilgenommen haben. An der Entwicklung und Durchführung der Lernmodule waren mehr als 60 Personen aus verschiedenen Abteilungen involviert.

Nach Vertrieb und Service setzen wir 2023 den zweiten Schwerpunkt auf die technischen Berufe. Weitere Fachbereiche und Berufsgruppen werden 2024 folgen.

Unser Lernmodul zu den Grundlagen der Nachhaltigkeit dauert etwa vier Stunden. Im Mittelpunkt stehen die Herausforderungen und Möglichkeiten der Nachhaltigkeit sowie eine Einführung in unsere Nachhaltigkeitsstrategie und deren Auswirkungen auf bestimmte Funktions- und Aufgabenbereiche. Für den Bereich Vertrieb bedeutet dies die Entwicklung klarer Verkaufsargumente in Bezug auf die Nachhaltigkeit. Im Bereich Technik ging es darum, die neue Leitlinie für nachhaltiges Design zu erläutern und konkrete Anforderungen bei der Gestaltung nachhaltiger Produkte zu skizzieren.

Auf einer Skala von 1 bis 5 erhielten die Schulungen im Durchschnitt die Note 4,5. Das qualitative Feedback der Teilnehmer zeigt einige positive Auswirkungen in Bezug auf die Anwendung der Lerninhalte im Geschäftsalltag: eine stärkere Vernetzung von Kollegen unterschiedlicher Hintergründe, eine größere Offenheit für neue Themen, beispielsweise im Bereich Nachhaltigkeit.



Grundprinzipien für ViSkill

Aufgabenbasiert. Fort- und Weiterbildungen basieren auf den Qualifikationsanforderungen der jeweiligen Aufgabe, nicht auf individuellen Vorlieben oder Fähigkeiten.

Qualifikation ist eine Führungsaufgabe. Die Führungskräfte sind für die Konzeption und Durchführung unserer Lernmodule sowie für die Teilnahme ihrer Teammitglieder verantwortlich.

Gemeinsame Erfahrungen. Lernen erfolgt nicht durch ideale Lerninhalte oder optimierte Lernprogramme, sondern durch das Miteinander als Lernende im Viessmann-Team.

Gemeinsames Schaffen. Das People-Team und Experten aus allen Geschäftsbereichen arbeiten eng zusammen, um Inhalte zu entwickeln, wichtige Entscheidungen zu treffen und Aktivitäten zu planen.

50/50. Eine Hälfte des Lernerfolgs dieses Programms ergibt sich aus der Zusammensetzung der Lerngruppen, die andere aus den tatsächlich vermittelten Inhalten.

Feedback der Schulungsteilnehmern

„Die Konzentration auf das Systemdenken anstelle von einzelnen, unzusammenhängenden Produktschulungen fördert das ganzheitliche Verständnis für unser Portfolio und unsere Strategie.“

ViSkill-Teilnehmer

„Ich bin stolz darauf, dieses Projekt mit meiner Expertise zu unterstützen und Wissen auf eine ebenso anspruchsvolle wie lehrreiche Art und Weise vermitteln zu können.“

Verantwortlicher für ein ViSkill-Lernmodul

„Die umfassende Schulung der Viessmann Academy zur Installation und Inbetriebnahme der erneuerbaren Heizungslösungen von Viessmann ermöglichte einen besseren Service für unsere Endkunden und die Installation einer größeren Zahl von Anlagen, die nun die Dekarbonisierung im Gebäudebereich vorantreiben.“

Bastian Nowak, Geschäftsführer, Ritz Heiztechnik GmbH

„Die Kombination aus praxisnaher Ausbildung und fundiertem Fachwissen, die uns die Viessmann Academy vermittelte, sorgte dafür, dass wir unseren Kunden bei der Installation der Systemlösungen von Viessmann noch kompetenter begegnen können und zudem eine höhere Zufriedenheit erreichen.“

Marco Häb, Geschäftsführer, hs Heizung & Sanitär GmbH

Viessmann Foundations

Die Viessmann Foundation arbeitet an regionalen und internationalen Projekten, schwerpunktmäßig in den Bereichen nachhaltige Lebensräume, Bildung und Ausbildung für Kinder und Jugendliche sowie berufliche Weiterbildung.

Die Viessmann Allendorf-Stiftung unterstützt vielfältige Bereiche, wie z. B. Wissenschaft und Forschung, Gesundheitswesen, Bildung, Berufsausbildung, Kunst und Kultur, Denkmalschutz, Naturschutz und Sport.

Die Hans Viessmann Technologie Stiftung fördert die ingenieur- und naturwissenschaftliche Forschung auf den Gebieten Wärmeschutz, Haus- und Kältetechnik. Zudem unterstützt sie die wissenschaftliche Aus- und Weiterbildung in diesen Fachgebieten durch Stipendien für Studierende.

Die Dr. Hans Viessmann Stiftung dient der Kulturförderung, insbesondere der Denkmalpflege, sowie der Bildung und Wissenschaft. Daneben verfolgt sie soziale Zwecke, insbesondere im Bereich der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe.

Viessmann Academy und Foundations

Während das Fort- und Weiterbildungsprogramm von unserem People-Team betreut wird, wollen wir mithilfe der Viessmann Academy und der Viessmann Foundations auch die Fähigkeiten unserer Partner weiterentwickeln. Im Jahr 2022 nahmen weltweit mehr als 70.000 Partner an den Schulungen der Academy teil, und eine YouTube-Schulung wurde mehr als 200.000-mal angesehen. Darüber hinaus bieten oder unterstützen wir über unsere vier **Viessmann-Stiftungen** Berufsausbildungen und Technikstipendien.

Notfallversorgung

Zusätzlich zur Unterstützung der vom Krieg in der Ukraine betroffenen Menschen⁴⁴ (Seite 13) haben wir auch die unter dem Lockdown in Shanghai leidenden Mitarbeiter und ihre Familien mit lebenswichtigen Gütern versorgt.

Mentorenprogramm für Nachhaltigkeit

ViSwitch ist ein generationenübergreifendes Mentorenprogramm für Perspektivenwechsel. Es ermöglicht unseren Top-Führungskräften, sich als Mentees mit unseren jungen Talenten aus verschiedenen Ländern auszutauschen, um von ihren neuen Perspektiven, Ideen und Anliegen zu lernen – beispielsweise in Bezug auf Führungsstile, ihr Verständnis von Nachhaltigkeit und ihre Fragen und Gedanken zum Klimawandel und zur Gesellschaft als Ganzes.

Informationen und Schulungen für Installateure

Wir versuchen, die Attraktivität der Heizungsbranche für Installateure zu erhöhen, um der derzeitigen **Personalknappheit** auf diesem Gebiet entgegenzuwirken. Die Hälfte der gegenwärtig 1,5 Millionen Installateure in der EU benötigt Weiterbildungsmaßnahmen. Weitere 750.000 müssen eingestellt werden, um die **Energiewende** zu schaffen.⁴⁵

Im Jahr 2022 haben wir uns daher mit dem Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) zusammengetan, um eine an Installateure gerichtete Social-Media-Kampagne zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung durchzuführen. In diesem Rahmen veröffentlichten wir 60 Beiträge – unter anderem Videos, die fast 25.000 Aufrufe verzeichneten. Außerdem sind wir gemeinsam mit dem Branchenverband European Heating Industry (EHI) und der European Heat Pump Association (EHPA) dem EU-Kompetenzpakt beigetreten. Dieser Pakt unterstützt öffentliche und private Organisationen bei Weiterbildungs- und Umschulungsmaßnahmen, damit sie den Energiewandel und den digitalen Wandel erfolgreich meistern können. Und schließlich arbeiten wir mit politischen Entscheidungsträgern zusammen. Wir sponsern beispielsweise den Heat Pump Report der International Energy Agency, liefern Beiträge zum Net Zero Industry Act und zum Wärmepumpen-Aktionsplan der Europäischen Kommission und nehmen am Deutschen Wärmepumpengipfel sowie am Deutschen Nationalen Wasserstoffrat teil.

„In unserem Markt herrscht derzeit eine gewisse Unsicherheit darüber, welche Art von Produkten für Heizung, Kühlung, Luftqualität, Stromerzeugung und -speicherung zu wählen sind. Der glasklare Fokus von Viessmann auf Produkte, die uns durch die Nutzung erneuerbarer Energien helfen, eine für uns und unsere Kinder wünschenswerte Zukunft zu erreichen, schafft Klarheit und Orientierung für uns und unsere Kunden.“

Tomasz Jurczyk, Geschäftsführer, COOLER

Governance

Eine gute Governance macht das Thema Nachhaltigkeit für alle Bereiche eines Unternehmens greifbar.

Sie verdeutlicht die Zuständigkeiten, Regeln und Instrumente für das Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele und schafft Vertrauen und Transparenz gegenüber unserem erweiterten Kreis von Stakeholdern.

Wir sind derzeit dabei, ein Nachhaltigkeits-Governance-System aufzubauen, das Prozesse und Informationsflüsse klar beschreibt. Ziel ist es, die gemeinsame Verantwortung zu fördern. Fortschritte werden verfolgt und dokumentiert, indem wir Nachhaltigkeitsthemen in die bestehenden Strukturen eines integrierten Managementsystems einbetten.

Als ersten Schritt zur Stärkung unserer Governance-Regeln haben wir eine neue, einfache Struktur für die

gesamte Viessmann Group aufgebaut. Diese wird von unserer Nachhaltigkeitsabteilung bereitgestellt und baut auf den bestehenden abteilungsübergreifenden Strukturen des integrierten Managementsystems auf. Teil dieser neuen Struktur ist auch das Sustainability Board als oberstes Entscheidungsgremium. Das Sustainability Council berichtet an das Board und ist für die effektive Umsetzung der Strategie im Sinne der Nachhaltigkeitsziele verantwortlich. Das Council stellt die Strategieumsetzung innerhalb bestehender Governance-Strukturen in verschiedensten Funktionsbereichen sicher.

Unsere Governance-Strukturen für den Bereich Nachhaltigkeit werden durch die neue Zusammenarbeit mit Carrier noch weiter ausgebaut.



Sustainability Board der Viessmann Group

- CEO, Chief Financial Officer und Chief People Officer der Viessmann Group
- CEOs der Geschäftsbereiche
- überwacht und bestätigt zweimal jährlich die Umsetzung der Strategie

Sustainability Council der Viessmann Group

- (Projekt-)Leitende Mitarbeiter aus allen beteiligten Bereichen sorgen für eine bereichsübergreifende Abstimmung
- verteilt vierteljährlich Zeit und Ressourcen für die Umsetzung der Strategie

Bestehende Handlungsrahmen


- Menschen aus allen Bereichen, die an der Umsetzung der Strategie beteiligt sind


Daten


Zuverlässige Daten fördern die Transparenz und ermöglichen es uns, unsere Fortschritte auf dem Weg zu einem vollständig nachhaltigen Unternehmen genau zu verfolgen.

Wir konzentrieren uns verstärkt auf das Nachhaltigkeits-Data-Engineering – die Identifizierung, Sammlung, Pflege und Speicherung von Daten. In einem unserer nächsten Schritte werden wir wichtige Datenlücken in Bereichen wie Materialfluss (Seite 44), Menschen (Seite 51), Nicht-THG-Emissionen, Wasser und Abwasser (Seite 56) schließen. Darüber hinaus arbeiten wir auch an der teilweisen Automatisierung der Datenerfassung.

Außerdem wird für jeden Schwerpunktbereich derzeit ein neues Data Tool bereitgestellt:

 **Netto-Null:** eine Internet-of-Things-Software, die Messgeräte (z. B. für Erdgas, Strom, Wasser und Kraftstoff) und Verbrauchsdaten aus anderen Quellen (z. B. Rechnungen) mit unserem Tool zum Emissionsmonitoring verknüpft und unsere Berichterstattung automatisiert.

 **Zirkularität:** ein Produkt-Compliance-Tool, das uns dabei hilft, Materialinformationen unserer Lieferanten zu sammeln, gefährliche Substanzen und giftige Chemikalien zu identifizieren und Lebenszyklusanalysen zu erstellen.

 **Lieferkette:** ein Tool zur Erfassung von Nachhaltigkeitsrisiken und -leistungen in der Lieferkette (Seite 47), das es uns ermöglicht, die Risiko- und Leistungsbewertung auf alle 17.000 Lieferanten anzuwenden.

Jenseits unserer Nachhaltigkeitsstrategie

Über unsere Nachhaltigkeitsstrategie hinaus arbeiten wir auch an der Umsetzung weiterer Future-Fit-Break-Even-Ziele (Seite 17). Im Anhang 3 sind unsere Leistungen zu allen Future-Fit-Break-Even-Zielen zusammengefasst – jene aus unserer Nachhaltigkeitsstrategie ebenso wie die, die wir darüber hinaus verfolgen und die wenigen, die derzeit nicht im Mittelpunkt stehen.

Betriebsabläufe

In unseren Betrieben liegt das Hauptaugenmerk auf dem Erreichen von Netto-Null-Emissionen (Seite 21) und Abfallfreiheit (Seite 41). Um unsere Fortschritte bei diesen Themen und anderen betrieblichen Fragen weiter voranzutreiben, haben wir alle Datenanforderungen aus dem Future-Fit Business Benchmark, der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie aus EMAS und ISO 14001 übernommen und in einer neuen Berichtsvorlage für unsere Umweltbeauftragten vor Ort zusammengefasst.

Hier erläutern wir ausführlicher, was wir in Bezug auf die Themen Wasser, Nicht-THG-Emissionen, Ökosysteme und die Menschen um uns herum unternehmen.

Wasser und Nicht-THG-Emissionen

Süßwasser ist für gesunde Ökosysteme unverzichtbar. Das Wohlergehen von Pflanzen, Tieren und Menschen ist gefährdet, wenn Wasser im Übermaß verbraucht oder verschmutzt und dann unverantwortlich entsorgt wird. Dies gilt insbesondere für wasserarme Gebiete, in denen die Qualität und die Verfügbarkeit von Wasser nahe an

oder sogar unter dem Niveau liegen, das zur Deckung der menschlichen und ökologischen Bedürfnisse erforderlich ist. Obwohl unser Geschäft relativ wenig wasserintensiv ist, verbrauchen wir 64 % unseres Wassers in Gebieten mit hohem Wasserstress. Von diesen 64 % entfällt der größte Teil auf den Standort Berlin (21 %), gefolgt von Manisa (11 %), Dachang (11 %) und Hof (9 %).

Die Wasserintensität an unseren ISO-14001-Standorten hat sich von Jahr zu Jahr verringert. Verbrauchten wir 2019 noch 0,25 Tausend m³ Wasser pro Mio. Euro Wertschöpfung, waren es im Jahr 2022 nur noch 0,16 – eine Reduzierung um 36 %. Unser absoluter Wasserverbrauch ging in den letzten Jahren zurück, stieg 2022 jedoch leicht an.

Die Qualität unseres Abwassers wird regelmäßig gemäß den geltenden Vorschriften überprüft. In einem nächsten Schritt werden wir uns zusätzliche Ziele setzen, um den Wasserverbrauch, das Abwasservolumen und die Nicht-THG-Emissionen mithilfe unseres integrierten Managementsystems zu reduzieren.

Wasser-KPIs

KPI	Bereich	2019	2020	2021	2022	2022 (Climate Solutions)	2022 (Rest der Viessmann Group)
Wasserverbrauch (in Tausend m ³)	ISO-14001-Standorte	199,3	173,4	182,0	183,8	168,9	14,9
Wasserintensität (Tausend m ³ / Mio. Euro)	ISO-14001-Standorte	0,25	0,19	0,18	0,16	0,161	0,167

Auswirkungen auf die Ökosysteme in unserer Nachbarschaft

Es ist unsere Pflicht und auch in unserem eigenen Interesse, gute Beziehungen zu den Menschen vor Ort aufzubauen und zu pflegen und sicherzustellen, dass wir den Ökosystemen um sie herum keinen Schaden zufügen. Auswirkungen auf unsere Umgebung – oder betriebliche Einflüsse, wie das entsprechende Future-Fit-Break-Even-Ziel genannt wird – liegen vor, wenn ein Unternehmen biologisch, ökologisch, sozial oder kulturell wertvolle Gebiete rund um Betriebsstandorte verschlechtert oder an neue Standorte expandiert, an denen das Risiko einer Verschlechterung besteht. Dies möchten wir unbedingt vermeiden.

Im Jahr 2017 kartierten wir unsere deutschen Vertriebsstandorte nach ihrer Lage in Industrie-, Gewerbe- oder Wohngebieten und ihrer Nähe zu Gewässern und

Schutzzonen. An sämtlichen Standorten ist das Risiko einer Beeinträchtigung von Ökosystemen oder Menschen gering, da sie alle in Industriegebieten liegen.

2023 untersuchten wir, welche unserer Standorte in der Nähe eines wichtigen Biodiversität-Schutzgebiets⁴⁶ liegen. Für die 13 in diesem Rahmen ermittelten Standorte bestimmten wir die jeweilige Entfernung zum Schutzgebiet, um erste Hinweise auf potenzielle negative Auswirkungen zu erhalten. Die Ergebnisse zeigten, dass nur wenige Standorte sehr nahe an solchen Gebieten liegen – z. B. Manisa in der Türkei (1 km), Allendorf in Deutschland (1 km) und Porvoo in Finnland (3 km). Die meisten anderen waren weit davon entfernt.⁴⁷ Als nächstes werden wir Maßnahmen für jene Standorte entwickeln, die sich in unmittelbarer Nähe zu Schutzgebieten befinden.

Auswirkungen auf die Menschen in unserer Nachbarschaft

Wir wollen gewährleisten, dass die Menschen, die rund um unsere Unternehmensstandorte leben, respektiert und angehört werden. Wir erfassen potenzielle Bedenken proaktiv bei der Errichtung neuer Standorte und rückwirkend über unseren Whistleblower-Mechanismus. Betroffene können sich mit ihren Anliegen auch an unser Kundenbetreuungsteam wenden. Dieser Ansatz funktioniert gut in stark regulierten Ländern, wir sind jedoch dabei, geeigneteres Monitoring- und Verbesserungsverfahren zu entwickeln, damit sich auch andere Standorte nicht negativ auf die Menschen auswirken. Mit diesen Maßnahmen wird es uns gelingen, unsere Performance im Hinblick auf das Future-Fit-Break-Even-Ziel zur Gesundheit der Menschen in unserer Nachbarschaft zu verbessern.

Produkte

Neben den Emissionen unserer Produkte und ihrer Zirkularität, spielen für uns auch die Produktkommunikation und die Auseinandersetzung mit Produktanliegen eine große Rolle.

Produktkommunikation

Um sicherzustellen, dass unsere Produktkommunikation und die damit verbundenen Marketingaktivitäten unseren Nachhaltigkeitszielen entsprechen, die über die korrekte Umweltaussagen (Seite 30) hinausgehen, haben wir begonnen, formale Grundsätze festzulegen. Sie sind unser erster Schritt zur Verankerung von Nachhaltigkeit im Marketingbereich. Folgende Kriterien gelten für jede unserer Marketingaktivitäten: bedarfsorientiert (statt wunschorientiert), authentisch, konsistent, zielorientiert, bereichsübergreifend, kundenorientiert und an unserem Unternehmensleitbild orientiert.

Unser Ziel ist es, die Kunden sachlich zu informieren, damit sie die Lösung wählen können, die am besten zu ihren Bedürfnissen und Werten passt. Wir bieten Endverbrauchern und Installateuren umfassende Informationen über die sichere Installation, den Gebrauch, Reparaturen und Wiederverwendungs- und Rücknahmemöglichkeiten sowie über das Recycling und die Entsorgung. Potenzielle Gesundheits- und Umweltgefahren werden auf Grundlage der derzeitigen Offenlegungspflichten für gefährliche Substanzen transparent und proaktiv aufgezeigt.

Produktanliegen

Wir bieten unseren Kunden und den Endverbrauchern eine Reihe von Möglichkeiten, produktbezogene Fragen über lokale Installateure oder direkt mit unserem technischen Kundenservice zu klären. Hierfür haben wir einen dreistufigen Prozess etabliert:

1. Endverbraucher besprechen ihre Anliegen mit ihrem Installateur.
2. Ist eine Eskalierung erforderlich, bietet unser Serviceteam Unterstützung an.
3. Ist eine weitere Eskalierung erforderlich (z. B. bei Sicherheitsbedenken in einer bestimmten Produktcharge), schaltet sich unser Forschungs- und Entwicklungsteam ein und der Fall wird genauer untersucht.

An allen unseren Standorten kommt ein globales, integriertes Managementsystem zum Einsatz. Damit stellen wir sicher, dass wir nach einem einheitlichen Vorsorgeansatz vorgehen, dass die Mitarbeiter Umwelt-, Energie-, Gesundheits-, Sicherheits- und Qualitätsaspekte in den Mittelpunkt rücken und dass wir die stetige Verbesserung unserer Performance vorantreiben. 18 Produktionsstandorte sind nach ISO 14001 oder EMAS, 10 Standorte nach ISO 45001, 194 Standorte (einschließlich der Vertriebsbüros) nach ISO 50001 und 18 Standorte nach ISO 9001 zertifiziert. Alle unsere Zertifikate stehen auf unserer Website zum Download bereit.

Unser Markenclaim „for our climate“ bezieht sich sowohl auf unsere Lösungen für das Innenraumklima als auch auf unsere Netto-Null-Ziele, die die Umstellung auf ein Netto-Null-Produktportfolio beinhalten.

Treibende Kräfte

Nachhaltige Advocacy

Alle unsere Advocacy-Aktivitäten sollen zur Entwicklung eines politischen Rahmens beitragen, der im Einklang mit der Klimawissenschaft steht, der die richtigen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Zukunft für alle schafft und der die Energiewende beschleunigt. Wir sprechen mit politischen Entscheidungsträgern, Nichtregierungsorganisationen und Handelsverbänden über politische Maßnahmen, die im Sinne des Green Deal der EU oder für unsere Branche relevant sind – sowohl auf EU-Ebene als auch auf nationaler Ebene. Unser Eintreten für eine strengere Regulierung von F-Gasen (fluorierte Gase) ist nur ein Beispiel dafür, wie wir unseren Einfluss als Unternehmen nutzen.

Wir befürworten ganz klar einen schnelleren Ausstieg aus synthetischen Kältemitteln bei hydronischen Wärmepumpen mit geringer Heizleistung in Wohngebäuden. In diesem Zusammenhang, aber auch aufgrund der negativen Auswirkungen dieser Kältemittel auf das Klima und die Umwelt, unterstützen wir ein Verbot von F-Gasen durch den Beschränkungsvorschlag

zu PFAS im Rahmen der REACH-Verordnung und durch die EU-Verordnung über F-Gase. Der aktuelle Stand der Diskussionen widerspiegelt zum Teil unsere Positionen und Advocacy-Aktivitäten, die wir sowohl mit den politischen Entscheidungsträgern der EU als auch mit den Industrieverbänden teilen:

Die EU-Entscheidungsgremien vertreten eine sehr fortschrittliche Position zu F-Gasen. Wir haben unseren Einfluss im Branchenverband European Heating Industry (EHI) geltend gemacht, der eine stärkere Position als andere Verbände einnimmt.

In Deutschland gibt es bereits zusätzliche Förderungen (+5 %) für Wärmepumpen mit natürlichen Kältemitteln. Laut Gesetzgebung sollen in Zukunft nur noch Wärmepumpen mit natürlichen Kältemitteln (wie Propan, CO₂ oder Ammoniak) förderfähig sein. Das neue deutsche Baurecht ermöglicht es der Regierung, ein Verbot von F-Gasen in Wärmepumpen zu erlassen – Einzelheiten und mögliche Ausnahmen müssen noch festgelegt werden. In ähnlicher Weise waren wir im Bundesverband

der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) aktiv, der sich ebenfalls stärker als seine Wettbewerber zum Ausstieg positioniert hat.

Nachhaltige Investitionen

Viessmann Investment tätigt strategische Investitionen in Unternehmen, die mit unserer langfristigen Vision und unseren Werten übereinstimmen. Alle unsere Investitionen durchlaufen derzeit vergleichbare Auswahl- und Due-Diligence-Prozesse. Die Überprüfung auf Auswirkungen erfolgt auf zwei Ebenen:

Überprüfung auf positive Auswirkungen. Wir achten sehr stark auf die positiven Auswirkungen der Unternehmen, in die wir investieren. Wir beteiligen uns nur, wenn emissionsarme Wärme- und Kältegeschäftsmodelle oder ein hohes Transformationspotenzial vorliegen.⁴⁸

Überprüfung auf negative Auswirkungen. Die negativen Auswirkungen der Beteiligungsunternehmen (Energie, Abfall, Treibhausgase etc.) werden manchmal identifiziert und thematisiert.

In Zukunft wollen wir uns stärker auf die Prüfung der negativen Auswirkungen konzentrieren, sodass die positiven und negativen Auswirkungen unserer potenziellen Investitionen im Rahmen des Due-Diligence-Prozesses die gleiche Aufmerksamkeit erhalten. Mit diesen Maßnahmen wird es uns gelingen, unsere Performance im Hinblick auf das Future-Fit Break-Even-Ziel zu nachhaltigen Investitionen zu verbessern.

Was sind F-Gase?

Fluorierte Gase (F-Gase) sind vom Menschen hergestellte Gase, die in einer Reihe von Branchen Verwendung finden. In unserem Bereich werden F-Gase als synthetische Kältemittel in Wärmepumpen und Klimaanlage eingesetzt. Sie tragen zur globalen Erwärmung und zur irreversiblen Wasserverschmutzung bei.

Das Treibhauspotenzial von F-Gasen ist bis zu 25.000-mal höher als das von Kohlendioxid (CO₂). Die Verwendung alternativer natürlicher Kältemittel – z. B. R290 (Propan) – in den neuen Generation von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage (HLK) mindert das Risiko negativer Auswirkungen bei Leckagen mit synthetischen Kältemitteln während der Nutzung und der End-of-Life-Phase der Geräte. Der Einsatz natürlicher

Kältemittel ist auch eine Folge der bevorstehenden Verbote von F-Gasen, wie sie in der EU-Verordnung über F-Gase vorgesehen sind. F-Gase werden zudem durch den Beschränkungsvorschlag zu PFAS (Per- und Polyfluoralkylsubstanzen) im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung REACH auf den Prüfstand gestellt.



Investments für den Wandel

Mit Viessmann Investment können wir die Viessmann Group mit gezielten Investitionen stärken und mittelständischen Unternehmen zugleich einen professionellen Rahmen bieten, um gemeinsam mit uns zu wachsen. In den meisten Fällen bleiben sie die Eigentümer, während wir in der engen Zusammenarbeit Werte für alle Stakeholder schaffen – nicht zuletzt auch für sie selbst. Ein Beispiel hierfür ist Priva. Hierbei handelt es sich um ein Unternehmen für Klima- und Prozesssteuerungen in Gewächshäusern und im Gartenbau. Wir haben eine Minderheitsbeteiligung an Priva erworben – deren Eigentümer sind im Unternehmen verblieben.

Wir fördern Innovationen aber auch durch den intensiven Austausch mit anderen Familienunternehmen, durch Unternehmensneugründungen und durch Investitionen im Zusammenhang mit unserer Venture-Capital-Gesellschaft VC/O. Zum Beispiel:

Maschinenraum ist ein geteiltes Innovations-Ökosystem im Herzen Berlins, das Familienunternehmen und Unternehmen des deutschen Mittelstands zusammenbringt, um die Bereiche Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Innovation gemeinsam voranzutreiben (Seite 9).

wattx ist unsere Inkubator-Plattform, die vor allem Nachhaltigkeits-Start-ups wie OneClimate fördert (Seite 29).⁴⁸

Vito Ventures investiert in Technologien wie z. B. DeepTech und in unternehmerische Innovationen mit hohem Potential.

Vito One bietet Startkapital für Technologieunternehmen mit ehrgeizigen Zielen, schwerpunktmäßig aus den Bereichen Prop Tech, Construction Tech und Energy Tech.



Anhang

- 61** Glossar
- 68** Detaillierte Leistungsdaten
- 70** Zusammenfassung unserer Bewertung im Rahmen des Future-Fit Business Benchmark
- 76** Soziale und umweltbezogene Herausforderungen in der gesamten Wertschöpfungskette
- 77** Zirkuläre Geschäftsmodelle
- 78** UN Global Compact Index
- 82** CSRD und GRI Index
- 100** Erste Ergebnisse eines EU-Taxonomie-Screenings
- 101** Endnoten



1. Glossar

Abfallfreie Betriebsabläufe: Betriebsabläufe, bei denen alle Abfälle wiederverwertet werden.

Atmosphäre: gasförmiges Medium über der Erdoberfläche (einschließlich der darin enthaltenen flüssigen und festen Schwebstoffe), das sich bis zu den Höhengrenzen des Lebens erstreckt.

Betrieblicher Einfluss: Das Ausmaß, in dem die physische Präsenz eines Unternehmens dazu führt, dass irreversible Schäden an natürlichen Prozessen und Ressourcen entstehen, auf die das Unternehmen und andere angewiesen sind und die zudem das Wohlergehen der lokalen Bevölkerung gefährden.

(Soziale) Betriebserlaubnis: Städte, Gemeinden oder die Gesellschaft erlauben Geschäftstätigkeiten von Unternehmen oft nur dann, wenn sie gute Unternehmensbürger sind.

Biodiversität: Variabilität unter lebenden Organismen jeglicher Herkunft, darunter unter anderem Land-, Meeres- und sonstige aquatische Ökosysteme und die ökologischen Komplexe, zu denen sie gehören; dies umfasst die Vielfalt innerhalb der Arten und zwischen den Arten und die Vielfalt der Ökosysteme.

Blockchain: digitales Hauptbuch zur transparenten Aufzeichnung von Transaktionen, das miteinander verkettete Datenblöcke enthält.

Break-Even: Ziele, die ein Unternehmen erreichen muss, um als vollständig nachhaltig zu gelten und somit den Fortschritt hin zu einer Zukunft, in welcher alles für immer gedeihen kann, nicht zu gefährden.

Climate-as-a-Service: Serviceangebot von Viessmann, das effiziente Heizungslösungen gegen Zahlung einer monatlichen Gebühr bereitstellt. So entfallen hohe Investitionskosten, und ein umfassender Wartungs- und Reparaturservice sorgt zudem durchgehend für optimale Betriebsbedingungen.

Climate Solutions: Viessmann-Unternehmen, das Produkte und Services für den privaten und gewerblichen Gebrauch anbietet – in den Bereichen Heizung, Kühlung, Luftqualität, Stromerzeugung und -speicherung.

CO₂-Äquivalent / CO₂e: Maßeinheit einer standardisierten Methode zur Messung der potenziellen Klimaauswirkungen verschiedener Treibhausgase. Deren Menge wird in eine CO₂-Menge mit gleichem Treibhauspotenzial umgerechnet.

CO₂-Budget: kumulative oder maximale Menge an CO₂e-Emissionen, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums zulässig ist, um so einen bestimmten globalen Temperaturanstieg zu begrenzen. Wird verwendet, um faire Emissionsreduktionsziele zu setzen.

CO₂-Kompensation: Maßnahmen, mit denen Kohlendioxid aus der Atmosphäre entfernt wird, um die an anderer Stelle entstandenen Emissionen auszugleichen.

CO₂-neutral: Erreichen von Netto-Null-Treibhausgasemissionen durch Ausgleich von Emissionen (z. B. durch Kompensation), sodass diese gleich hoch (oder geringer) sind als die Emissionen, die durch die natürliche Absorption aus der Atmosphäre entnommen werden.

Cradle-to-gate: Berücksichtigung aller Aktivitäten bei der Herstellung von Produkten – von der Ressourcengewinnung (z. B. in einer Erzlagerstätte oder einem Bergwerk) bis zum Werkstor des letzten Produktionsstandorts.

Dekarbonisierung: Verfahren, bei dem Strom oder Wärme ohne die Freisetzung von Kohlendioxid erzeugt werden kann, d. h. ohne die Verwendung von Brennstoffen, die CO₂ emittieren.

Deutsches Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz: im Januar 2023 in Kraft getretenes Gesetz, das Unternehmen mit mehr als 3000 Mitarbeitern in Deutschland (ab 2024: 1000 Mitarbeiter) eine Due Diligence sowie die Berichterstattung über Menschenrechte und Umweltauswirkungen in den Lieferketten vorschreibt.

Digitalisierung: Prozess, der den Informationsaustausch zwischen Steuerungssystemen von Geräten und Maschinen durch Informationstechnologien ermöglicht, z. B. mithilfe von Computern.

Diskriminierung: Situation, in der Personen nicht in der Lage sind, ihre Menschenrechte oder andere gesetzliche Rechte gleichberechtigt mit anderen wahrzunehmen, weil sie politisch, rechtlich oder als Mensch ungerechtfertigten Unterscheidungen ausgesetzt sind.

Doughnut-Ökonomie: Konzept für einen nachhaltigen Zustand der Erde für die Menschheit. In einer nachhaltigen Zukunft entstehen auf einem soliden sozialen Fundament sichere und gerechte Lebensräume innerhalb der ökologischen Grenzen. Erstmals entwickelt wurde das Konzept von der britischen Ökonomin Kate Raworth.

Downcycling: Abfallrecycling, bei dem das recycelte Material von geringerer Qualität und Funktionalität ist als das ursprüngliche Material.

Due Diligence: Schritte zur sorgfältigen Identifizierung, Verhinderung, Entschärfung oder Rechtfertigung potenziell negativer wirtschaftlicher, umweltbezogener oder sozialer Auswirkungen einer Geschäftstätigkeit, einer Lieferkette oder anderer Unternehmensbeziehungen.

EMAS (Eco Management and Audit Scheme): Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung der Europäischen Union, das die Umweltberichterstattung und -leistung von Organisationen in der EU validiert und Konformitätskennzeichen vergibt.

Emissionsarme Produkte: Produkte mit geringeren Kohlenstoffemissionen als gleichwertige oder frühere Optionen.

Enabler: bereichsübergreifende Wegbereiter, die eine effektive Umsetzung unserer Nachhaltigkeitspläne gewährleisten. Unsere Enabler sind Menschen, Governance und Daten.

End-of-Life eines Produkts: Phase im Lebenszyklus eines Produkts, in der es nicht mehr brauchbar ist und entsorgt oder recycelt werden muss – beispielsweise, weil es veraltet oder irreparabel beschädigt ist oder das Ende seiner Nutzungsdauer erreicht hat.

Energieeffizienz: Verhältnis zwischen dem nutzbaren Output und dem Input bei der Energieumwandlung.

Energiekennzeichnung: Kennzeichnung der Energieeffizienz und anderer wichtiger Merkmale von Produkten am Verkaufsort.

Energiewende: grundlegender struktureller Wandel in einem Energiesystem. Historisch gesehen besteht ein Zusammenhang zwischen der steigenden Energienachfrage und der Verfügbarkeit verschiedener Energiequellen. Die derzeitige Umstellung auf erneuerbare Energien unterscheidet sich hiervon, weil sie vor allem auf der Erkenntnis beruht, dass die globalen Kohlenstoffemissionen auf Netto-Null gesenkt werden müssen.

Entkopplung: Erreichen eines Zustands, in dem das Wirtschaftswachstum nicht mehr stark mit dem Verbrauch von fossilen Brennstoffen sowie endlichen Ressourcen und Rohstoffen verbunden ist. Relative Entkopplung bedeutet, dass beide wachsen, aber mit unterschiedlichen Steigerungsraten. Bei der absoluten Entkopplung hingegen findet zwar Wirtschaftswachstum statt, doch der Verbrauch fossiler Brennstoffe und Rohstoffe geht zugleich zurück.

EPD (Environmental Product Declaration): standardisierte Produktinformationen, die die Auswirkungen eines Produkts auf die Umwelt erläutern. Die entsprechenden Informationsblätter werden anhand von harmonisierten Regelungen entwickelt, die auf internationalen Standards basieren.

Erneuerbare Energie: Energie, die aus erneuerbaren Energiequellen (Sonne, Wind, Ozeane, Wasserkraft, Geothermie und Biomasse) gewonnen und als Strom, Wärme oder Kraftstoff verbraucht wird.

ESyCool green system: Viessmann-Gesamtlösung für den Lebensmitteleinzelhandel, die das Heizen, Kühlen und Energiemanagement kombiniert.

Etanomics: Anbieter von Energieberatungs- und Contracting-Dienstleistungen und Teil der Viessmann Group.

EU-Batterieverordnung: eine europäische Verordnung, die den gesamten Lebenszyklus von Batterien behandelt (von der Herstellung über die Wiederverwendung bis hin zum Recycling), um sicherzustellen, dass sie sicher, nachhaltig und wettbewerbsfähig sind.

EU-Bauproduktenverordnung (CPR): Verordnung, die harmonisierte Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten in der EU festlegt. Die Bauproduktenverordnung bietet eine gemeinsame technische Fachsprache für die Bewertung der Merkmale von Bauprodukten. Sie stellt Planern, Bauausführenden, Behörden und Verbrauchern verlässliche Informationen zur Verfügung, mit denen sie die Leistung von Produkten verschiedener Hersteller in verschiedenen Ländern vergleichen können.

EU: Europäische Union – eine politische und wirtschaftliche Union von 27 Mitgliedsstaaten, deren Flächen sich hauptsächlich in Europa befinden.

EU-Lieferkettenrichtlinie (CS3D): EU-Richtlinie zur Förderung eines nachhaltigen und verantwortungsbewussten Verhaltens in Unternehmen und zur Verankerung von Menschenrechts- und Umweltaspekten in der Geschäftstätigkeit und der Unternehmensführung. Die Richtlinie stellt sicher, dass Unternehmen die negativen Auswirkungen ihres Handelns berücksichtigen – nicht zuletzt auch in ihren Wertschöpfungsketten innerhalb und außerhalb Europas.

EU-Ökodesign-Richtlinie: EU-Rahmengesetzgebung zur Festlegung verbindlicher Anforderungen an die Umweltverträglichkeit und Energieeffizienz von energieverbrauchenden Produkten, die in den EU-Mitgliedstaaten verkauft werden.

EU-Richtlinie über Nachweisbarkeit und Kommunikation umweltbezogener Produktangaben: neue, in der EU-Gesetzgebung verankerte Kriterien, die Unternehmen daran hindern sollen, irreführende Angaben über die Umweltvorteile ihrer Produkte und Dienstleistungen zu machen.

EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD): EU-Richtlinie, die alle großen und alle börsennotierten Unternehmen (mit Ausnahme von börsennotierten Kleinunternehmen) dazu verpflichtet, Angaben darüber zu machen, welche Risiken und Chancen sie in Bezug auf soziale und ökologische Fragen sehen und welche Auswirkungen ihre Tätigkeiten auf Mensch und Umwelt haben. Die neue Richtlinie modernisiert und verschärft die für Unternehmen verpflichtende Berichterstattung rund um soziale und ökologische Themen. Die Anzahl von Großunternehmen und börsennotierten KMUs, die über Nachhaltigkeit berichten müssen, hat sich dadurch vergrößert – insgesamt sind es nun rund 50.000 Unternehmen.

Europäische Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS): fasst die konkreten Angabepflichten der Unternehmen zusammen und ist integraler Bestandteil der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive – CSRD).

EU-Taxonomieverordnung / Taxonomie für nachhaltige Finanzierungen: Klassifizierungssystem, das im Kontext des Green Deal der EU klären soll, welche Investitionen ökologisch nachhaltig sind.

Eutrophierung: Überschuss an Nährstoffen – insbesondere Stickstoff und Phosphor – in einem Gewässer. Folge ist ein verstärktes Pflanzenwachstum (z. B. von Algenblüten), das das Ökosystem stört.

EU-Verpackungsrichtlinie: Richtlinie zur Vermeidung von Verpackungsabfällen sowie zur Förderung der Wiederverwendbarkeit von Verpackungen, des Recyclings und der anderweitigen Verwertung von Verpackungsabfällen.

Existenzsichernde Löhne: Löhne, die den Beschäftigten und ihren Familien einen angemessenen Lebensstandard ermöglicht. Diese Löhne variieren je nach Region und liegen oft über dem Mindestlohn oder der Armutsgrenze. Existenzsichernde Löhne werden auf Grundlage der höchsten und niedrigsten Preise für Grundbedürfnisse in einer Region berechnet und daher in einer Spanne angegeben.

Familie für positiven Wandel: bezieht sich auf das langjährige Ziel der Viessmann-Mitarbeiterfamilie, einen positiven ökologischen und sozialen Wandel zu ermöglichen und sich auf eine langfristige Wertschöpfung zu konzentrieren.

Flüchtige organische Verbindungen (VOC):

Verbindungen, die einen hohen Dampfdruck und eine geringe Wasserlöslichkeit aufweisen. VOCs sind menschengemachte Chemikalien, die bei der Herstellung von Farben, Arzneimitteln und Kühlmitteln entstehen oder eingesetzt werden. In der Regel handelt es sich dabei um industrielle Lösungsmittel wie Trichlorethylen, Kraftstoffzusätze wie Methyl-tert-butylether (MTBE) oder Nebenprodukte, die bei der Chlorierung in der Wasseraufbereitung entstehen, wie z. B. Chloroform. VOCs sind häufig Bestandteile von Erdölkraftstoffen, Hydraulikflüssigkeiten, Farbverdünnern und chemischen Reinigungsmitteln. Häufig sind sie auch Grundwasserkontaminanten.

Forest Stewardship Council® (FSC): internationale Non-Profit-Organisation, die sich mithilfe eines Zertifizierungsprogramms für Waldprodukte (z. B. Holz und Papier) für eine verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung einsetzt.

Fossile Brennstoffe: Energieträger fossilen Ursprungs – z. B. wie Erdöl, Erdgas, Torf, Braunkohle und Steinkohle.

Future-Fit Business Benchmark (FFBB): wissenschaftsbasiertes Instrument, das Unternehmen hilft, ihre negativen und positiven Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft zu messen und zu überwachen, während es gleichzeitig den langfristigen finanziellen Erfolg sichert. Der FFBB umfasst eine Reihe von Nachhaltigkeitsthemen – wie z. B. Klimawandel, Biodiversität, Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit.

Future-Fit-Unternehmen: Unternehmen, die alle **Break-Even-Ziele** des Future-Fit Business Benchmarks vollständig erreicht haben, gelten als vollständig nachhaltig und können als Future-Fit-Unternehmen bezeichnet werden.

Graue Emissionen: alle CO₂-Emissionen, die zur Herstellung von Materialien, Produkten oder Bauwerken ausgestoßen werden. Oft auch als **Cradle-to-gate-CO₂-Fußabdruck** bezeichnet. Dieser fasst alle CO₂-Emissionen zusammen, die während des Produktionsprozesses und in der vorgelagerten Lieferkette anfallen und einem bestimmten Endprodukt oder Material zugeordnet werden können.

Green Deal der EU: zahlreiche politische EU-Initiativen, die den Übergang zu einer modernen, ressourceneffizienten und wettbewerbsfähigen Wirtschaft unterstützen sollen – mit konkreten Vorschlägen, die Klima-, Energie-, Verkehrs- und Steuerpolitik in der EU so zu gestalten, dass die Netto-THG-Emissionen bis 2030 im Vergleich zu 1990 um mindestens 55 % niedriger ausfallen.

Greenhouse Gas Protocol: Organisation, die Bilanzierungs- und Berichterstattungsstandards, branchenspezifische Orientierungshilfen, Berechnungstools und Schulungen für Unternehmen und Behörden anbietet. Sie schafft einen umfassenden, globalen, standardisierten Rahmen zur Messung und Kontrolle von Emissionen aus Aktivitäten sowohl des privaten Sektors (z. B. Wertschöpfungsketten und Produkte) als auch von Städten und der Klimapolitik. Greenhouse Gas Protocol wurde ursprünglich vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) entwickelt.

Greenwashing: falsche oder ungenaue Behauptungen über die Umweltvorteile eines Produkts oder einer Dienstleistung.

Grenzen des Erdsystems: wissenschaftliches Modell aus dem Jahr 2023 (aufbauend auf den planetaren Grenzen), das sichere und gerechte Grenzen für das Klima, die Biodiversität, das Süßwasser und verschiedene Arten der Luft-, Boden- und Wasserverschmutzung definiert – jene Grenzen, die meisten bereits überschritten sind. Wenn sich daran nicht zeitnah etwas ändert, werden irreversible Kipppunkte und weitreichende Auswirkungen auf das menschliche Wohlergehen höchstwahrscheinlich unvermeidlich sein.

Grüner Wasserstoff: durch Elektrolyse von Wasser gewonnener Wasserstoff, der mit erneuerbaren Energien oder emissionsarmem Strom erzeugt wird.

Hochwertige Sekundärrohstoffwirtschaft: Wirtschaft, die auf der Rückgewinnung und Wiederverwendung von Rohstoffen basiert – mit dem Ziel, den Wert der Materialien so weit wie möglich zu erhalten.

Internet of Things: ein System von miteinander verbundenen Objekten („Things“), die mit Sensoren, Prozessoren, Softwares und anderen Technologien ausgestattet sind, um interagieren und kommunizieren zu können.

ISO- und OHSAS-Standards: internationale Management- und Auditsysteme, die die Berichterstattung und Performance von Organisationen validieren und Konformitätskennzeichen vergeben (ISO 9001 für Qualität, ISO 14001 für Umwelt, ISO 50001 für Energie, OHSAS 45001 für Gesundheit und Sicherheit).

Klimaneutral: wie **CO₂-neutral**, jedoch unter Hinzurechnung aller anderen **Treibhausgase** neben CO₂.

Klimarisiken: Geschäftsrisiken, die mit dem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel hin zu einer emissionsarmen Zukunft einhergehen. Zu diesen Risiken gehören politische und regulatorische Risiken, technologische Risiken, Marktrisiken, Reputationsrisiken und rechtliche Risiken.

Kohlendioxid / CO₂: Gas, das bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe und bei anderen menschengemachten oder natürlichen Prozessen entsteht und von Pflanzen und anderen Organismen während der Photosynthese absorbiert wird. Eines der Treibhausgase, welche Wärme in der **Atmosphäre** speichern.

Kohlenstoff: Hauptbestandteil biologischer Verbindungen sowie wichtiger Bestandteil vieler Mineralien. Zusammen mit dem Stickstoffkreislauf und dem Wasserkreislauf beinhaltet der Kohlenstoffkreislauf eine Abfolge von Vorgängen, die entscheidend für den Erhalt des Lebens auf der Erde sind. Der Kohlenstoffkreislauf beschreibt die Bewegung von Kohlenstoff in der gesamten Biosphäre sowie die langfristigen Prozesse der **Kohlenstoffbindung** in und der Freisetzung aus **Kohlenstoffsenken**.

Kohlenstoffbindung: Verfahren, bei dem Kohlendioxid aus der **Atmosphäre** entnommen und entweder in mineralische oder biologische Formen umgewandelt wird – z. B. durch Ablagerung in einem Speicher.

Kohlenstoffsenke: alles Natürliche oder Menschengemachte, das Kohlendioxid oder andere kohlenstoffhaltige Verbindungen sammelt und speichert. Siehe auch **Netto-Kohlenstoffsenke**.

Kurzumtriebsplantagen: Flächen mit schnell wachsenden Bäumen, die gepflanzt und gefällt werden, sobald sie eine bestimmte Größe erreicht haben. Ziel ist ihre Nutzung als Energiequelle.

LEAP: Vier Säulen der Klimastrategie von Viessmann: Lead, Empower, Advocate und Partner, kurz LEAP. Die Klimastrategie wurde 2021 veröffentlicht und hat sich zum Schwerpunktbereich Netto-Null unserer Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt.

Lebenszyklusanalyse (LCA): Bewertung der Umweltauswirkungen eines Produkts oder einer Dienstleistung, vom Abbau der Rohstoffe über die Produktion und die Nutzung bis hin zum Recycling oder zur Entsorgung in der **End-of-Life-Phase**.

Lieferkette: Abfolge von Prozessen, die an der Produktion und dem Vertrieb eines Produkts oder einer Dienstleistung beteiligt sind – von der Rohstoffgewinnung bis zum Versand.

Lineare Wirtschaft: eine Wirtschaft, die auf den linearen Prinzipien des Nehmens, Herstellens, Wegwerfens beruht, d. h. Ressourcen werden abgebaut, um Produkte herzustellen, die nach ihrer Nutzung im Müll landen.

Maschinenraum: geteiltes Innovations-Ökosystem in Berlin (und Tochtergesellschaft von Viessmann), das **Mittelstands-** und Familienunternehmen in Deutschland eine branchenübergreifende Zusammenarbeit und Gestaltung von Lösungen auf Augenhöhe ermöglicht.

Massenbilanz: Verfahren zur Bilanzierung von Materialien, die in ein System eintreten und es verlassen, sodass Materialflüsse ermittelt werden können.

Mindestlohn: der niedrigste gesetzlich oder tarifvertraglich zulässige Lohn. Dieser variiert je nach Region und Zeitrahmen.

Mission Zero: gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, für den gesamten Landkreis Waldeck-Frankenberg mit mehr als 156.000 Einwohnern **Klimaneutralität** zu erreichen. Sitz von Mission Zero ist in der Nähe der Viessmann-Zentrale in Allendorf.

Mittelstand: Begriff für kleine und mittelgroße Unternehmen in Deutschland, die mehr als fünf Millionen Menschen beschäftigen und jedes Jahr 350.000 Lehrlinge ausbilden. Der deutsche Mittelstand umfasst auch viele Handwerksbetriebe und Familienunternehmen und wird oft als das Rückgrat der deutschen Wirtschaft bezeichnet.

Nachgelagerte Emissionen: Emissionen, die in Verbindung mit Fertigerzeugnissen, ihrer Lieferung an die Kunden (z. B. Transport und Verteilung) und ihrer Nutzung durch die Endverbraucher (Gebrauch) stehen – aber auch Emissionen, die aus der **End-of-Life-Phase** des Produkts (Demontage, Recycling und Entsorgung) stammen.

Nachhaltige Investitionen: Investitionsansatz, der neben der Erwirtschaftung finanzieller Erträge auch ökologischen oder sozialen Nutzen anstrebt.

Nachhaltige oder grüne Gebäude: Gebäude, die so entworfen, gebaut und betrieben werden, dass sie Menschen, Orte und die natürliche Umwelt schützen und bereichern. Sie sind entscheidend für die Reduzierung der THG-Emissionen.

Nachhaltigkeit: Es gibt zahlreiche Definitionen dieses Begriffs. Wir orientieren uns an der von John R. Ehrenfeld, der Nachhaltigkeit als die Möglichkeit definierte, dass alle Menschen und alles Leben auf der Erde dauerhaft gedeihen können. Diese Definition kommt auch unserem Unternehmensziel, Lebensräume für zukünftige Generationen zu gestalten, sehr nahe.

Nachhaltigkeitsstrategie: unser wissenschaftsbasierter Rahmen für die Festlegung von **Schwerpunktbereichen** und Zielen zum Erreichen unserer **Nachhaltigkeitsvision** für 2050. Integraler Teil unserer Unternehmensstrategie.

Nachhaltigkeitsvision: Unser Vorhaben, bis 2050 ein zirkuläres Netto-Null-Unternehmen mit einer transparenten Lieferkette zu werden, die weder Mensch noch Umwelt schadet.

Natur: natürliche Welt mit einer Vielfalt an lebenden Organismen (einschließlich der Menschen) und ihren Wechselwirkungen untereinander und mit ihrer Umwelt.

Netto-Kohlenstoffsenke: Kohlenstoffsenke, die mehr Kohlenstoff aus der **Atmosphäre** absorbiert als abgibt. Beispiele für Netto-Kohlenstoffsinken sind Wälder, Ozeane und Böden.

Netto-Null: Zustand, in dem die Menge an **Treibhausgasen**, die in die Atmosphäre gelangt, durch deren Entfernung aus der **Atmosphäre** ausgeglichen wird.

Netto-Null-Industrie-Gesetz der EU: vorgeschlagenes Maßnahmenpaket zur Stärkung der europäischen Produktionskapazitäten für Netto-Null-Technologien und zur Überwindung von Hindernissen bei der Ausweitung der Produktionskapazitäten in Europa.

Netto-Null-Werk: Produktionsstätte, die im Betrieb einen Zustand von Netto-Null-THG-Emissionen erreicht.

Neumaterial: neu gewonnenes Material aus natürlichen Ressourcen oder Rohstoffen, das zuvor weder verwendet noch verarbeitet wurde.

Nicht-fossile Produkte: Produkte, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden können.

Ökodesign: Designphilosophie, die die Umweltauswirkungen eines Produkts oder einer Dienstleistung während des gesamten Lebenszyklus berücksichtigt – von der Rohstoffgewinnung bis hin zur Entsorgung oder zum Recycling.

Ökostrom: Strom, der mit wesentlich geringeren Treibhausgasemissionen erzeugt wird als Strom aus fossilen Brennstoffen – z. B. Strom aus Photovoltaik-, Windkraft- oder Geothermieanlagen.

Ökosystem: dynamischer Komplex von Gemeinschaften aus Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen und der unbelebten Umwelt, die als funktionelle Einheit interagieren.

Pariser Klimaabkommen: auch als Pariser Abkommen oder Übereinkommen von Paris bekannter völkerrechtlicher Vertrag zum Klimawandel, der 2015 geschlossen wurde. Er umfasst die Bereiche Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel sowie Finanzthemen. Das Abkommen wurde auf der Klimakonferenz der Vereinten Nationen in der Nähe von Paris von insgesamt 196 Parteien ausgehandelt.

Physisches Risiko: potenzielle Bedrohungen für Unternehmen, die aus den eigenen Abhängigkeiten und den Abhängigkeiten anderer Unternehmen von der Natur und den Auswirkungen auf die Natur hervorgehen.

Planetare Grenzen: wissenschaftliches Konzept zu neun planetaren Grenzen, innerhalb derer menschliches Leben auf der Erde auf unbestimmte Zeit gedeihen kann. Die Überschreitung dieser Grenzen erhöht das Risiko, weitreichende, abrupte oder unumkehrbare Umweltveränderungen auszulösen.

Positive Pursuits: Schlüsselindikatoren, die positive Auswirkungen auf Gesellschaft oder Umwelt messen und welche jedes Unternehmen anstreben kann, um den Fortschritt hin zu einer Future-Fit-Gesellschaft zu beschleunigen.

Produkt-THG-Emissionen: die mit bestimmten Produkten verbundenen Lebenszeit-THG-Emissionen.

Prosumenten: Konsumenten, die gleichzeitig als Erzeuger (Produzenten) von Waren und Dienstleistungen auftreten. Bei Energiesystemen können Prosumenten Strom oder Wärme erzeugen (z. B. durch Sonnenkollektoren) und einen Teil der Energie selbst verbrauchen, während sie überschüssige Energie weitergeben oder verkaufen.

Recyclbar / Recyclingfähig: Möglichkeit, ein Bauteil von anderen Bauteilen zur Rückgewinnung zu trennen, um es an geeignete Recycling-Dienstleister zu übergeben, die es zur Wiederverwendung aufarbeiten oder es zu einem neuen Rohstoff recyceln können.

Recycelt: Materialien, die durch Recycling (Umwandlung eines Produkts oder eines Bauteils in seine Ausgangsstoffe und deren Wiederaufbereitung zu neuen Materialien) zu neuen Ausgangsstoffen wurden.

Refrigeration Solutions und Clean & Cool Solutions: zwei Geschäftsbereiche von Viessmann, die kältetechnische Produkte und Services für gewerbliche Zwecke anbieten. Clean & Cool Solutions bietet Kühl- und Reinräume für verschiedene Marktsegmente an, unter anderem für das Gesundheitswesen, die Biowissenschaften und die Lebensmittelindustrie. Refrigeration Solutions liefert Kühlmöbel und Kühlsysteme für den Lebensmitteleinzelhandel und die Lebensmittelbranche.

Ressourceneffizienz: Verhältnis zwischen dem nutzbaren Output und dem Input bei der Ressourcenumwandlung.

Ressourcenintensität: Maß für die Menge an Ressourcen, die zur Herstellung, Verarbeitung oder Entsorgung einer bestimmten Einheit von Waren/Dienstleistungen erforderlich sind.

Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE): europäische Richtlinie, die die Sammlung und Behandlung von Elektro- und Elektronikaltgeräten regelt, um zu einer nachhaltigen Produktion und einem nachhaltigen Verbrauch beizutragen.

Rücknahme-Geschäftsmodell/-System: Hersteller oder Einzelhändler nehmen Produkte am Ende ihrer Nutzungsdauer (oder wenn sie nicht mehr benötigt werden) von den Verbrauchern zurück. Diese Produkte können wiederverwertet werden.

Schadensfreie Lieferkette: unser Begriff für eine Lieferkette, die weder den Menschen noch der Umwelt Schaden zufügt.

Schädliche Substanzen: Stoffe, die in einer der folgenden Quellen gelistet sind: 1) anerkannte Branchenverbände, die die schrittweise Abschaffung des Stoffs empfehlen; 2) interne Auflistungen von Stoffen, die in einem oder mehreren Geschäftsbereichen eines Unternehmens gesetzlich verboten sind; 3) vertrauenswürdige Peer-Review Forschungsarbeiten, die deutliche Hinweise auf die Schädlichkeit geben.

Schlüsselindikatoren zur Unternehmensfitness: Indikatoren aus dem Future-Fit Business Benchmark zur Bewertung der Auswirkungen eines Unternehmens. Diese Indikatoren umfassen sowohl negative Auswirkungen (Break-Even-Ziele) als auch positive Auswirkungen (Positive Pursuits).

Schwerpunktbereiche: Nachhaltigkeitsthemen, die für unsere Geschäftstätigkeit am wichtigsten sind und bei denen wir die größten potenziellen Auswirkungen verzeichnen. Sie definieren unsere Vision für das Jahr 2050, ein zirkuläres Netto-Null-Unternehmen mit transparenter, schadensfreier Lieferkette zu werden.

Science Based Targets initiative (SBTi): Organisation, die Unternehmen beim Umstieg auf ein emissionarmes Wirtschaftsprofil hilft, indem sie im Einklang mit der Klimaforschung Ziele für die Reduzierung von THG-Emissionen festsetzt. Mit wissenschaftsbasierten Klimazielen bekunden Unternehmen ihre Absicht, ihre THG-Emissionen zu senken, um die Erderwärmung zu begrenzen.

Scope-1-Emissionen: direkte THG-Emissionen aus Quellen, die einem Unternehmen gehören oder von ihm direkt kontrolliert werden (z. B. Emissionen aus der Verbrennung von Brennstoffen in Heizkesseln, Fahrzeugen).

Scope-2-Emissionen: indirekte THG-Emissionen, die durch den Kauf von Strom, Dampf, Wärme oder Kälte entstehen.

Scope-3-Emissionen: indirekte THG-Emissionen, die aus Aktivitäten resultieren, die nicht dem Unternehmen gehören oder von ihm kontrolliert werden, die es aber indirekt durch seine Wertschöpfungskette beeinflusst.

Standortbasierter vs. marktbasierter Ansatz: Die standortbasierte Methode berücksichtigt die durchschnittliche Emissionsintensität der Netze, in denen die Energie verbraucht wird (meist unter Verwendung der Emissionsfaktordaten, die auf dem Netzdurchschnitt basieren). Die marktbasierende Methode widerspiegelt Emissionen aus einer Stromerzeugung, für die sich die Unternehmen bewusst entschieden haben (oder die sie nicht selbst auswählen konnten).

Systematisch: methodischer Ansatz, nach einem festen Plan zu handeln.

Systemdenken: Sicht- und Denkweise über die Welt oder ein bestimmtes Szenario, die erkennt, wie die verschiedenen Teile interagieren und miteinander verbunden sind.

Systemwissenschaft: interdisziplinäres wissenschaftliches Feld, das die Komplexität von Systemen in der Natur, in der Gesellschaft oder in anderen wissenschaftlichen Bereichen untersucht.

THG (Treibhausgase): wärmeabsorbierende atmosphärische Gase, die für die globale Erwärmung und den Klimawandel verantwortlich sind. Die wichtigsten Treibhausgase sind Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) und Distickstoffoxid (N₂O). Zu den weniger verbreiteten – aber sehr wirksamen – Treibhausgasen gehören Fluorkohlenwasserstoffe (HFC), Perfluorkohlenwasserstoffe (PFC) und Schwefelhexafluorid (SF₆).

Übergangsrisiken: Folge einer Diskrepanz zwischen der Strategie und dem Management eines Unternehmens oder Investors und den sich ändernden rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen, innerhalb derer sie tätig sind. Entwicklungen, die dazu beitragen, die Schädigung der Natur aufzuhalten oder rückgängig zu machen, (wie z. B. staatliche Maßnahmen, technologische Durchbrüche, Marktveränderungen, Rechtsstreitigkeiten und veränderte Verbraucherpräferenzen) können die Risiken beeinflussen.

Überholen von Produkten: Prozess, bei dem ein Produkt oder eine Komponente in einen neuwertigen Zustand versetzt wird, oft mit den gleichen oder besseren Spezifikationen als das Originalprodukt.

Umweltaussagen: Aussagen über die Umweltvorteile eines Produkts oder einer Dienstleistung.

UN Global Compact (UNGC): freiwillige Initiative, die eine universelle Sprache für unternehmerische Verantwortung sowie ein Rahmenkonzept als Orientierung für alle Unternehmen liefert – unabhängig von ihrer Größe, Komplexität oder Lage. Die Zehn Prinzipien des UNGC wurden abgeleitet aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte am Arbeitsplatz, der Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung sowie der UN-Konvention gegen Korruption.

Unternehmerische Sorgfaltspflicht für Menschenrechte und Umwelt: Maßnahmen, die ergriffen werden, um potenzielle negative Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt im Rahmen der Geschäftstätigkeit, der Lieferkette und anderer Geschäftsbeziehungen eines Unternehmens zu ermitteln, zu verhindern, abzumildern oder um darüber Rechenschaft abzulegen.

Viessmann Investment: Schwerpunkt unseres Investmentgeschäfts ist die Bildung strategischer Partnerschaften mit anderen Unternehmen. Ziel ist es, die Entwicklung jener Technologien und Lösungen zu beschleunigen, die unsere Geschäftsbereiche beim Schaffen neuer Angebote unterstützen.

ViMove for Climate: Initiative, die Viessmann-Mitarbeiter und -Partner dazu motiviert, mithilfe gemeinschaftlicher und individueller Sportaktivitäten Bäume zu pflanzen.

Vitocal: Markenname für die Wärmepumpen von Viessmann, die in vielen verschiedenen Ausführungen erhältlich sind, passend zu den Anforderungen der jeweiligen Anwendungen und Heizsysteme.

Vorgelagerte Emissionen: Emissionen unserer Lieferkette (Teil von Scope 3).

Wasserstress: Fehlende Fähigkeit, den menschlichen und ökologischen Bedarf an Süßwasser zu decken. Wasserstress berücksichtigt mehrere physische Aspekte im Zusammenhang mit den Wasserressourcen, die oft davon abhängen, ob eine Infrastruktur ausreichend und das Wasser erschwinglich ist: z. B. Wasserverfügbarkeit, Wasserqualität und Zugänglichkeit von Wasser (das heißt, ob die Menschen die physisch verfügbare Wasservorräte nutzen können).

wattx: Inkubator-Plattform und Tochtergesellschaft von Viessmann zur Entwicklung von Ideen und innovativen Geschäftsmodellen zur Bewältigung komplexer Herausforderungen.

Wertschöpfungskette: bezieht sich auf den vor- und nachgelagerten Lebenszyklus eines Produkts, eines Prozesses oder einer Dienstleistung – einschließlich Materialbeschaffung, Produktion, Verbrauch sowie Entsorgung/Recycling. Zu den vorgelagerten Aktivitäten gehören Vorgänge aus den ersten Phasen der Produktion einer Ware oder Dienstleistung (z. B. Materialbeschaffung, Materialverarbeitung, Lieferantenaktivitäten). Nachgelagerte Aktivitäten umfassen Vorgänge, die die Verarbeitung der Materialien zu einem Endprodukt und dessen Lieferung an den Endverbraucher betreffen (z. B. Transport, Vertrieb und Verbrauch).

Wesentliche Themen: Themen aus den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Umwelt oder Governance, die für Unternehmen von höchster Bedeutung sind, weil sie Auswirkungen auf die Menschen und die Umwelt sowie auf das Unternehmen selbst haben können.

Wesentlichkeitsbewertung: Verfahren, bei dem die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen eines Unternehmens anhand ihrer Auswirkungen (auf das Unternehmen, die Gesellschaft und die Umwelt) überprüft werden, um Prioritäten für Maßnahmen zu ermitteln. Gemäß Europäischem Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) ist Wesentlichkeit als Kriterium für die Einbeziehung bestimmter Informationen in Nachhaltigkeitsberichten zu verstehen. Sie umfasst drei Dimensionen: die Bedeutung der Informationen in Bezug auf das Phänomen, das sie repräsentieren oder erklären; die Berücksichtigung der Stakeholder-Interessen, um fundierte Entscheidungsfindungen zu ermöglichen; und die Fähigkeit, das Bedürfnis nach Transparenz im Sinne des europäischen Gemeinwohls zu erfüllen. Die Umsetzung der Wesentlichkeit erfordert die Festlegung von Schwellenwerten und Kriterien zur Steuerung des Bewertungsprozesses.

Wicked Problems: Ein anderer Begriff für komplexe Nachhaltigkeitsherausforderungen, die schwer zu beschreiben sind und auf die es keine richtige Antwort gibt. Umweltzerstörung, Terrorismus und Armut sind klassische Beispiele für komplexe, schwer lösbare Probleme, die sich nicht mit Standardtechniken und in überschaubaren Zeiträumen lösen lassen. Konventionelle Ansätze versagen nicht nur bei der Bewältigung dieser Probleme, sondern können die Situation sogar noch verschlimmern, indem sie unerwünschte Folgen nach sich ziehen.

Wiederverwerten: Wiederherstellung von Produkten und Komponenten in einen neuwertigen Zustand mit der gleichen oder – im Vergleich zum neu hergestellten Produkt – sogar verbesserten Leistung. Überholte Produkte oder Komponenten erhalten in der Regel eine Garantie, die derjenigen des neu hergestellten Produkts entspricht oder sogar besser ist.

Wiederverwertete Materialien: Abfallprodukte, die weder deponiert noch verbrannt werden, sondern – durch Recycling, Aufarbeitung, Reparatur oder Wiederverwendung – als Ersatz für neue Rohstoffe dienen.

Wirtschaftliche Intensität: Maß für Treibhausgase (oder andere Auswirkungen) pro Einheit der Wertschöpfung – beispielsweise die CO₂e-Emissionen pro Euro Wertschöpfung. Damit lassen sich die Auswirkungen im Verhältnis zum Wirtschaftswachstum verfolgen.

Wissenschaftsbasierte Klimaziele: Diese Ziele der Science Based Targets initiative zeigen auf, in welchem Umfang und wie schnell Unternehmen ihre THG-Emissionen gemäß der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse reduzieren müssen, um die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels zu verhindern.

Ziele für nachhaltige Entwicklung: ehrgeiziger Aktionsplan aus 17 Nachhaltigkeitszielen, die 2015 von den Vereinten Nationen als globaler Aufruf zum Handeln entwickelt wurden. Ziel ist es, die Armut zu beenden, den Planeten zu schützen und sicherzustellen, dass bis 2030 alle Menschen in Frieden und Wohlstand leben.

Zirkulär: geschlossene Stoffkreisläufe, bei denen der Output eines Prozesses als Input für einen anderen Prozess verwendet wird – wie in den natürlichen Kreisläufen zu beobachten. Dies ist das Gegenteil eines linearen Flusses, bei dem Materialien in Produkten und für Prozesse verwendet und dann als Abfall entsorgt werden.

Grundsätze der Kreislaufwirtschaft: 1) Abfall und Verschmutzungen eliminieren; 2) Produkte, Komponenten und Materialien in Gebrauch halten und dadurch; 3) die Natur regenerieren.

Kreislaufwirtschaft: System, in dem Materialien nie zu Abfall werden und sich die Natur regenerieren kann (Ellen McArthur Foundation). Es bekämpft den Klimawandel und andere globale Herausforderungen (Verlust der Biodiversität, Abfall, Umweltverschmutzung, etc.) – durch die Entkopplung der Wirtschaftstätigkeit vom Verbrauch endlicher Ressourcen.

Zirkuläre Geschäftsmodelle: sie bieten Viessmann, Partnern oder Kunden finanzielle Anreize, um den Ressourcenverbrauch zu reduzieren.

Zirkulärer Umsatz: Umsatz aus zirkulären Geschäftsmodellen und -prozessen, wie etwa Einnahmen aus Servicemodellen (z. B. Miet-, Wiederverwendungs-, Reparatur- oder Wiederverwertungsoptionen für Kunden), Softwareangebote (z. B. Remote-Upgrades) und andere Aktivitäten (z. B. Marketing zur Förderung der Produktrücknahme).

2. Detaillierte Leistungsdaten

Relevante KPIs auf Ebene der Viessmann Group

Die meisten dieser KPIs beziehen sich auf die gesamte Viessmann Group und folgen einem globalen, wissenschaftsbasierten Ansatz. Wir disaggregieren die Daten für Climate Solutions (CS) und für Refrigeration

Solutions und Clean & Cool Solutions (RS) sowie Investment (I) und heben die Fälle hervor, in denen die Daten I ausschließen oder nur unsere ISO-14001-Standorte von CS und RS betreffen.

Zielvorgaben oder Themen für 2050	KPI	2019	2020	2021	2022 (ganze Group)	2022 (CS)	2022 (I oder RS oder beide)
	Scope-1-3-THG-Emissionen (Tonnen CO ₂ e)	103.308.062	102.165.442	108.790.347	97.167.347	96.786.364	380.983 (RS)
Netto-Null-Produktportfolio und Lieferkette (Scope 3)	Scope-3-THG-Emissionen (Tonnen CO ₂ e)	103.255.393	102.116.030	108.735.607	97.111.78	96.743.510	368.273 (RS)
	Emissionsintensität (Mio. Tonnen CO ₂ e / Mio. Euro)	0,127	0,115	0,108	0,085	0,092	0,004 (RS)
	SBTi: -55 % Emissionsintensität (%)	0	-10,4	-15,9	-33,3	-32,0	-21,3 (RS)
Netto-Null-Betriebsabläufe (Scope 1 und 2)	Scope-1- und -2-THG-Emissionen (Tonnen CO ₂ e)	52.669	49.413	54.740	55.564	42.853	12.710 (RS,I)
	Emissionsintensität (Mio. Tonnen CO ₂ e / Mio. Euro)	19,9	17,6	16,1	13,7 (-31% seit 2019)	12,5	20,4 (RS,I)
	SBTi: -48 % absolute Reduzierung (%)	0	-6,2	+3,9	+5,5	-5,9	+78,8 (RS,I)
Abfallfreie Betriebsabläufe (nur für 18 ISO-14001-Standorte)	Anteil des Abfalls für das Recycling am Gesamtabfall (%)	90,7	86,8	89,9	89,8	91,6	56,4 (RS)
	Abfallintensität (Tonnen / Mio. Euro)	26,3	23,6	23,0	20,0	20,7	12,8 (RS)
Wasser (nur für 18 ISO-14001-Standorte)	Wasserverbrauch (Tausend m ³)	199,3	173,4	182,0	183,8	168,9	14,9 (RS)
	Wasserintensität (Tausend m ³ / Mio. Euro)	0,25	0,19	0,18	0,16	0,161	0,167 (RS)

Detaillierte Abfalldaten
(nur für 18 ISO-14001-Standorte)

Thema	Bereich	2019	2020	2021	2022	2022 (CS)	2022 (RS)
Von uns erzeugter Abfall	Gesamtabfall (Tonnen)	21.244	21.055	23.229	22.807	-	-
	Ungefährlicher Abfall in % des Gesamtabfalls	90,6	89,1	89,0	89,5	-	-
	Gefährlicher Abfall in % des Gesamtabfalls	9,4	10,9	11,0	10,5	-	-
Was wir mit unserem Abfall machen	Recycling (%)	90,7	86,8	89,9	89,9	92,0	58,1
	Verbrennung (%)	7,5	11,1	8,0	8,0	5,8	40,4
	Kompostierung (%)	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	1,5
	Deponierung (%)	1,5	1,8	1,8	1,8	1,9	0,0
	Anaerobe Vergärung (%)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0

3. Zusammenfassung unserer Bewertung im Rahmen des Future-Fit Business Benchmark

Der Future-Fit Business Benchmark wurde im Jahr 2021 durchgeführt. Einige Aktivitäten – z. B. unser Fort- und Weiterbildungsprojekt, das PP17 (Positive Pursuit 17) zugeordnet ist – sind nicht erwähnt, weil sie erst nach

der Bewertung oder als Reaktion auf die Ergebnisse der Bewertung begonnen wurden. Alle Break-Even-Ziele können bestimmten Zielen für nachhaltige Entwicklung zugeordnet werden. Diese Zuordnung erfolgte durch die

Future-Fit Foundation und kann in deren Methodology Guide nachgelesen werden. Gleiches gilt für alle Positive Pursuits, die sich auf die Arbeit von Sustainability Advantage beziehen. Die Bewertung jedes Indikators

hinsichtlich der Risiken für Viessmann und die Gesellschaft führte zu unserer Wesentlichkeitsbewertung (Seite 18).

	Break-Even-Ziel	Wichtigste Ergebnisse	Datenverfügbarkeit / -qualität	Risiko für die Gesellschaft	Risiko für das Geschäft	Wichtigster Nachhaltigkeitschwerpunkt bzw. Enabler bei Viessmann
Betriebsabläufe	BE01: Energie stammt aus erneuerbaren Quellen	Basierend auf dem Jahr 2019. 28 % im Jahr 2020 – (Erhöhung auf 38 % im Jahr 2022). Größter Teil der nicht erneuerbaren Energie entfällt auf Erdgas und Diesel. Arbeit an der Verbesserung der Energieeffizienz und der Umstellung der Energiequellen für die Produktion	Vollständig	Der größte Teil unserer Energieemissionen entfällt auf die Produktnutzungsphase	Unsere derzeitige Abhängigkeit von Erdgas und Diesel birgt aufgrund der Klimapolitik von Russland ein hohes Geschäftsrisiko	Netto-Null: Schwerpunktbereich
Betriebsabläufe	BE02: Wassernutzung ist umweltverträglich und sozial gerecht	64 % des Wassers wird in Gebieten mit hohem Wasserstress verbraucht. Gute Wassereinleitungsstandards. Fehlende Informationen für Gebiete außerhalb der Produktionsstätten (Anteil an den Gesamtemissionen dürfte gering sein)	Teilweise bis gut	Wir sind kein wasserintensives Unternehmen (relativ gesehen), arbeiten aber an vielen wasserarmen Standorten	Gesetzliche Bestimmungen werden eingehalten, aber es gibt potenzielle kleinere Reputationsprobleme (z. B. Tesla in Brandenburg)	Jenseits unserer Nachhaltigkeitsstrategie: Betriebsabläufe
Betriebsabläufe	BE03: Natürliche Ressourcen werden im Einklang mit dem Wohlergehen von Ökosystemen, Menschen und Tieren bewirtschaftet	Viessmann verfügt über hohe forstwirtschaftliche Standards, deren Bestätigung durch Zertifizierungen noch aussteht	Vollständig	Unser Handeln trägt dazu bei, das Ökosystem und die Biodiversität zu stärken	Unsere Wälder sind weder Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit noch Mittel zum Erreichen unserer SBTi-Ziele	Netto-Null: Schwerpunktbereich
Betriebsabläufe	BE05: Betriebliche Emissionen schaden weder den Menschen noch der Umwelt	Daten zu VOC-, NOx- und Sox-Partikeln wurden gemessen und liegen innerhalb der gesetzlichen Grenzen. Es wird empfohlen, die Daten aller Standorte zu zentralisieren, um neue globale Standards setzen zu können, die über heutige Compliance-Regeln hinausgehen	Teilweise	Auswirkungen unserer Nicht-THG-Emissionen	Compliance- und Reputationsrisiko	Netto-Null: Schwerpunktbereich
Betriebsabläufe	BE06: Betriebsstätten emittieren keine Treibhausgase	Basierend auf Daten für 2019-2021. Die wichtigsten Emissionsquellen sind Strom, Erdgas und Diesel. Weitere Untersuchungen der Selbsterzeugung von Strom (BE01)	Vollständig	Unsere Betriebsabläufe machen 0,05 % unserer gesamten THG-Emissionen aus	Ausstieg aus Erdgas und Diesel aufgrund der Klimapolitik und der Aktivitäten von Russland	Netto-Null: Schwerpunktbereich
Betriebsabläufe	BE07: keine Betriebsabfälle mehr	Hohe Recyclingquote (86 %), aber verstärkte Konzentration auf folgende Standorte erforderlich: Faulquemont, Allendorf und Porvoo sind für fast 80 % der Betriebsabfälle verantwortlich	Gut	Steigende Materialverbräuche sind nicht nachhaltig und zählen zu den Hauptursachen für weitere Umweltauswirkungen. Wir verfügen über eine hohe Recyclingquote, doch weitere Fortschritte sind erforderlich	Zunehmende Lieferkettenengpässe und große Treiber für Kostensenkungen	Zirkularität: Schwerpunktbereich

Zusammenfassung unserer Bewertung im Rahmen des Future-Fit Business Benchmark – Fortsetzung

	Break-Even-Ziel	Wichtigste Ergebnisse	Datenverfügbarkeit / -qualität	Risiko für die Gesellschaft	Risiko für das Geschäft	Wichtigster Nachhaltigkeitsschwerpunkt bzw. Enabler bei Viessmann
Betriebsabläufe	BE08: Betriebsstätten haben keine Auswirkungen auf die Ökosysteme oder die Bevölkerung	Es ist nicht bekannt, ob Standorte jenseits des EMAS-Prozesses Auswirkungen auf Ökosysteme oder die Bevölkerung haben. Es wird empfohlen, mit der Sammlung von Daten zu beginnen, um Hotspots zu identifizieren und sich auf künftige Berichterstattungsanforderungen vorzubereiten (erstes Screening fand 2022 statt und ist in diesem Bericht enthalten)	Teilweise	Es werden mehr Daten über unsere Auswirkungen auf die Natur und die Menschen benötigt	Zunehmende Kontrollen und Berichtsanforderungen, Reputations- und Finanzrisiken	Jenseits unserer Nachhaltigkeitsstrategie: Betriebsabläufe
Betriebsabläufe	BE09: Gesundheit der Menschen in unserer Nachbarschaft ist gewährleistet	Die Menschen in unserer Nachbarschaft wissen nicht, wo sie sich beschweren können. Bessere interne Abstimmung, Zugänglichkeit und Nachverfolgung sind erforderlich (wird in diesem Bericht behandelt)	Gut	Beschwerdestrukturen sind vorhanden, werden aber nicht gut kommuniziert	Reputationsrisiko an Standorten mit Betriebsstätten	Jenseits unserer Nachhaltigkeitsstrategie: Betriebsabläufe
Menschen	BE10 Gesundheit der Mitarbeiter ist gewährleistet	Erhebliche Datenlücken. Körperliche Gesundheit im gesamten Unternehmen erfüllt, geistige Gesundheit ist größter Teilbereich mit Spielraum für Verbesserungen	Teilweise	Derzeit liegt der Schwerpunkt eher auf der physischen Sicherheit als auf der geistigen Gesundheit	Die geistige Gesundheit ist teilweise entscheidend für die Mitarbeiterbindung und Produktivität	Menschen: Enabler
Menschen	BE11: Mitarbeiter erhalten mindestens existenzsichernde Löhne	Mögliche Hotspots für weitere Untersuchungen sind Polen, die Türkei und Ungarn. Genauere (aktuelle und regionale) Daten werden benötigt	Teilweise	Potenzielle Brennpunkte in einigen Ländern, die angesichts steigender Lebenshaltungskosten wahrscheinlich zunehmen werden	Existenzsichernde Löhne sind der Schlüssel zur gesellschaftlichen Gerechtigkeit und stehen in direktem Bezug zur Zufriedenheit und Produktivität der Mitarbeiter sowie zur Mitarbeiterbindung.	Menschen: Enabler
Menschen	BE12: Für Mitarbeiter gelten faire Beschäftigungsbedingungen	Erhebliche Datenlücken verhindern verallgemeinerbare Einsichten; Ergebnisse weitgehend intuitiv; einige potenzielle Bedenken in Bezug auf Elternurlaub, Urlaubsdauer und den Zugang zu Gewerkschaften	Teilweise	Aktuelle Datenlücken erschweren Einblicke	Aktuelle Datenlücken bergen Compliance-Risiken, faire Verträge stehen in direktem Bezug zur Produktivität und Mitarbeiterbindung.	Menschen: Enabler
Menschen	BE13: Mitarbeiter sind keiner Diskriminierung ausgesetzt	Klares Engagement erkennbar, es besteht aber die Notwendigkeit, Maßnahmen zu formalisieren und zu verankern	Gut	Aktuell noch kein formeller Ansatz zur Verankerung von Vielfalt, Gerechtigkeit und Integration vorhanden	Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration werden für Kunden, potenzielle und aktuelle Mitarbeiter immer wichtiger	Menschen: Enabler
Menschen	BE14: Mitarbeiteranliegen werden aktiv erfragt, unparteiisch beurteilt und transparent behandelt	Bedenken werden aktiv angesprochen und es gibt anonymisierte Prozesse, aber die Mitarbeiter müssen noch mehr einbezogen werden	Gut	Prozesse sind vorhanden, Mitarbeiter würden aber von einer weiteren Formalisierung profitieren	Ein Whistleblower-Mechanismus zur Meldung von Missständen ist vorhanden	Menschen: Enabler

Zusammenfassung unserer Bewertung im Rahmen des Future-Fit Business Benchmark – Fortsetzung

	Break-Even-Ziel	Wichtigste Ergebnisse	Datenverfügbarkeit / -qualität	Risiko für die Gesellschaft	Risiko für das Geschäft	Wichtigster Nachhaltigkeitsschwerpunkt bzw. Enabler bei Viessmann
Produkte	BE15: Die Produktkommunikation ist ehrlich, ethisch und fördert ein verantwortungsvolles Nutzerverhalten	Produktmarketing verwendet irreführende Behauptungen – Geschäftsrisiko (rechtlich & Reputation). Seit 2022 durch den Prozess für Umweltaussagen thematisiert. Solide Kommunikation zu Sicherheit, Gesundheit und Entsorgung vorhanden	Vollständig	Grundlagen sind vorhanden, aber irreführende Umweltaussagen aus der Vergangenheit können die Verbraucher verwirren	Hohes Reputations- und rechtliches Risiko, des Greenwashings beschuldigt zu werden	Jenseits unserer Nachhaltigkeitsstrategie: Produkte
Produkte	BE16: Produktanliegen werden aktiv erfragt, unparteiisch beurteilt und transparent behandelt	Anliegen zu Produkten werden wahrscheinlich angemessen erfasst und behandelt	Gut	Anliegen zu Produkten werden aufgegriffen und erkannt	Die vorhandenen Prozesse sind weitgehend angemessen, um Risiken aus Produktanliegen zu begegnen	Jenseits unserer Nachhaltigkeitsstrategie: Produkte
Produkte	BE17: Produkte schaden weder den Menschen noch der Umwelt	Das Produktportfolio ist sehr anfällig für eine Verschärfung der Vorschriften, da ein großer Teil der Produkte Blei enthält und/oder die Nutzer dazu bringt, die Umwelt zu verschmutzen	Vollständig	Unsere Produkte entsprechen den gesetzlichen Vorschriften, bringen die Nutzer aber dazu, die Umwelt zu verschmutzen	Hohes regulatorisches Risiko durch Materialien wie Blei in unseren Produkten	Zirkularität: Schwerpunktbereich
Produkte	BE18: Produkte emittieren keine Treibhausgase	Zwei Drittel des Umsatzes entfallen auf Produkte, die THG-Emissionen verursachen (Verbesserung 2022 auf ca. 50 %). Massives Klimarisiko für Viessmann – insbesondere jetzt, da die EU noch schneller von Erdgas abrückt	Gut	Direkte Emissionen während der Produktlebensdauer sind erheblich	Hohes Klimarisiko angesichts der Dekarbonisierung der Weltwirtschaft (z. B. in Bezug auf den Zugang zu Finanzmitteln, Einnahmen, Regulierungen, Reputation)	Netto-Null: Schwerpunktbereich
Produkte	BE19: Produkte können wiederverwertet werden	Hohe Recyclingfähigkeit und Haltbarkeit (erwartet), aber keine Entkopplung von Neumaterialien . Nur vorläufige Bewertung möglich (basierend auf einer Studie), trotz umfangreicher Untersuchungen keine Primärdaten für Produkte gefunden	Teilweise	Der Materialverbrauch ist ein wichtiger systemischer Faktor für die Umweltauswirkungen, und unsere Produkte sind derzeit nicht für die Kreislaufwirtschaft ausgelegt	Zunehmende Lieferkettenengpässe und potenzielle Geschäftsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der Kreislaufwirtschaft	Zirkularität: Schwerpunktbereich
Treibende kräfte	BE20: Das Unternehmen folgt ethischen Grundsätzen	Geschäftsethik besitzt für Viessmann eine relativ geringe Priorität. Es gibt nur einen Compliance-Beauftragten für das gesamte Unternehmen. Formellere Verfahren sind erforderlich – und werden seit 2020 implementiert (wird in diesem Bericht behandelt)	Gut	Ethik ist kein zentrales Thema für die Branche	Ethik ist weder für Viessmann noch für seine Stakeholder ein zentrales Thema	Noch nicht berücksichtigt
Treibende kräfte	BE21 Die richtige Steuer wird zur richtigen Zeit am richtigen Ort gezahlt	Steuerliche Grundlagen sind vorhanden, aber mehr Transparenz und Offenlegung sind erforderlich	Vollständig	Unsere Steuerbeiträge zählen zu den wichtigsten positiven Auswirkungen des Unternehmens, und unsere Stakeholder sollten in die Lage versetzt werden, sie besser zu verstehen	Geringes Reputationsrisiko, Gesetzeskonformität ist gegeben – Möglichkeit, ein Vorreiter zu sein	Noch nicht berücksichtigt

Zusammenfassung unserer Bewertung im Rahmen des Future-Fit Business Benchmark – Fortsetzung

	Break-Even-Ziel	Wichtigste Ergebnisse	Datenverfügbarkeit / -qualität	Risiko für die Gesellschaft	Risiko für das Geschäft	Wichtigster Nachhaltigkeitsschwerpunkt bzw. Enabler bei Viessmann
Treibende kräfte	BE22: Lobbyarbeit und unternehmerischer Einfluss sichern die Zukunftsfähigkeit	Starke Positive Pursuits, allerdings fehlen die Break-Even-Anforderungen. Die Praxis muss formalisiert und der positive Einfluss quantifiziert werden	Gut	Fehlende Due-Diligence-Prozesse können das Entstehen von Schäden begünstigen, vor allem außerhalb Deutschlands	Mögliche Finanzierung von Initiativen, die das Netto-Null-Ziel untergraben und so die Reputation gefährden	Jenseits unserer Nachhaltigkeitsstrategie: Treibende Kräfte
Treibende kräfte	BE23: Finanzielle Vermögenswerte sichern die Zukunftsfähigkeit	Keine systematische Methode zur Identifizierung von Hotspots bei Fusionen und Übernahmen wegen fehlender formalisierter Due-Diligence-Prüfungen – teilweise ausgeglichen durch die Verpflichtung nur für nicht-fossile Investitionen	Teilweise	Grüne Heiztechnologien müssen auf nachhaltige Weise skaliert werden	Blinde Flecken bei Fusionen und Übernahmen könnten unsere Fortschritte bei der Zukunftsfähigkeit gefährden	Noch nicht berücksichtigt
Treibende kräfte	BE04: Beschaffung sichert die Zukunftsfähigkeit	Fehlende Integration von Nachhaltigkeit in den Beschaffungsprozess. Verbesserungen sind bereits in Vorbereitung, z. B. optimierte Lieferantenvereinbarungen, Risikoanalysen etc.	Vollständig	Unsere Lieferkette verursacht vermutlich die meisten unserer negativen Auswirkungen (ausgenommen THG-Emissionen durch Produktnutzung)	Wissensdefizite und strengere Vorschriften in der Zukunft	Schadensfreie Lieferkette: Schwerpunktbereich

Zusammenfassung unserer Bewertung im Rahmen des Future-Fit Business Benchmark – Fortsetzung

	Positive Pursuit	Aktivitäten von Viessmann	Für Viessmann maßgeblicher Nachhaltigkeitsschwerpunkt oder Enabler
Energie	PP01: Andere sind weniger abhängig von nicht-erneuerbarer Energie	Finanzierung (Fusionen und Übernahmen), Entwicklung und Verkauf von nicht-fossilen Heiz- und Kühltechnologien sowie Erhöhung der Energieeffizienz von nicht-fossilen Heiz- und Kühlsystemen Fester Zeitgewinn über die Produktlebensdauer	Netto-Null: Schwerpunktbereich
Energie	PP02: Mehr Menschen haben Zugang zu Energie	Noch festzulegen	Noch nicht berücksichtigt
Wasser	PP03: Andere tragen weniger zu Wasserstress bei	Noch festzulegen	Noch nicht berücksichtigt
Wasser	PP04: Mehr Menschen haben Zugang zu sauberem Wasser	Noch festzulegen	Noch nicht berücksichtigt
Natürliche Ressourcen	PP05: Andere sind weniger abhängig von unzureichend genutzten natürlichen Ressourcen	Noch festzulegen	Noch nicht berücksichtigt
Umweltverschmutzung	PP06: Andere erzeugen weniger Treibhausgasemissionen	Finanzierung (Fusionen und Übernahmen), Entwicklung und Verkauf von nicht-fossilen Heiz- und Kühltechnologien sowie Erhöhung der Energieeffizienz von nicht-fossilen Heiz- und Kühlsystemen Fester Zeitgewinn über die Produktlebensdauer	Netto-Null: Schwerpunktbereich
Umweltverschmutzung	PP07: Treibhausgase werden aus der Atmosphäre entfernt	Noch festzulegen	Noch nicht berücksichtigt
Umweltverschmutzung	PP08: Andere erzeugen weniger schädliche Emissionen	Finanzierung (Fusionen und Übernahmen), Entwicklung und Verkauf von nicht-fossilen Heiz- und Kühltechnologien sowie Erhöhung der Energieeffizienz von nicht-fossilen Heiz- und Kühlsystemen Fester Zeitgewinn über die Produktlebensdauer	Netto-Null: Schwerpunktbereich
Umweltverschmutzung	PP09: Schädliche Emissionen werden aus der Umwelt entfernt	Noch festzulegen	Noch nicht berücksichtigt
Präsenz	PP10: Andere fügen dem Ökosystem weniger Schaden zu	Finanzierung (Fusionen und Übernahmen), Entwicklung und Verkauf von nicht-fossilen Heiz- und Kühltechnologien sowie Erhöhung der Energieeffizienz von nicht-fossilen Heiz- und Kühlsystemen Fester Zeitgewinn über die Produktlebensdauer	Netto-Null: Schwerpunktbereich
Präsenz	PP11: Ökosysteme werden wiederhergestellt	Noch festzulegen	Noch nicht berücksichtigt
Präsenz	PP12: Andere verursachen weniger Schäden in Gebieten von hohem sozialen oder kulturellen Wert	Noch festzulegen	Noch nicht berücksichtigt
Präsenz	PP13: Gebiete von hohem sozialen oder kulturellen Wert werden wiederhergestellt	Noch festzulegen	Noch nicht berücksichtigt

Zusammenfassung unserer Bewertung im Rahmen des Future-Fit Business Benchmark – Fortsetzung

	Positive Pursuit	Aktivitäten von Viessmann	Für Viessmann maßgeblicher Nachhaltigkeitsschwerpunkt oder Enabler
Abfall	PP14: Andere erzeugen weniger Abfall	Noch festzulegen	Noch nicht berücksichtigt
Abfall	PP15: Abfälle werden rückgewonnen und wiederverwertet	Keine Aktivitäten wurden während der Bewertung festgestellt, Seite 41 zeigt unsere ersten Aktivitäten auf	Zirkularität: Schwerpunktbereich
Menschen	PP16: Mehr Menschen sind gesund und vor Schädigungen geschützt	Entwicklung und Verkauf von Produkten zur Verbesserung der Raumtemperatur, der Luft- und Wasserqualität sowie zur Eindämmung der Übertragung von Infektionskrankheiten (z. B. COVID-19) in Innenräumen	Jenseits unserer Nachhaltigkeitsstrategie: Produkte
Menschen	PP17: Fähigkeiten der Menschen werden gestärkt	Angebot und Förderung von Berufsausbildungs- und Technikstipendien durch die Viessmann-Stiftungen	Menschen: Enabler
Menschen	PP18: Mehr Menschen haben Zugang zu wirtschaftlichen Möglichkeiten	Noch festzulegen	Noch nicht berücksichtigt
Menschen	PP19: Individuelle Freiheiten werden für mehr Menschen gewahrt	Noch festzulegen	Noch nicht berücksichtigt
Menschen	PP20: Sozialer Zusammenhalt ist gestärkt	Noch festzulegen	Noch nicht berücksichtigt
Treibende Kräfte	PP21: Governance wird im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit gestärkt	Einsatz von Unternehmensressourcen, um Standpunkte von Industrieverbänden, die das Streben von Future-fit-Unternehmen nach Zukunftsfähigkeit nicht unterstützen, infrage zu stellen sowie Eintreten für Regulierungen im Sinne der Future-fitness bei politischen Entscheidungsträgern	Jenseits unserer Nachhaltigkeitsstrategie: Treibende Kräfte
Treibende Kräfte	PP22: Infrastruktur wird im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit gestärkt	Noch festzulegen	Noch nicht berücksichtigt
Treibende Kräfte	PP23: Marktmechanismen werden im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit gestärkt	Finanzierung des Start-up-Inkubators wattx, eine Initiative, die die Entwicklung und Skalierung neuer nachhaltiger Geschäftsmodelle fördert	Netto-Null: Schwerpunktbereich
Treibende Kräfte	PP24: Soziale Normen unterstützen zunehmend das Streben nach Zukunftsfähigkeit	Durchführung der Kampagne ViMove for Climate, bei der sportliche Betätigungen die Wiederherstellung von Ökosystemen unterstützen	Netto-Null: Schwerpunktbereich

4. Soziale und umweltbezogene Herausforderungen in der gesamten Wertschöpfungskette



Soziale Herausforderungen

	Lieferkette	Unternehmen / Betriebsabläufe	Installateure	Gesellschaft / Endverbraucher
Gewünschtes Ergebnis	Keine Beeinträchtigung der Menschen durch die Produkte und Dienstleistungen, die wir einkaufen	Keine negativen Auswirkungen auf das Leben der Mitarbeiter verursachen, sondern stattdessen Positives bewirken	Wir sind in der Lage, die vielen Wärmepumpen und anderen Produkte, die mit erneuerbaren Energien arbeiten können, in der erforderlichen Zeit zu installieren.	Energiearmut wird verhindert und abgemildert.
Wie wir auf das gewünschte Ergebnis hinarbeiten	Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie (schadensfreie Lieferkette)	Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie (Menschen)	In unseren Märkten arbeiten wir mit 75.000 Installationspartnern (Installateure, Elektriker und Solarteure) zusammen. Wir helfen ihnen, fit für eine Zukunft ohne fossile Produkte zu werden. Außerdem fördern wir ihre Berufsausbildung und unterstützen sie auf dem Weg zur Energieunabhängigkeit.	Die Energieunabhängigkeit ist zwar nicht offizieller Teil unserer Strategie, dennoch sehen wir uns in der Verantwortung, bei der Entwicklung von Lösungen auf diesem Gebiet mitzuwirken. Dazu gehört beispielsweise die Entwicklung von servicebasierten Lösungen (u. a. im Zusammenhang mit lokalen dezentralen Wärmenetzen) und der deutlich leichtere Zugang zu emissionsarmen Heizlösungen für Mieter. In dem Maße, in dem das allgemeine Wissen und die Möglichkeiten der Skalierbarkeit der Wärmepumpentechnologie zunehmen, werden auch die Investitionskosten sinken.



Umweltbezogene Herausforderungen

	Supply chain	Business and operations	Installer	Society and end-customers
Gewünschtes Ergebnis	Keine Beeinträchtigung der Umwelt durch die Produkte und Dienstleistungen, die wir einkaufen	Keine negativen Auswirkungen auf das Klima, die begrenzten natürlichen Ressourcen und die Ökosysteme	Einbeziehung der Installateure als Teil der End-of-Life-Wertschöpfungskette – beispielsweise indem wir Verpackungsabfälle und andere zirkuläre Optionen für die Rückgewinnung von Sekundärmaterial thematisieren.	Wir bringen unsere Kunden durch unsere Produkte nicht dazu, THG-Emissionen zu emittieren, sondern ermöglichen ihnen stattdessen die Reduzierung ihrer Haushaltsemissionen.
Wie wir auf das gewünschte Ergebnis hinarbeiten	Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie (schadensfreie Lieferkette)	Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie (Netto-Null, Zirkularität)	Verpackungsabfälle sind nicht Teil unserer Strategie. Doch wir sind uns des Problems bewusst und wissen, dass es unsere Glaubwürdigkeit im Bereich Nachhaltigkeit erhöht, wenn wir das Thema berücksichtigen. Verpackungen verursachen nur einen sehr geringen Prozentsatz unserer gesamten aktuellen THG-Emissionen, sodass wir mit Blick auf die geringen gesellschaftlichen und geschäftlichen Risiken entschieden haben, sie nicht in den Mittelpunkt zu stellen. Wir verfügen über Rücknahme-Systeme für Verpackungen und haben damit begonnen, die Installateure für dieses Thema zu sensibilisieren. Dies ist Teil unseres umfassenden Engagements für eine zirkuläre Wertschöpfungskette am Ende der Lebensdauer unserer Produkt- und Systemlösungen (u. a. mithilfe von Mehrwegverpackungen), eine zunehmende Wiederverwertung von Komponenten und Materialien sowie die verstärkte Einbeziehung unserer Installationspartner in die erweiterte Wertschöpfungskette.	Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie (Netto-Null, Zirkularität)

5. Zirkuläre Geschäftsmodelle

Verständnis für das Erlösmodell, für das entworfen werden soll

Unterschiedliche Designentscheidungen führen zu unterschiedlichen Problemen und Möglichkeiten

Legende: ● geringe Auswirkungen ● einige Auswirkungen ● kritisch

Beispiele für zirkuläre Designstrategien	Zirkuläre Designmodelle							
	Zirkuläre Software	Zirkuläre Dienstleistungen (z.B. Climate-as-a-Service)		Zirkuläre Hardware				
	Optimierung des Ressourcenverbrauchs	Reparatur und Wartung	Upgrades	Langlebigkeit (12 und mehr Jahre)	Rücknahmen	Aufarbeitung	Rückgewinnung von Teilen	Recycelter Inhalt
1. Leicht instandsetzbare und zu reinigende Formgebung	●	●	●	●	●	●	●	●
2. Dauerhafte Materialien und Teile	●	●	●	●	●	●	●	●
3. Einfach zu bewertende und nachzuverfolgende Produktperformancee	●	●	●	●	●	●	●	●
4. Leicht demontierbar / wieder montierbar	●	●	●	●	●	●	●	●
5. Langlebige Standard-Ersatzteilen	●	●	●	●	●	●	●	●
6. Recyclbare und recycelte Materialien	●	●	●	●	●	●	●	●
7. leicht sortenrein zerlegbare Materialien	●	●	●	●	●	●	●	●

6. UN Global Compact Index

Alle Referenzdokumente werden mit dem Fortschrittsbericht von Viessmann auf der UNGC-Plattform verfügbar sein.

UNGC-Abschnitt	UNGC-Thema	Lage der entsprechenden Inhalte im UNGC-Fortschrittsbericht von Viessmann	Anmerkungen
Governance	Richtlinien und Zuständigkeiten	Richtlinien: G1 Zuständigkeiten: G4	<p>Richtlinien Vorstandsthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • jährliche Veröffentlichung einer Erklärung über die Relevanz einer nachhaltigen Entwicklung für das Unternehmen sowie zu den Auswirkungen auf Menschen und Umwelt (Klima- und Nachhaltigkeitsbericht) • jährliche Veröffentlichung einer Erklärung, die deutlich macht, dass Korruption nicht toleriert wird (Verhaltenskodex von Viessmann) • Unterzeichnungen von Nachhaltigkeitszielen für das Unternehmen • Prüfungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESG-Reporting) • regelmäßige Prüfung potenzieller Risiken in Bezug auf das Geschäftsmodell • öffentlich erklärtes Bekenntnis zu Menschenrechten, Arbeitsrechten/menschenwürdiger Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung, das die eigene Geschäftstätigkeit und die Wertschöpfungskette von Viessmann (z. B. Lieferanten, Kunden, Gemeinschaften und andere Geschäftsbeziehungen) einschließt <p>Zuständigkeiten Das Unternehmen hat verantwortliche Personen/Gruppen mit direktem Einfluss auf den höchsten Unternehmensebenen ernannt, die für die Einhaltung der Bereiche Menschenrechte, Arbeitsrechte/menschenwürdige Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung zuständig sind. Die Themen Menschenrechte und Arbeitsrechte werden von unserem Compliance Officer betreut, der auch für Beschwerden über Korruption zuständig ist. Themen im Zusammenhang mit menschenwürdiger Arbeit werden von unseren Betriebsräten und dem gesamten Team unserer Abteilung People & Organization bearbeitet. Die höchste Verantwortung liegt bei unserem Chief People Officer. Für Umweltthemen ist schließlich der Vice President Global Public Affairs and Sustainability zuständig, der direkt an den CEO berichtet.</p>
	Prävention	Risikoanalyse: G6, G6.1, G7, G7.1 G8	Wir verfügen über Prozesse zur Bewertung von Menschen-, Arbeits- und Umweltrisiken im Zusammenhang mit den eigenen Betriebsabläufen und der Wertschöpfungskette sowie über einen Prozess zur Bewertung von Korruptionsrisiken im Zusammenhang mit den eigenen Betriebsabläufen und der Lieferkette.
	Hinweisgebersystem	G8	Wir verfügen sowohl über eine interne Plattform für Beschwerdemechanismen als auch über einen Compliance Officer. Dieser Prozess wird allen Mitarbeitern, aber auch anderen Stakeholdern (z. B. Lieferanten) in ihrer jeweiligen Landessprache erläutert und ist vertraulich. Bedenken über Lieferanten oder andere Geschäftsbeziehungen können ebenfalls geäußert werden. Darüber hinaus haben wir ein Verfahren zur Vermeidung von Vergeltungsmaßnahmen etabliert.
	Erkenntnisse	G9	Um Erkenntnisse zu den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsrechte/menschenwürdige Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung zu gewinnen, führt Viessmann Fehler-Ursachen-Analysen durch und ändert gegebenenfalls die Unternehmensrichtlinien, Prozesse und Praktiken entsprechend.
	Vergütung von Führungskräften	G10	Die Vergütung der Führungskräfte ist nicht an die Leistungen in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsrechte/menschenwürdige Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung gebunden. Wir denken jedoch über einen angemessenen Zeitrahmen für die Umsetzung notwendiger Änderungen nach. Viessmann hat die Absicht, sich zu verändern. Der Klimaschutz wird als erster Bereich mit der Vergütung verknüpft sein, weil er für unser Selbstverständnis und unsere Herausforderungen das wichtigste Thema ist. Innerhalb von zwei Jahren wird der Klimaschutz daher bei der Vergütung der Viessmann-Mitarbeiter eine Rolle spielen.
	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans	G11	Gesamtzahl der Geschäftsleitung: 20, davon: <ul style="list-style-type: none"> • männlich: 85 % • weiblich: 15 % • nicht-binär: 0 % • unter 30 Jahre alt: 0 % • 30-50 Jahre alt: 30 % • über 50 Jahre alt: 70 % • aus Minderheiten oder schutzbedürftigen Gruppen: 0 % • Führungskräfte: 55 % • Unabhängig: 35 %
	Prüfung der Daten	G13	Unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen werden jedes Jahr von PWC geprüft.

UN Global Compact Index – Fortsetzung

UNGC-Abschnitt	UNGC-Thema	Lage der entsprechenden Inhalte im UNGC-Fortschrittsbericht von Viessmann	Anmerkungen
Menschenrechte	Wesentlichkeit	HR1	Viessmann hat die Vereinigungsfreiheit, die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen sowie Zwangsarbeit als wesentliche Menschenrechtsthemen im Zusammenhang mit seiner Geschäftstätigkeit und/oder Wertschöpfungskette identifiziert. In Bezug auf potenzielle Zwangsarbeit hat Viessmann seine Lieferkette in der Region Xinjiang in China untersucht. Wir sind uns bewusst, dass die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen in bestimmten Regionen eingeschränkt sind, und „wenn die lokalen Gesetze diese Rechte einschränken, sollte der Lieferant andere Wege gehen, um einen kooperativen und sinnvollen Dialog mit seinen Mitarbeitern zu führen.“ (Auszug aus dem Verhaltenskodex von Viessmann). Siehe Grundsatzerklärung.
	Commitment	HR2 HR2.1	Viessmann hat Grundsatzklärungen in Bezug auf folgende Themen verfasst: Meinungsfreiheit, Zugang zu Wasser und sanitären Einrichtungen, digitale Sicherheit/Privatsphäre, Gleichstellung der Geschlechter und Rechte von Frauen, Rechte indigener Völker, Rechte von Flüchtlingen und Migranten. Letzte Aktualisierung: 2023.
	Prävention	HR3 HR4 HR5 HR6	Viessmann führte zu den oben genannten Themen keine Gespräche mit betroffenen Stakeholdern oder ihren legitimen Vertretern, da im Berichtszeitraum keine Beschwerden eingegangen sind. Zur Vermeidung/Minderung der Risiken/Auswirkungen im Zusammenhang mit der Meinungsfreiheit, dem Zugang zu Wasser und sanitären Einrichtungen, der digitalen Sicherheit/Privatsphäre, der Gleichstellung der Geschlechter und den Rechten der Frauen hat Viessmann interne Schulungen/Qualifizierungsmaßnahmen für die Belegschaft durchgeführt und bei relevanten Geschäftsbeziehungen Wissen und Fähigkeiten vermittelt. Im Berichtszeitraum wurden keine Maßnahmen in Bezug auf die Rechte von Flüchtlingen und Migranten ergriffen. Zu den Personen, die zu den oben genannten Themen geschult wurden (mit Ausnahme der Rechte von Flüchtlingen und Migranten), gehören: alle Mitarbeiter, Leih- und Zeitarbeiter sowie direkte und indirekte Lieferanten des Unternehmens. Um die Fortschritte bei der Vermeidung/Minderung der Risiken/Auswirkungen der oben genannten Menschenrechtsthemen zu bewerten, setzt sich Viessmann jährliche Ziele und verfolgt die Fortschritte im Laufe der Zeit (nur interne Programme).
	Abhilfe und Reporting	HR8	Während des Berichtszeitraums hat Viessmann keine nachteiligen Auswirkungen oder Auslöser in Bezug auf die oben genannten Rechte festgestellt.
Arbeitsnormen	Commitment	L1	Viessmann hat in Bezug auf die folgenden Themen im Bereich Arbeitsnormen Grundsatzklärungen verfasst: <ul style="list-style-type: none"> • Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen • Zwangsarbeit • Kinderarbeit • Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf • Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit • Arbeitsbedingungen (Löhne, Arbeitszeiten) Alle Arbeitsnormen orientieren sich an internationalen Standards. Sie sind öffentlich zugänglich, werden auf höchster Ebene bei Viessmann genehmigt, gelten für die eigenen Betriebsabläufe und die Wertschöpfungskette und werden in Absprache mit den Mitarbeitern und ihren Vertretern unter Einbeziehung von internen und externen Arbeitsrechtsexperten entwickelt.
	Prävention	L2 to L5	Viessmann führte zu den oben genannten Themen des Bereichs Arbeitsnormen keine Gespräche mit betroffenen Stakeholdern oder ihren legitimen Vertretern, da im Berichtszeitraum keine Beschwerden eingegangen sind. Zur Vermeidung der Risiken/Auswirkungen hat Viessmann interne Schulungen/Qualifizierungsmaßnahmen für die Belegschaft durchgeführt und bei relevanten Geschäftsbeziehungen Wissen und Fähigkeiten vermittelt. Zu den geschulten Personen gehören: alle Mitarbeiter, Leih- und Zeitarbeiter sowie direkte und indirekte Lieferanten des Unternehmens. Um die Fortschritte bei der Vermeidung und Minderung von Risiken zu Arbeitsnormen zu bewerten, überprüft Viessmann alle Themen auf einer Ad-hoc-Basis.

UN Global Compact Index – Fortsetzung

UNGC-Abschnitt	UNGC-Thema	Lage der entsprechenden Inhalte im UNGC-Fortschrittsbericht von Viessmann	Anmerkungen
Arbeitsnormen – Fortsetzung	Performance	Betriebsvereinbarung: L6 Unfallrate im Berichtszeitraum: L9	Die Tarifverträge von Viessmann bieten vorteilhaftere Rechte als diejenigen, die durch Rechtsvorschriften oder branchenweite Vereinbarungen zur Anwendung kommen würden, da sie günstigere Bedingungen in Bezug auf Löhne, Arbeitszeiten, Gesundheitsschutz und/oder Krankheitsurlaub bieten. Unfallrate im Berichtszeitraum: Die Häufigkeit von Verletzungen in den 13 wichtigsten Viessmann-Standorten reicht von 0 (niedrigster Wert) bis 19,1 (höchster Wert) Arbeitsunfällen pro 1 Mio. Arbeitsstunden. Es wurden keine nachteilige Auswirkungen im Zusammenhang mit den Themen im Bereich Arbeitsnormen festgestellt, sodass auch keine Abhilfemaßnahmen ergriffen werden mussten.
	Abhilfe und Reporting	L11	Es wurden keine nachteilige Auswirkungen im Zusammenhang mit den Themen im Bereich Arbeitsnormen festgestellt, sodass auch keine Abhilfemaßnahmen ergriffen werden mussten.
Umwelt	Commitment	E1	Klimaschutz, Wasser, Wälder/Biodiversität/Landnutzung, Luftverschmutzung, Abfälle, Energie- und Ressourcenverbrauch sind Umwelt- & Klimathemen, die bei Viessmann im Rahmen eigenständiger oder umfassender Grundsatzserklärungen behandelt werden.
	Prävention	E2 – Zusammenfassung	Im Laufe des Berichtszeitraums hat Viessmann zur Vermeidung/Minderung von Risiken/Auswirkungen im Zusammenhang mit Umwelt- und Klimathemen mit anderen zusammengearbeitet. Wir haben uns mit betroffenen Stakeholdern über Fragen zur Wasser- und Luftverschmutzung ausgetauscht, um die Risiken und Auswirkungen dieser Themen besser zu verstehen. Um Wege zur Vermeidung/Minderung der Risiken/Auswirkungen im Zusammenhang mit den Bereichen Wäldern/Biodiversität/Landnutzung zu finden, arbeitete Viessmann mit externen Stakeholdern zusammen.
	Klimaschutz und -management	E6	Details Scope-THG-Emissionen: <ul style="list-style-type: none"> • Scope-1-Emissionen – vollständig: direkte Emissionen 42,6 Kilotonnen • Scope-2-Emissionen – vollständig: indirekte vorgelagerte Emissionen: 13 Kilotonnen • Scope-3-Emissionen – teilweise: <ul style="list-style-type: none"> • indirekte vorgelagerte Emissionen: 1714 Kilotonnen • indirekte nachgelagerte Emissionen: 95.398 Kilotonnen 10 % Prozent der Einnahmen des Unternehmens wurden in die Forschung und Entwicklung von emissionsarmen Produkten/Dienstleistungen investiert.
	Verbrauch von Energie und Ressourcen	E9	Verbrauch an erneuerbarer Energie im Verhältnis zum Gesamtenergieverbrauch des Unternehmens: 38 %
	Technologie	E10	Die Umstellung des Portfolios und die Zunahme von Lösungen für erneuerbare Energien sind ein wichtiger Schwerpunkt in der Klimastrategie der Viessmann Group. Die folgende Prozentsätze zeigen den Umsatzanteil der emissionsarmen Produkte beim größten Geschäftsbereichs der Viessmann Group, Climate Solutions (Anteil am Gesamtumsatz der Group im Jahr 2022: 85 %). Dieser Umsatzanteil stieg innerhalb von drei Jahren schrittweise von 30 auf 50 % – konkret von 30,3 % (2020) über 35,9 % (2021) bis hin zu 49,8 % (2022). Darin enthalten sind Umsätze aus folgenden Produktgruppen: elektrische Systemlösungen (wie etwa Wärmepumpen und Hybridsysteme, Photovoltaikmodule, Batteriespeicher), Biomasse-Systemlösungen, solarthermische Anlagen sowie Lösungen zur Lüftung, Kühlung und Wasserversorgung.
Zusätzliche themenspezifische Fragen: Wasser	E11	Prozentualer Anteil der Wasserentnahme in Regionen mit hohem oder extrem hohem Wasserstress: 64 % In unserem Werk in Manisa stammt das Wasser zu 100 % von einem Drittanbieter aus dem Industriegebiet. Am Standort Berlin wird Wasser ausschließlich über den Netzanschluss der Berliner Wasserbetriebe (BWB) als Fremdwasser bezogen.	

UN Global Compact Index– Fortsetzung

UNGC-Abschnitt	UNGC-Thema	Lage der entsprechenden Inhalte im UNGC-Fortschrittsbericht von Viessmann	Anmerkungen
Umwelt – Fortsetzung	Zusätzliche themenspezifische Fragen: Wälder, Biodiversität und Landnutzung	E13	Nachstehend sind die Entfernungen zwischen unseren 13 Hauptstandorten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert (Key Biodiversity Areas – KBA) aufgeführt: <ul style="list-style-type: none"> • Berlin (DE): 12 km Entfernung zum nächsten KBA • Faulquemont (FR): 14 km Entfernung zum nächsten KBA und 46 km zum zweitnächsten KBA • Allendorf (DE): 1 km Entfernung zum nächsten KBA • Mittenwalde (DE): 3 km Entfernung zum nächsten KBA • Manisa (TK): 1 km Entfernung zum nächsten KBA • Cologne (DE): 17 km Entfernung zum nächsten KBA • Legnica (PL): 20 km Entfernung zum nächsten KBA • Dombovar (HG): 26 km Entfernung zum nächsten KBA and 32 km zum zweitnächsten KBA • Landsberg (DE): 19 km Entfernung zum nächsten KBA • Mainz (DE): 2 km Entfernung zum nächsten KBA • Porvoo (FIN): 3 km Entfernung zum nächsten KBA • Hof (DE): 28 km Entfernung zum nächsten KBA • Dachang (CH): 63 km Entfernung zum nächsten KBA
	Zusätzliche themenspezifische Fragen: Luftverschmutzung und -emissionen	E19	Nicht quantifiziert
	Zusätzliche themenspezifische Fragen: Abfälle		Gesamtgewicht des im Berichtszeitraum erzeugten Feststoffabfalls: 22.807 Tonnen Anteil gefährlicher Abfall: 10,5 % Die Gesamtabfallmenge der ISO-14001-zertifizierten Standorte beträgt 22.807 Tonnen, davon zählen 2386 Tonnen zu den gefährlichen Abfällen.
	Übergreifendes	E20	Nicht quantifiziert
Anti-Korruption	Commitment	AC1 und AC2	Viessmann hat kein Korruptionspräventions-/Compliance-Programm, da dies keine unmittelbare Geschäftspriorität ist. Viessmann verfügt über Richtlinien bzw. Grundsatzserklärungen und Empfehlungen für Mitarbeiter, wie sie im Zweifelsfall und/oder in Situationen, die einen Interessenkonflikt darstellen können, handeln sollen.
	Prävention	AC3 AC4	Alle Mitarbeiter erhalten jährlich Schulungen zu den Themen Korruptionsprävention und Integrität. Es findet keine Überwachung des Antikorruptionsprogramms statt.
	Abhilfe und Reporting	AC6	Um mutmaßliche Korruptionsfälle unabhängig oder als Reaktion auf einen Streitfall oder eine Untersuchung durch eine staatliche Aufsichtsbehörde anzugehen, führte Viessmann erste Fallbewertungen und interne Untersuchungen durch. Viessmann nimmt nicht an Collective-Action-Initiativen zur Korruptionsbekämpfung teil.

7. CSRD und GRI index

Wir berichten auf der Grundlage des Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards – ESRS) als Teil der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

(Corporate Sustainability Reporting Directive – CSRD). Die folgende Übersicht bietet eine Gegenüberstellung der relevanten Standardangaben der Global Reporting Initiative (GRI) und der ESRS. Mehr Details zu den

spezifischen Anforderungen der Angabepflichten im ESRS-Entwurf finden Sie hier.

Thema	ESRS-Angabepflicht	Entsprechende Allgemeine Standardangaben nach GRI	Lage der entsprechenden Inhalte hier in diesem Bericht	Zusätzliche Hinweise und Auslassungen
ESRS 2: Allgemeine Angaben	BP-1 – Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen	2-2 und 2-6	Über diesen Bericht Entwicklungsschritte zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie	Ein globaler Ansatz, der unsere gesamte Wertschöpfungskette und die gesamte Viessmann Group berücksichtigt, bildete die wichtigste Grundlage für unsere Nachhaltigkeitsbewertung. Die Auswahl des Future-Fit Business Benchmark ermöglichte eine präzise, wissenschaftsbasierte und ganzheitliche Perspektive, die tatsächlich unsere gesamte Wertschöpfungskette berücksichtigt. Die Wesentlichkeitsbewertung bildete das Fundament einer zielgerichteten und wirksamen Nachhaltigkeitsstrategie , die allen Stakeholdern innerhalb und außerhalb von Viessmann Gelegenheit zur Mitwirkung gab und uns in die Lage versetzte, auch die wesentlichsten Risiken zu erfassen. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden in diesem Bericht erläutert. Bei der Erstellung der Nachhaltigkeitsbewertung haben wir keine Informationen ausgelassen.
	BP-2 – Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen	2-3 und 2-4	Über diesen Bericht Entwicklungsschritte zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie	Wir haben drei verschiedene Zeithorizonte festgelegt: <ul style="list-style-type: none"> • 2025 für betriebliche Ziele • 2030 für mittelfristige Ziele • 2050 für langfristige Ziele <p>Unterstützende Initiativen werden entsprechend den betrieblichen Prioritäten von Viessmann bis 2025 umgesetzt. Unsere Geschäftsstrategie ist ebenfalls bis 2025 festgelegt.</p> <p>Mittelfristige Ziele werden für die Planung der finanziellen Ressourcen, die Budgetierung und die Priorisierung benötigt.</p> <p>Langfristige Ziele stützen unsere Nachhaltigkeitsvision, ein zirkuläres Netto-Null-Unternehmen mit einer schadensfreien Lieferkette zu werden, und entsprechen damit unserem Unternehmensleitbild.</p> <p>Wir verwenden die ökonomische Allokation, um die Auswirkungen auf den Lebenszyklus zu bestimmen (z. B. Scope-3), und Hintergrunddaten aus renommierten Datenbanken (z. B. IEA-Emissionsdaten, Länder-Strommix, GESTIS-Emissionsdaten), um die Auswirkungen auf die Wertschöpfungskette abzuschätzen. In Zukunft wollen wir Lebenszyklusanalysen auf Grundlage produktspezifischer Auswertungen durchführen.</p> <p>Die Werte zu unserer aktuellen Performance bei allen wichtigen Fitness-Indikatoren, die wir im Rahmen der Future-Fit Business-Benchmark-Bewertung ermittelt haben, basiert auf Stichproben. Es ist daher schwierig, eine Evaluierung von 100 % unserer Wertschöpfungskette zu gewährleisten. Diese Stichproben wurden jedoch so ausgewählt, dass sie die gesamte Wertschöpfungskette von Viessmann repräsentieren.</p> <p>Wegen unklarerer rechtlicher Rahmenbedingungen oder geopolitischer Faktoren verunsicherte Märkte spielen in diesem Zusammenhang ebenfalls eine Rolle.</p>
	GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	2-9, 2-10, 2-12, 2-13 und 2-17	UNGC-Index	Gesamtzahl der Geschäftsleitung: 20, davon: <ul style="list-style-type: none"> • männlich: 85 % • weiblich: 15 % • nicht-binär: 0 % • unter 30 Jahre alt: 0 % • 30-50 Jahre alt: 30 % • über 50 Jahre alt: 70 % • aus Minderheiten oder schutzbedürftigen Gruppen: 0 % • Führungskräfte: 55 % • unabhängig: 35 % <p>Mehr Informationen hierzu stehen auf unserer Website zur Verfügung.</p>

CSRD und GRI Index – Fortsetzung

Thema	ESRS-Angabepflicht	Entsprechende Allgemeine Standardangaben nach GRI	Lage der entsprechenden Inhalte hier in diesem Bericht	Zusätzliche Hinweise und Auslassungen
ESRS 2: Allgemeine Angaben – Fortsetzung	GOV-2 – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	2-12, 2-13 und 2-16	Governance	
	GOV-3 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	2-19	UNGC-Index	Wir planen, die Vergütung von Führungskräften an die Leistungen im Umweltbereich zu koppeln. Der Klimaschutz wird als erster Bereich hiermit verknüpft sein, weil er für unser Selbstverständnis und unsere Herausforderungen das wichtigste Thema ist. Innerhalb von zwei Jahren wird der Klimaschutz daher bei der Vergütung der Viessmann-Mitarbeiter eine Rolle spielen. Derzeit ist nicht geplant, die Vergütung an Nachhaltigkeitsaspekte wie Menschenrechte, Arbeitsrechte oder die Korruptionsbekämpfung zu koppeln. Wir haben jedoch vor, weitere Maßnahmen zu ergreifen, die wir in einem angemessenen Zeitrahmen umsetzen wollen.
	GOV-4 – Erklärung zur Sorgfaltspflicht		UNGC-Index	Zu unseren Due-Diligence-Prüfungen gehören Risikomanagementprozesse, das Screening von Risikomethoden, Schulungs- und Verbesserungsmaßnahmen sowie Audits. Die Viessmann Group hat ihren Sitz in Deutschland und ist damit an die Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (Lksg) in der Fassung vom dem 1. Januar 2023 gebunden.
	GOV-5 – Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung		Schadensfreie Lieferkette	Durch die Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflicht für Menschenrechte und Umwelt (Human Rights and Environmental Due Diligence, HREDD) und das damit verbundene Risikomanagement erfassen wir sowohl die gesamte Wertschöpfungskette als auch unsere eigenen Geschäftsbereiche. Die Berichterstattung erfolgt jährlich gemäß den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (Lksg).
	SBM-1 – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	2-6, 2-7, 2-22 und 201-1	Unser Unternehmen heute Unser System von Lösungen	
	SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger	2-29 und 3-1	Eine Familie aus Mitarbeitern und Partnern Konkretisierung unseres Ansatzes Unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen Bewertung der Nachhaltigkeitsrisiken und -leistungen	Die Einbeziehung der Lieferanten erfolgt im Rahmen der Vertragsverhandlungen unter Berücksichtigung unseres Verhaltenskodex für Lieferanten, den wir nicht nur erläutern, sondern zu dem wir auch Schulungen durchführen. Die ist verbindlicher Bestandteil unserer Vertragsbeziehungen.
	SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	2-22, 3-1, 3-2 und 3-3	Unsere Vision Konkretisierung unseres Ansatzes	

CSRD und GRI Index – Fortsetzung

Thema	ESRS-Angabepflicht	Entsprechende Allgemeine Standardangaben nach GRI	Lage der entsprechenden Inhalte hier in diesem Bericht	Zusätzliche Hinweise und Auslassungen
ESRS 2: Allgemeine Angaben – Fortsetzung	IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	2-14 und 3-1	Konkretisierung unseres Ansatzes	
	IRO-2 – In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	3-2	Konkretisierung unseres Ansatzes	Von 86 ESRS-Angabepflichten haben wir 73 (85 %) beantwortet.
	DC-P – Strategien zum Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	2-23, 2-24 und 3-3	Entwicklungsschritte zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie	Unsere Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt die gesamte Wertschöpfungskette. Die oberste Ebene, die bei Viessmann für die Umsetzung der Strategien verantwortlich ist, sind der CEO und der Vorsitzende des Vorstands. Alle Akteure der Viessmann-Wertschöpfungskette (Mitarbeiter, Lieferanten, Partner) benötigen unsere Hilfe bei der Umsetzung der Strategien.
	DC-A – Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	3-3	Netto-Null Zirkularität Schadensfreie Lieferkette	
	DC-M – Parameter in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	3-3	Detaillierte Leistungsdaten	
	DC-T – Nachverfolgung der Wirksamkeit von Strategien und Maßnahmen durch Zielvorgaben	3-3	Detaillierte Leistungsdaten	

CSRD und GRI Index – Fortsetzung

Thema	ESRS-Angabepflicht	Entsprechende Allgemeine Standardangaben nach GRI	Lage der entsprechenden Inhalte hier in diesem Bericht	Zusätzliche Hinweise und Auslassungen
ESRS E1: Klimawandel	E1-1 – Übergangsplan für den Klimaschutz		Netto-Null	
	E1-2 – Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	3-3	<p>Viessmann im Jahr 2022</p> <p>Kühlen und Lüften in Zeiten der globalen Erwärmung</p> <p>Unsere wissenschaftsbasierten Ziele zum Erreichen von Netto-Null</p> <p>Emissionen aus unserem Produktportfolio</p> <p>Zusammenfassung unserer Bewertung im Rahmen des Future-Fit Business Benchmark</p>	<p>Die Science Based Targets initiative (SBTi) hat bestätigt, dass unsere beiden Ziele zur Verringerung der Treibhausgasemissionen im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel stehen.</p> <p>SBTi gilt als glaubwürdigster Standard, wenn es darum geht, zu überprüfen, ob Unternehmensziele mit dem Pariser Klimaabkommen übereinstimmen. Die externe Überprüfung unserer beiden wissenschaftsbasierten Ziele des Schwerpunktbereichs Netto-Null hilft uns bei der Vorbereitung auf neue gesetzliche Anforderungen. Sie bietet außerdem die Möglichkeit, unabhängiger von den volatilen Märkten für fossile Brennstoffe und von Emissionshandelsplattformen wie dem EU-Emissionshandelssystem EHS zu werden. Letzteres wird ab 2026 für den Gebäudesektor verpflichtend sein. Um 2050 Netto-Null zu erreichen, haben wir unsere SBTi-Ziele in Jahres- und Zwischenziele aufgeteilt. Die Erfassung unserer Klimarisiken im Allgemeinen und der identifizierten Wasserrisiken im Besonderen ist Teil der Zusammenfassung der FFBB-Bewertung. Die entsprechenden Daten werden daher in den integrierten Managementprozess einfließen.</p> <p>Wir arbeiten mit Nachdruck daran, unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern und auf nachhaltigere Alternativen umzusteigen.</p> <p>50 % der heutigen Einnahmen von Viessmann stammen von Produkten, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden können. Darüber hinaus erhöhen wir den Anteil zugekaufter erneuerbarer Energien in der Produktion und in der Lieferkette – z. B. mithilfe des informativen Anhangs zu Menschenrechten und Sorgfaltspflicht bei Viessmann, in dem wir allen unseren Lieferanten den SBTi empfehlen.</p> <p>Mehr Informationen hierzu finden sich in der Grundsatzklärung der Viessmann Group zu den Themen Kompensation von Emissionen und Aufforstung und in den Handlungsgrundsätzen unserer Umweltpolitik.</p>
	E1-3 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien	3-3	Netto-Null	Unsere Emissionsreduzierung in Scope 1 und 2 wurde gemäß unserem Investitionsplan festgelegt und Scope 3 durch unseren Fokus auf Emissionen in Lieferkette und Produktportfolio
	E1-4 – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	3-3 und 305-5	<p>Entwicklungsschritte zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie</p> <p>Unsere Treibhausgasemissionen</p> <p>UNGC-Index</p>	<p>Zielvorgaben für 2030:</p> <p>Netto-Null:</p> <ul style="list-style-type: none"> Produktportfolio und Lieferkette (Scope 3) mit 55 % weniger Emissionsintensität (wissenschaftsbasierte Zielvorgabe, Basisjahr 2019) Betriebsabläufe (Scope 1 und 2) mit 47 % weniger absoluten Emissionen (wissenschaftsbasierte Zielvorgabe, Basisjahr 2019). Etablieren von Netto-Kohlenstoffsenken <p>Zirkularität:</p> <ul style="list-style-type: none"> 50 % wiederverwertete Bestandteile in Produkten (im Durchschnitt) 80 % aller Komponenten können wiederverwertet werden (im Durchschnitt) 100 % der Produkte sind frei von schädlichen Substanzen 30 % der Einnahmen stammen aus zirkulären Geschäftsmodellen 100 % der Betriebsabfälle werden wiederverwertet <p>Schadensfreie Lieferkette:</p> <ul style="list-style-type: none"> effektive Prozesse und Systeme zur Einhaltung aktueller und zukünftiger Vorschriften sowie zur transparenten Darstellung der negativen Auswirkungen von Lieferanten sind etabliert 50 % wiederverwertete Bestandteile in Produkten (im Durchschnitt) um 55 % reduzierte Emissionsintensität in unserer Lieferkette (Scope 3, wissenschaftsbasierte Zielvorgabe, Basisjahr 2019) die größten Menschenrechtsrisiken sind erfasst und entschärft

CSRD und GRI Index – Fortsetzung

Thema	ESRS-Angabepflicht	Entsprechende Allgemeine Standardangaben nach GRI	Lage der entsprechenden Inhalte hier in diesem Bericht	Zusätzliche Hinweise und Auslassungen
ESRS E1: Klimawandel – Fortsetzung				<p>Zielvorgaben für 2050:</p> <p>Netto-Null:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktportfolio und Lieferkette mit Netto-Null-THG-Emissionen • Betriebsabläufe mit Netto-Null-THG-Emissionen <p>Zirkularität:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Produkte werden nach Nachhaltigkeitsprinzipien entwickelt • Alle Geschäftsmodelle sind zirkulär • abfallfreie Betriebsabläufe <p>Schadensfreie Lieferkette:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine effektive Nachhaltigkeits-Governance in der Lieferkette ist etabliert • Lieferkette, die den Menschen nirgendwo auf der Welt schadet • Lieferkette, die der Umwelt nirgendwo auf der Welt schadet
	E1-5 – Energieverbrauch und Energiemix	302-1, 302-2 und 302-3		<p>Energieverbrauch und Energiemix im Jahr 2022:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ökostrom: 74.628 MWh • Biogas: 12.698 MWh • Biomethan: 5465 MWh • Hackschnitzel – Kurzumtriebsplantagen: 5213 • Hackschnitzel – Wälder: 5063 MWh • Pellets: 251 MWh • Rundholz: 36 MWh • Fernwärme (Bio): 1886 MWh <p>Erneuerbare Energiequellen: 35,1 %</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biodiesel: 0 MWh • Strom (grau): 16.564 MWh • Koks: 0 MWh • Heizöl: 2510 MWh • Acetylen: 308 MWh • Propan/Butan: 5764 MWh • Methan (G20): 746 MWh • Erdgas: 96.787 MWh <ul style="list-style-type: none"> • Fernwärme: 3976 MWh • Pkw-Diesel: 59.276 MWh • Lkw-Diesel: 2630 MWh • Benzin: 1687 MWh • Paraffin: 4153 MWh • andere Prüfgase: 56 MWh
	E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	305-1, 305-2, 305-3 und 305-4	Performance im Bereich unserer Netto-Null-Ziele	<p>Gesamte THG-Emissionen Scope 1 und 2: 55.564 Tonnen CO₂e</p> <p>Gesamte THG-Emissionen Scope 3: 97.111.783 Tonnen CO₂e</p>
	E1-7 – Abbau von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO ₂ -Gutschriften	305-5	<p>UNGC-Index</p> <p>Fortschritte: Netto-Kohlenstoffsenken</p>	<p>Viessmann beteiligt sich nicht an Projekten zum Abbau von Treibhausgasen oder zur Verringerung von Treibhausgasen durch CO₂-Gutschriften. Weitere Informationen finden Sie in unserer Grundsatzklärung zu den Themen Kompensation von Emissionen und Aufforstung, die auf unserer Website verfügbar ist.</p>
	E1-8 – Interne CO ₂ -Bepreisung			Wir nehmen keine interne CO ₂ -Bepreisung vor.
	E1-9 – Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen	201-2		Es wurden keine finanzielle Auswirkungen quantifiziert.

CSRD und GRI Index – Fortsetzung

Thema	ESRS-Angabepflicht	Entsprechende Allgemeine Standardangaben nach GRI	Lage der entsprechenden Inhalte hier in diesem Bericht	Zusätzliche Hinweise und Auslassungen
ESRS E2: Umweltverschmutzung	E2-1 – Strategien im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	3-3	UNGC-Index	<p>Siehe Handlungsgrundsätze unserer Umweltpolitik und Verhaltenskodex</p> <p>Das Viessmann Executive Board hat für alle Mitarbeiter verbindliche Handlungsgrundsätze festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir verbessern unsere Umweltleistung. Wir halten uns strikt an gesetzliche Vorschriften. Um die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern, setzen wir beste verfügbare Technik unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Vertretbarkeit ein. • Alle Mitarbeiter wirken mit. Für die Umsetzung der Umweltpolitik ist die Mitwirkung aller Mitarbeiter notwendig. Deshalb werden die Mitarbeiter aller Unternehmensbereiche umfassend informiert, geschult und in das Umweltschutzkonzept einbezogen. • Wir vermeiden Umweltbelastungen. Alle unsere Tätigkeiten, Verfahren, Betriebsmittel, Produkte und angebotenen Dienstleistungen prüfen wir vor ihrem Einsatz auf ihre Umweltverträglichkeit. Wir bewerten ihre Auswirkungen auf die Umgebung und reduzieren sie stetig. • Wir schonen die Ressourcen. Wir setzen Rohstoffe ressourcenschonend und Energie so effizient wie möglich ein. Nicht vermeidbare Emissionen und Abfälle reduzieren wir auf ein Mindestmaß. • Wir berücksichtigen den Umweltschutz in allen Prozessen. Unsere Bestrebungen zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung beziehen sich in gleicher Weise auf Planungs- und Verwaltungstätigkeiten sowie auf unsere Dienstleistungen. • Wir beugen Betriebsstörungen vor. Durch geeignete Präventivmaßnahmen vermeiden wir Betriebsstörungen so weit wie möglich beziehungsweise halten deren Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich. • Wir überprüfen regelmäßig unser Handeln. Die Einhaltung unserer Umweltpolitik kontrollieren und bewerten wir regelmäßig. • Wir beziehen alle ein. Unsere Vertragspartner haben die gleichen Umweltnormen anzuwenden wie unsere Mitarbeiter. Wir schulen unsere Kunden in der Handhabung unserer Produkte und informieren sie über die entsprechenden Umweltaspekte. • Wir sind transparent. Wir stehen mit den Stakeholdern über die Tätigkeiten und Umweltauswirkungen von Viessmann in regelmäßigem Dialog. <p>Auszug aus unserem Verhaltenskodex:</p> <p>Keine Beeinträchtigung der Lebensgrundlagen und der Gesundheit der Menschen Wir respektieren die natürlichen Ressourcen unserer Lebensgrundlagen und die Gesundheit der Menschen. Viessmann bedroht nicht die Lebensgrundlagen oder schädigt die Gesundheit von Menschen durch Umweltverschmutzung, die Folgendes verursacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedrohung der natürlichen Bedingungen für die Erhaltung und Erzeugung von Nahrung. • Menschen den Zugang zu sicherem und sauberem Trinkwasser zu verwehren. Diesem Aspekt widmet Viessmann besondere Aufmerksamkeit, wenn das Unternehmen in Regionen mit akuter Wasserknappheit tätig ist und große Wassermengen entnimmt. • Den Zugang zu sanitären Einrichtungen erschweren. Jegliche Verunreinigung des Grundwassers oder die Entnahme übermäßiger Wassermengen, die den Zugang zu sanitären Einrichtungen gefährden. • Beeinträchtigung der Gesundheit einer Person
	E2-2 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	3-3, 303-1, 303-2 und 306-2		Wir bemühen uns, die Emissionen in die Luft, das Wasser und den Boden während der Betriebsabläufe und in der Produktnutzungsphase kontinuierlich zu verringern. Im Jahr 2023 haben wir uns insbesondere darauf konzentriert, die Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC) an allen Betriebsstandorten zu reduzieren.

CSRD und GRI Index – Fortsetzung

Thema	ESRS-Angabepflicht	Entsprechende Allgemeine Standardangaben nach GRI	Lage der entsprechenden Inhalte hier in diesem Bericht	Zusätzliche Hinweise und Auslassungen									
Umweltverschmutzung – Fortsetzung	E2-3 – Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	3-3		Wir arbeiten daran, die VOC-Emissionen aus dem Betrieb und der Wartung der Produktionsanlagen zu minimieren.									
	E2-4 – Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung	303-4, 305-6, 305-7, 306-3, 306-4, 306-5		Wir bemühen uns, die Emissionen in die Luft, das Wasser und den Boden während der Betriebsabläufe und in der Produktnutzungsphase kontinuierlich zu verringern. Im Jahr 2023 haben wir uns insbesondere darauf konzentriert, die VOC-Emissionen an allen Betriebsstandorten zu reduzieren.									
	E2-5 – Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe	303-4, 305-6, 305-7, 306-3 und 306-5	Fortschritte: abfallfreie Betriebsabläufe	<p>Unsere Abfallerfassung beinhaltet gefährliche und nicht gefährliche Abfälle für unsere ISO-14001-zertifizierten Standorte sowie die im Future-Fit Business Benchmark aufgeführten Schlüsselindikatoren, wie etwa Recycling und Verbrennung.</p> <p>Auszug aus unserem Verhaltenskodex für Lieferanten: In Übereinstimmung mit dem Basler Übereinkommen und den entsprechenden internationalen und nationalen Vorschriften hält sich Viessmann an alle Handelsregeln für die Handhabung, Verarbeitung und Verbringung von gefährlichen Abfällen. Die Einzelheiten dazu finden Sie im informativen Anhang zu Menschenrechten und Sorgfaltspflicht bei Viessmann.</p> <p>Information as per REACH regulation: Die EU-Verordnung REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) regelt die Pflichten der Hersteller beim Inverkehrbringen von Stoffen, Stoffgemischen und Produkten. Hierzu zählen neben der Datenbeschaffung und Registrierung von Stoffen auch die Weitergabe von Information entlang der Lieferkette.</p> <p>Besondere Pflichten gelten, wenn Produkte in Verkehr gebracht werden, die „besonders besorgniserregende Stoffe“ (SVHC) enthalten. Hierbei handelt es sich um Stoffe, die wegen ihrer gefährlichen Eigenschaften nach weitergehender Prüfung durch die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) möglicherweise einer Zulassungspflicht unterliegen und auf der sogenannten „Kandidatenliste“ (= Kandidat für das Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe gemäß Anhang XIV der REACH-Verordnung) geführt werden.</p> <p>Gemäß den vorliegenden Information unser Vorlieferanten können Produkte von Viessmann folgende SVHC enthalten:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Stoff</th> <th>CAS-NO.</th> <th>Anwendung, Produkte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aluminiumsilikat-Keramikfasern</td> <td>-</td> <td>Hochtemperaturisolierung (Schnüre, Matten, Platten, Formteile)</td> </tr> <tr> <td>Blei</td> <td>7439-92-1</td> <td>Baugruppen/Bauteile mit Blei als Legierungsbestandteil zusammen mit Kupfer (Messing), Eisen, Aluminium</td> </tr> </tbody> </table>	Stoff	CAS-NO.	Anwendung, Produkte	Aluminiumsilikat-Keramikfasern	-	Hochtemperaturisolierung (Schnüre, Matten, Platten, Formteile)	Blei	7439-92-1	Baugruppen/Bauteile mit Blei als Legierungsbestandteil zusammen mit Kupfer (Messing), Eisen, Aluminium
	Stoff	CAS-NO.	Anwendung, Produkte										
Aluminiumsilikat-Keramikfasern	-	Hochtemperaturisolierung (Schnüre, Matten, Platten, Formteile)											
Blei	7439-92-1	Baugruppen/Bauteile mit Blei als Legierungsbestandteil zusammen mit Kupfer (Messing), Eisen, Aluminium											
E2-6 – Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung			Nicht quantifiziert										

CSRD und GRI Index – Fortsetzung

Thema	ESRS-Angabepflicht	Entsprechende Allgemeine Standardangaben nach GRI	Lage der entsprechenden Inhalte hier in diesem Bericht	Zusätzliche Hinweise und Auslassungen
ESRS E3: Wasser und Meeresressourcen	E3-1 – Strategien im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	3-3 und 303-2		<p>Auszug aus unserem Verhaltenskodex für Lieferanten: Ein Viessmann-Lieferant darf nicht die Ursache für schädliche Bodenveränderungen, Wasserverschmutzung, Luftverschmutzung, Lärmemissionen und übermäßigen Wasserverbrauch sein oder zu diesen beitragen. Eine Karte zur Wassernutzung und zum vernünftigen Umgang mit Ressourcen finden Sie im informativen Anhangs zu Menschenrechten und Sorgfaltspflicht bei Viessmann.</p> <p>Viessmann überwacht seine Auswirkungen und seinen Ressourcenverbrauch genau – das gilt auch für Wasser- und Meeresressourcen. Das letzte Treffen der Umweltmanager aller Viessmann-Werke fand im November 2022 statt. An drei Tagen konnten sie sämtliche Reduktionsziele und weiteren Schritte zu Risiken und Umweltthemen sowie andere Ziele vorstellen und diskutieren.</p>
	E3-2 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	3-3 und 303-1	Wasser	Konkrete Ziele werden nach erfolgter Grundlagenermittlung festgelegt.
	E3-3 – Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	3-3 und 303-1	Wasser	<p>Obwohl unser Geschäft relativ wenig wasserintensiv ist, verbrauchen wir 64 % unseres Wassers in Gebieten mit hohem Wasserstress. Von diesen 64 % entfällt der größte Teil auf den Standort Berlin (21 %), gefolgt von Manisa (11 %), Dachang (11 %) und Hof (9 %).</p> <p>Die Qualität unseres Abwassers wird regelmäßig gemäß den geltenden Vorschriften überprüft.</p> <p>Konkrete Ziele werden nach erfolgter Grundlagenermittlung festgelegt.</p> <p>In Bezug auf die Wasser- und Meeresressourcen verfolgt die Viessmann Group das Ziel, den Wasserverbrauch zu minimieren und die Effizienz zu maximieren.</p>
	E3-4 – Wasserverbrauch	303-3 und 303-5	UNGC-Index	Im Jahr 2022 war Viessmann für die Entnahme von 184 Megalitern Wasser verantwortlich. 64 % davon stammten aus Regionen mit hohem oder extrem hohem Wasserstress.
	E3-5 – Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen			Nicht quantifiziert

CSRD und GRI Index – Fortsetzung

Thema	ESRS-Angabepflicht	Entsprechende Allgemeine Standardangaben nach GRI	Lage der entsprechenden Inhalte hier in diesem Bericht	Zusätzliche Hinweise und Auslassungen
ESRS E4: Biologische Vielfalt und Ökosysteme	E4-1 – Übergangsplan und Berücksichtigung von biologischer Vielfalt und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell			<p>Auszüge aus unserer Grundsatzerklärung zu den Themen Kompensation von Emissionen und Aufforstung:</p> <p>Viessmann besitzt mehrere tausend Hektar Land im Norden Finnlands und im Südosten Kanadas. Weite Teile der Flächen sind mit Bäumen bewachsen, während andere Gebiete aus Moorlandschaften oder anderen Naturräumen bestehen. Unser Engagement auf diesem Gebiet ist Teil des Unternehmensziels, Waldgebiete zu erhalten und nachhaltig zu bewirtschaften, um den Klimawandel abzumildern. Auf den Waldstücken sind unterschiedliche Baumarten zu finden, überwiegend jedoch junge Bäume mit großem Entwicklungs- und CO₂-Speicherpotenzial. In Zukunft sollen die Mischwälder aus zwei Dritteln Nadel- und einem Drittel Laubholz bestehen, was häufig mit einer Änderung der Bewirtschaftungsmuster einhergeht. Der Wald wird so bewirtschaftet, dass das entnommene Holz vor allem für langlebige Produkte, zum Beispiel im Hausbau, verwendet wird. Auf diese Weise bleibt das eingesparte CO₂ tatsächlich langfristig der Atmosphäre entzogen. Experten haben berechnet, dass Bäume für jeden Kubikmeter Holz, den sie wachsen, der Atmosphäre rund eine Tonne CO₂ entziehen. Je nach Standort wachsen in unseren Wäldern jedes Jahr 3–7 m³ Holz pro Hektar nach. Dieser Wert bildet die Berechnungsgrundlage zur Ermittlung der CO₂-positiven Klimaperformance unserer nachhaltigen Forstwirtschaft.</p> <p>#ViMove ist unsere zweite Aktivität, die sich auf die Schaffung von Kohlenstoffsenken konzentriert. ViMove begann als unternehmensinterne Initiative und hat sich zu einer internationalen Kampagne entwickelt, die unter #ViMoveForClimate von mehr als 20.000 Menschen in 50 Ländern unterstützt wird. Die Idee der Kampagne ist einfach: Sie soll Menschen dazu zu ermutigen, einzeln oder in Teams an ViMove-Aktionen teilzunehmen (durch Registrierung in der eigens entwickelten ViMove-App). Dabei werden sportliche Aktivitäten in Bäume umgewandelt, die Viessmann dann in seinen eigenen Wäldern pflanzt. Bis heute konnten wir bereits mehr als eine Million Bäume setzen.</p> <p>Die App OneClimate soll ihren Nutzern helfen, ihren CO₂-Fußabdruck auf den wissenschaftlichen Grundlagen des deutschen Umweltbundesamts (UBA) zu bestimmen, um so die wirkungsvollsten Hebel zu deren direkter Reduktion zu ermitteln. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse werden Schritt für Schritt in Form konkreter Handlungsvorschläge vermittelt. Ist das Reduktionspotenzial ausgeschöpft, erhalten die Nutzer Vorschläge zur Beseitigung von CO₂-Emissionen mithilfe von CO₂-Projekten auf den freiwilligen Kohlenstoffmärkten oder durch den Kauf von Emissionszertifikaten im Europäischen Emissionshandelssystem (EU ETS).</p> <p>Uns ist bewusst, dass Projekte zur Beseitigung von Kohlenstoff mit äußerster Vorsicht zu behandeln sind. Daher haben wir für OneClimate die höchstmöglichen Qualitätsansprüche definiert und wenden die sogenannten „Oxford Offsetting Principles“ an:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verringerung aller CO₂-Emissionen, die sich verringern lassen. 2. Unterstützung von hochwertigen, transparenten, geprüften und umweltverträglichen CO₂-Speicherprojekten. 3. Vorrang für Projekte, die CO₂ aktiv aus der Atmosphäre entfernen und langfristig speichern (anstelle CO₂ nur kurzfristig zu speichern oder zu vermeiden). 4. Langfristige Unterstützung von Projekten, sodass mehr Projekte dieser Art entwickelt und verbreitet werden können.
	E4-2 – Strategien im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	3-3	Weitere Aktivitäten im Zusammenhang mit Netto-Null	Informationen zu Strategien im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen finden Sie in der Grundsatzerklärung zu den Themen Kompensation von Emissionen und Aufforstung auf unserer Website.
	E4-3 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	3-3		Siehe E4-1 und E4-2
	E4-4 – Ziele im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	3-3		Siehe E4-1 und E4-2

CSRD und GRI Index – Fortsetzung

Thema	ESRS-Angabepflicht	Entsprechende Allgemeine Standardangaben nach GRI	Lage der entsprechenden Inhalte hier in diesem Bericht	Zusätzliche Hinweise und Auslassungen
ESRS E4: Biologische Vielfalt und Ökosysteme – Fortsetzung	E4-5 – Auswirkungsparameter im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemveränderungen	304-1, 304-2, 304-3 und 304-4		Siehe E4-1 und E4-2
	E4-6 – Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen			Nicht quantifiziert
ESRS E5: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	E5-1 – Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	2-24 und 3-3	Zirkularität	
	E5-2 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	3-3 und 306-2	Zirkularität Fortschritte: zirkuläres Produktdesign	Zu den Fortschritten auf diesem Gebiet gehören: unser erster Reverse-Engineering-Workshop, der zur Entwicklung unserer Leitlinie für nachhaltiges Produktdesign führte; die Durchführung mehrerer Lebenszyklusanalysen; und unser CE-RISE-Projekt, die die Leitlinie um detaillierte Angaben zu Materialströmen sowie zu ökologischen und sozialen Auswirkungen von Materialien und Komponenten ergänzen.
	E5-3 – Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	3-3	Zirkularität: Was wir erreichen wollen	
	E5-4 – Ressourcenzuflüsse	301-1, 301-2 und 301-3		Nicht quantifiziert
	E5-5 – Ressourcenabflüsse	301-3, 306-3, 306-4 und 306-5	Zirkularität	
	E5-6 – Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft			Nicht quantifiziert

CSRD und GRI Index – Fortsetzung

Thema	ESRS-Angabepflicht	Entsprechende Allgemeine Standardangaben nach GRI	Lage der entsprechenden Inhalte hier in diesem Bericht	Zusätzliche Hinweise und Auslassungen
ESRS S1: Eigene Belegschaft	S1-1 – Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	2-23, 2-25, 3-3 und 402-2		<p>Wie wir mit unseren Mitarbeitern zusammenarbeiten, ist sowohl in unserem Verhaltenskodex festgehalten als auch in unserer Broschüre „ViWays of working“ und in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Sie alle sind zentrale Bestandteile unserer Mitarbeiterpolitik.</p> <p>Darüber hinaus ist Viessmann Mitglied des UN Global Compact, auf dessen Grundlage wir alle unsere Dokumente zu folgenden Themen verfassen: Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf, Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sowie Arbeitsbedingungen.</p>
	S1-2 – Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	2-29, 3-1 und 403-4		<p>Auszug aus der Verfahrensordnung zum Beschwerdemechanismus gemäß dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz:</p> <p>Bei Viessmann leben wir die „Speak-up“-Kultur. Es können und sollen jederzeit Fragen gestellt und Bedenken über mögliches Fehlverhalten geäußert werden. Unser Umgang soll von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt sein. Wir wollen Fehlverhalten in einem offenen und konstruktiven Dialog diskutieren. Das Beschwerdeverfahren ermöglicht es unter anderem, auf Menschenrechts- und Umweltrisiken oder Pflichtverletzungen hinzuweisen, die durch das wirtschaftliche Handeln eines Unternehmens der Viessmann Group im eigenen Geschäftsbereich oder im Geschäftsbereich eines direkten oder indirekten Lieferanten entstanden sind. Verstöße und Risiken können aber auch ganz einfach online über das Hinweisgebersystem Viessmann - Integrity Line über die Internet Adresse https://viessmann.integrityline.com gemeldet werden. Die Meldung über Integrity Line kann jederzeit von überall und mit einem Gerät der Wahl erfolgen und wird direkt an den Compliance Officer weitergeleitet. Ein direkter Kontakt mit dem Compliance Officer ist natürlich jederzeit möglich. Die Kontaktdaten finden sind auf unserer Website zu finden. Alle mitgeteilten Vorfälle werden verschlüsselt übermittelt und erfüllen die aktuellen Anforderungen an den Datenschutz. Wenn der/die Mitteilende dies wünscht, kann die Meldung auch völlig anonym abgegeben werden. Viessmann stellt sicher, dass die Identität des Hinweisgebenden nicht zurückverfolgt werden kann und dies auch während des gesamten nachfolgenden Untersuchungsprozesses so bleibt. Vertraulichkeit ist oberste Priorität.</p> <p>Unsere Tarifverträge gemäß UN Global Compact bieten vorteilhaftere Rechte als diejenigen, die durch Rechtsvorschriften oder branchenweite Vereinbarungen zur Anwendung kommen würden, da sie günstigere Bedingungen in Bezug auf Löhne, Arbeitszeiten, Gesundheitsschutz und/oder Krankheitsurlaub bieten. Innerhalb der Viessmann Group kommt eine Vielzahl von Tarifverträgen zur Anwendung, die auf Verträgen mit regionalen und/oder lokalen Gewerkschaften und Branchenvereinbarungen basieren – z. B. Rahmentarifverträge und Vereinbarungen mit der IG Metall in Deutschland.</p> <p>Und schließlich führt Viessmann regelmäßige Mitarbeiterbefragungen durch.</p>
	S1-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können	2-25		Siehe S1-1 und S1-2
	S1-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	3-3, 403-1, 403-2, 403-3, 403-5, 403-6, 403-7 und 404-2	Menschen	

CSRD und GRI Index – Fortsetzung

Thema	ESRS-Angabepflicht	Entsprechende Allgemeine Standardangaben nach GRI	Lage der entsprechenden Inhalte hier in diesem Bericht	Zusätzliche Hinweise und Auslassungen
ESRS S1: Eigene Belegschaft – Fortsetzung	S1-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	3-3	Menschen	Siehe oben
	S1-6 – Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens	2-7 und 401-1		14.653 Mitarbeiter (Arbeiter und Angestellte): <ul style="list-style-type: none"> • 21 % weiblich • 79 % männlich • 9 nicht-binäre Mitarbeiter
	S1-7 – Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens	2-8		Konkrete Daten werden nach erfolgter Grundlagenermittlung vorliegen.
	S1-8 – Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	2-30		Nicht quantifiziert
	S1-9 – Diversitätsparameter	2-9, 405-1	UNGC index	<p>Gesamtzahl der Geschäftsleitung: 20, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> • männlich: 85 % • weiblich: 15 % • nicht-binär: 0 % • unter 30 Jahre alt: 0 % • 30-50 Jahre alt: 30 % • über 50 Jahre alt: 70 % • aus Minderheiten oder schutzbedürftigen Gruppen: 0 % • Führungskräfte: 55 % • unabhängig: 35 <p>14.653 Mitarbeiter (Arbeiter und Angestellte):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 21 % weiblich • 79 % männlich • 9 nicht-binäre Mitarbeiter
	S1-10 – Angemessene Entlohnung	202-1		<p>Auszug aus unserem Verhaltenskodex für Lieferanten: Viessmann entlohnt seine Mitarbeiter mit einer fairen und wettbewerbsfähigen Vergütung.</p> <p>Viessmann-Lieferanten sollten ihre Mitarbeiter fair und mindestens in Höhe des Mindestlohns gemäß den geltenden Gesetzen entlohnen oder, falls ein solches nationales Gesetz nicht existiert, d. h. ein Staat keinen solchen Mindestlohn festgelegt hat, sich an das ILO-Übereinkommen Nr. 131 über Mindestlöhne halten. Informationen zu letzterem finden sich im informativen Anhang zu Menschenrechten und Sorgfaltspflicht bei Viessmann.</p> <p>Innerhalb der Viessmann Group kommt eine Vielzahl von Tarifverträgen zur Anwendung, die auf Verträgen mit regionalen und/oder lokalen Gewerkschaften und Branchenvereinbarungen basieren – z. B. Rahmentarifverträge und Vereinbarungen mit der IG Metall in Deutschland.</p>

CSRD und GRI Index – Fortsetzung

Thema	ESRS-Angabepflicht	Entsprechende Allgemeine Standardangaben nach GRI	Lage der entsprechenden Inhalte hier in diesem Bericht	Zusätzliche Hinweise und Auslassungen
ESRS S1: Eigene Belegschaft – Fortsetzung	S1-11 – Sozialschutz	401-2	UNGC-Index	Nicht quantifiziert
	S1-12 – Menschen mit Behinderungen			Nicht quantifiziert
	S1-13 – Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung	402-2, 404-1 und 404-3	Fort- und Weiterbildung	
	S1-14 – Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit	403-8, 403-9 und 403-10		Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit im Jahr 2022 für die Standorte der Viessmann Group im integrierten Managementsystem: <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtanteil der meldepflichtigen Vorfälle (pro 1 Mio. Arbeitsstunden): 7,42 • Anzahl der meldepflichtigen Vorfälle: 68 • Arbeitsstunden: 9.162.338,50 • Arbeitsausfalltage: 1924
	S1-15 – Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	401-3		Nicht quantifiziert
	S1-16 – Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	2-21, 3-3 und 405-2	UNGC-Index	Nicht quantifiziert
	S1-17 – Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	2-27 und 406-1		Im Laufe des Berichtszeitraums sind bei Viessmann keine Beschwerden eingegangen. Als Arbeitgeber, Geschäftspartner und im Rahmen unseres vielfältigen gesellschaftlichen Engagements übernehmen wir bei allem, was wir tun, die volle ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung.
ESRS S2: Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	S2-1 – Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	2-23, 2-25, 3-3, 414-2		Unser Verhaltenskodex für Lieferanten basiert auf dem Verhaltenskodex der Viessmann Group und ist ein Schritt nach vorn, um Viessmann zu einem Unternehmen zu machen, das entlang seiner Wertschöpfungskette weder Menschen noch dem Planeten Schaden zufügt. Wir verlangen von unseren Lieferanten, dass sie die Nachhaltigkeitsziele der Viessmann Group respektieren und befolgen, d. h., dass sie ein Netto-Null-Unternehmen werden, dass sie bis 2050 vollständig zirkulär arbeiten und dass sie über eine transparente und schadensfreie Wertschöpfungskette verfügen. Die Viessmann Group richtet ihr Geschäftsverhalten an internationalen Normen und Standards aus. Diese Werte sind im informativen Anhang zu Menschenrechten und Sorgfaltspflicht bei Viessmann definiert. Alle Dokumente sind online verfügbar.

CSRD und GRI Index – Fortsetzung

Thema	ESRS-Angabepflicht	Entsprechende Allgemeine Standardangaben nach GRI	Lage der entsprechenden Inhalte hier in diesem Bericht	Zusätzliche Hinweise und Auslassungen
ESRS S2: Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette – Fortsetzung	S2-2 – Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen	2-29 und 3-1		<p>Viessmann bezieht seine Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette bzw. deren legitime Vertreter direkt mit ein – durch den Verhaltenskodex für Lieferanten einschließlich seines Anhangs und das dazugehörige Schulungsvideo, durch die inhaltliche Prüfung dieser Dokumente sowie durch das in der Viessmann Academy verfügbare Schulungsvideo zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (Lksg).</p> <p>Der Verhaltenskodex für Lieferanten ist Teil jeder neuen Vertragsvereinbarung und wird seit Inkrafttreten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes im Januar 2023 an alle bestehenden Tier-1-Wertschöpfungskettenpartner übermittelt. Unser Vice President of Supply Chain ist in diesem Zusammenhang die oberste Führungskraft bei Viessmann und trägt die operative Verantwortung dafür, dass alle Vorgaben umgesetzt werden.</p> <p>Viessmann folgt darüber hinaus den Grundsätzen des UN Global Compact und fordert alle Lieferanten dazu auf, dies ebenfalls zu tun.</p>
	S2-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können	2-25		<p>Auszug aus der Verfahrensordnung zum Beschwerdemechanismus gemäß dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz:</p> <p>Bei Viessmann leben wir die „Speak-up“-Kultur. Es können und sollen jederzeit Fragen gestellt und Bedenken über mögliches Fehlverhalten geäußert werden. Unser Umgang soll von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt sein. Wir wollen Fehlverhalten in einem offenen und konstruktiven Dialog diskutieren.</p> <p>Das Beschwerdeverfahren ermöglicht es unter anderem, auf Menschenrechts- und Umweltrisiken oder Pflichtverletzungen hinzuweisen, die durch das wirtschaftliche Handeln eines Unternehmens der Viessmann Group im eigenen Geschäftsbereich oder im Geschäftsbereich eines direkten oder indirekten Lieferanten entstanden sind.</p> <p>Verstöße und Risiken können aber auch ganz einfach online über das Hinweisgebersystem Viessmann - Integrity Line über die Internet Adresse https://viessmann.integrityline.com gemeldet werden. Die Meldung über Integrity Line kann jederzeit von überall und mit einem Gerät der Wahl erfolgen und wird direkt an den Compliance Officer weitergeleitet.</p> <p>Ein direkter Kontakt mit dem Compliance Officer ist natürlich jederzeit möglich. Die Kontaktdaten finden sind auf unserer Website zu finden.</p>
	S2-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	3-3		Nicht quantifiziert
	S2-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	3-3	Schadensfreie Lieferkette	<p>Durch die Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflicht für Menschenrechte und Umwelt (HREDD) und das damit verbundene Risikomanagement erfassen wir sowohl die gesamte Wertschöpfungskette als auch unsere eigenen Geschäftsbereiche.</p> <p>Die Berichterstattung erfolgt jährlich gemäß den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes.</p>

CSRD und GRI Index – Fortsetzung

Thema	ESRS-Angabepflicht	Entsprechende Allgemeine Standardangaben nach GRI	Lage der entsprechenden Inhalte hier in diesem Bericht	Zusätzliche Hinweise und Auslassungen
ESRS S3: Betroffene Gemeinschaften	S3-1 – Strategien im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften	2-23, 2-25, 3-3, 411-1 und 413-2		Unser Verhaltenskodex für Lieferanten und sein Anhang sowie die Grundsatzerklärung der Viessmann Group zu den Menschenrechten verdeutlichen unsere Arbeitsregeln, die sowohl für die eigenen Betriebsabläufe als auch die Wertschöpfungskette gilt. Besonders relevant sind Punkt 2.8 (Keine unrechtmäßige Zwangsräumung und kein illegaler Landentzug) sowie Teil 6 (Bewährte Praktiken) und Punkt 6.1 (Menschenrechte) aus unserem Verhaltenskodex für Lieferanten.
	S3-2 – Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen	2-29 und 3-1		Auszug aus unserem Verhaltenskodex für Lieferanten : Viessmann ist bestrebt, die Böden, Wälder und Gewässer, die die Lebensgrundlage der Menschen sichern, stets zu respektieren, und hält sich bei der Ausübung seiner Geschäftstätigkeit in jedem Fall an die Gesetze. Lieferanten von Viessmann sollten jede rechtswidrige Räumung, illegale Inbesitznahme von Land, Wäldern oder Gewässern im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit oder Entwicklung untersagen. Viessmann Lieferanten sollten in jeder Situation dafür sorgen, dass die Lebensgrundlagen betroffener Personen gesichert sind, wenn sie Geschäftstätigkeiten betreiben.
	S3-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können	2-25	Fortschritte: Menschen keinen Schaden zufügen	Bei der Untersuchung unserer Lieferkette in der Region Xinjiang in China haben wir ein potenzielles Risiko in Bezug auf Zwangsarbeit identifiziert und entsprechende Maßnahmen ergriffen.
	S3-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	3-3, 203-1, 411-1 und 413-1		Auszug aus unserem Verhaltenskodex für Lieferanten : Viessmann ist bestrebt, die Böden, Wälder und Gewässer, die die Lebensgrundlage der Menschen sichern, stets zu respektieren, und hält sich bei der Ausübung seiner Geschäftstätigkeit in jedem Fall an die Gesetze. Lieferanten von Viessmann sollten jede rechtswidrige Räumung, illegale Inbesitznahme von Land, Wäldern oder Gewässern im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit oder Entwicklung untersagen. Viessmann Lieferanten sollten in jeder Situation dafür sorgen, dass die Lebensgrundlagen betroffener Personen gesichert sind, wenn sie Geschäftstätigkeiten betreiben.
	S3-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	3-3		Siehe oben

CSRD und GRI Index– Fortsetzung

Thema	ESRS-Angabepflicht	Entsprechende Allgemeine Standardangaben nach GRI	Lage der entsprechenden Inhalte hier in diesem Bericht	Zusätzliche Hinweise und Auslassungen
ESRS S4: Verbraucher und Endnutzer	S4-1 – Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	2-23, 2-25, 3-3, 416-2, 417-2, 417-3 und 418-1	Produkte	Um sicherzustellen, dass unsere Produktkommunikation und die damit verbundenen Marketingaktivitäten unseren Nachhaltigkeitszielen entsprechen, die über die leere Umweltaussagen (Seite 30) hinausgehen, haben wir begonnen, formale Grundsätze festzulegen. Sie sind unser erster Schritt zur Verankerung von Nachhaltigkeit im Marketingbereich. Folgende Kriterien gelten für jede unserer Marketingaktivitäten: bedarfsorientiert (statt wunschorientiert), authentisch, konsistent, zielorientiert, bereichsübergreifend, kundenorientiert und zweckorientiert.
	S4-2 – Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen	2-29 und 3-1	Umweltaussagen Produkte	Mit einem Prozess auf Grundlage der EU-Richtlinie über Nachweisbarkeit und Kommunikation umweltbezogener Produktangaben (EU Directive on Green Claims) überprüfen wir unsere Kommunikation auf Stichhaltigkeit, ergänzen gegebenenfalls Informationen zur Untermauerung zutreffender Angaben oder streichen Aussagen, die sich als sachlich nicht haltbar erweisen. Sämtliche neuen Produktmitteilungen durchlaufen diesen Validierungsprozess.
	S4-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können	2-25	Umweltaussagen Produkte	Unser Ziel ist es, die Kunden sachlich zu informieren, damit sie die Lösung wählen können, die am besten zu ihren Bedürfnissen und Werten passt. Wir bieten Endverbrauchern und Installateuren umfassende Informationen über die sichere Installation, den Gebrauch, Reparaturen und Wiederverwendungs- und Rücknahmemöglichkeiten sowie über das Recycling und die Entsorgung. Potenzielle Gesundheits- und Umweltgefahren werden auf Grundlage der derzeitigen Offenlegungspflichten für gefährliche Substanzen transparent und proaktiv aufgezeigt. Wir bieten unseren Kunden und den Endverbrauchern eine Reihe von Möglichkeiten, produktbezogene Fragen über lokale Installateure oder direkt mit unserem technischen Kundenservice zu klären. Hierfür haben wir einen dreistufigen Prozess etabliert: 1. Endverbraucher besprechen ihre Anliegen mit ihrem Installateur. 2. Ist eine Eskalierung erforderlich, bietet unser Serviceteam Unterstützung an. 3. Ist eine weitere Eskalierung erforderlich (z. B. bei Sicherheitsbedenken in einer bestimmten Produktcharge), schaltet sich unser Forschungs- und Entwicklungsteam ein, und der Fall wird genauer untersucht.
	S4-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	3-3	Netto-Null Zirkularität	Zirkuläre Geschäftsmodelle beziehen die Endverbraucher in die Abmilderung von Risiken im Zusammenhang mit der Materialversorgung und Ressourcenverknappung ein. Damit nutzen sie wesentliche Chancen der Kreislaufwirtschaft.
	S4-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	3-3		Siehe oben

CSRD und GRI Index – Fortsetzung

Thema	ESRS-Angabepflicht	Entsprechende Allgemeine Standardangaben nach GRI	Lage der entsprechenden Inhalte hier in diesem Bericht	Zusätzliche Hinweise und Auslassungen
ESRS G1: Unternehmenspolitik	G1-1 – Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur	-12, 2-23, 2-24, 2-26, 3-3 und 205-2		<p>Die Vi Ways of Working sind Leitplanken und Handlungsempfehlungen für alle Viessmann-Mitarbeiter – für Einzelpersonen, Teams und das ganze Unternehmen. Zugleich sind sie eine Orientierungshilfe für eine gemeinsamen Art des Arbeitens. Die vier Leitgedanken sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertrauen • Familie • Flexibilität • Viessmann Homes <p>Die sieben Erfolgsfaktoren für unsere Vi Ways of Working sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Werte (verantwortlich, teamorientiert und unternehmerisch) & Etikette (Planung, Kommunikation & Kommunikation) 2. Führungskultur (kundenorientiert, leistungsorientiert, personenorientiert) 3. Work Type 4. Workspaces (Teambereiche, Arbeitsplätze, Gemeinschaftsbereiche) 5. gesunde Routinen (Erholung, Produktivität, Austausch mit anderen, netzwerken) 6. Meeting Culture (so wenige Meetings wie möglich und so viele wie nötig planen) 7. Co-Creation <p>Viessmanns Unternehmenskultur wird auch von unserem Verhaltenskodex und einem internen Leitfaden unterstützt.</p>
	G1-2 – Management der Beziehungen zu Lieferanten	308-1, 308-2, 414-1 und 414-2	Schadensfreie Lieferkette	<p>Unsere Beziehungen zu den Lieferanten orientieren sich an unseren Werten und an den vertraglichen Anforderungen, die in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegt sind. Der dem Kodex beigefügte informative Anhang bietet ihnen eine Orientierungshilfe zur Verbesserung ihrer Kenntnisse über die geltenden Vorschriften und bewährten Praktiken. Ergänzt werden die Dokumente durch ein Video zum Verhaltenskodex für Lieferanten, eine entsprechende Schulung sowie einen Test, der sicherstellen soll, dass unsere Anforderungen verstanden wurden.</p> <p>Im Rahmen unseres Schwerpunktbereichs Lieferkette und damit unsere Fortschritte bei den Zielen der Lieferketten-Governance Fahrt aufnehmen, haben wir folgende Initiativen ergriffen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verhaltenskodex für Lieferanten: Der Verhaltenskodex ist obligatorischer Bestandteil unserer Lieferantenbedingungen und Rahmenvereinbarungen. 2. Bewertung der Nachhaltigkeitsrisiken und -leistungen: Wir führen Pilotprojekte durch und verwenden Instrumente zur Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und Lieferantenleistungen. 3. Prozesse und Schulungen: Wir haben Prozesse etabliert oder angepasst und Schulungen sowohl für Lieferanten als auch unser Beschaffungsteam veranstaltet, um neue Anforderungen und Prozesse wirkungsvoll zu vermitteln.
	G1-3 – Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	2-16, 2-26, 3-3 und 205-1		<p>Wie in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten beschrieben, verfolgt Viessmann eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption und Bestechung in jeder Form:</p> <p>Die Lieferanten von Viessmann führen ihre Geschäfte ohne Bestechung, Korruption oder jegliche Art von betrügerischen Geschäftspraktiken. Der Lieferant muss die einschlägigen nationalen Gesetze und Vorschriften einhalten..</p>

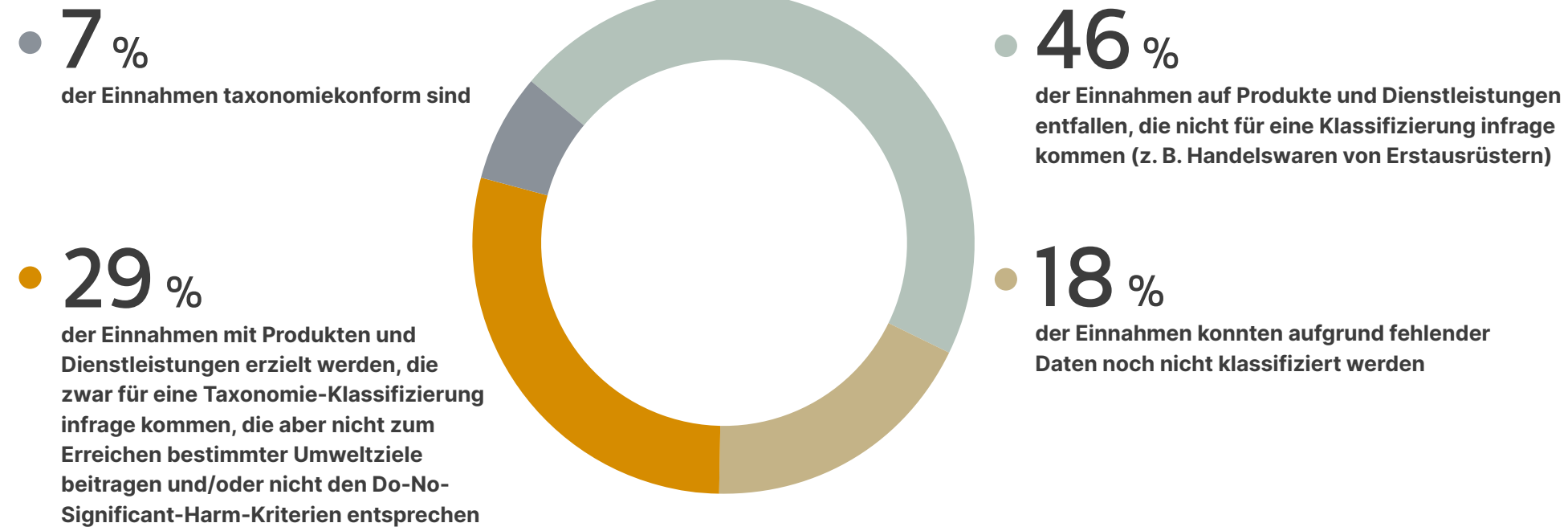
CSRD und GRI Index – Fortsetzung

Thema	ESRS-Angabepflicht	Entsprechende Allgemeine Standardangaben nach GRI	Lage der entsprechenden Inhalte hier in diesem Bericht	Zusätzliche Hinweise und Auslassungen
ESRS G1: Unternehmenspolitik – Fortsetzung	G1-4 – Bestätigte Korruptions- oder Bestechungsfälle	205-3		Im Berichtszeitraum sind keine Beschwerden eingegangen.
	G1-5 – Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten	2-28 und 415-1		Viessmann steht voll und ganz hinter den Klimazielen für den Gebäudesektor und will durch die Lobbyarbeit dazu beitragen, diese Ziele zu erreichen. Wir wollen den Systemwandel vorantreiben, um die Wärmeversorgung zu dekarbonisieren und den Anteil der Emissionen aus dem Gebäudesektor zu reduzieren. Unsere Schwerpunktthemen sind unter anderem: erneuerbare Energien und Energieeffizienz, Gebäudesanierungen, Digitalisierung, die Gestaltung des Strom- und Gasmarkts, Energieversorgungssicherheit, ein bezahlbarer und sozial gerechter Wandel sowie die Kreislaufwirtschaft.
	G1-6 – Zahlungspraktiken			Auszug aus den Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Viessmann: Zahlungen sind erst nach Erhalt der Ware, der vollständigen Rechnung und nach dem vereinbarten Liefertermin fällig. Soweit nicht anders vereinbart, erfolgen Zahlungen entweder innerhalb von 2 Wochen nach Rechnungseingang mit 3 % Skonto oder innerhalb von 45 Tagen ohne Abzug. In jeder Kalenderwoche fällige Zahlungen werden aus organisatorischen Gründen nur einmal pro Woche geleistet. Alle derartigen Zahlungen einer Woche gelten im Hinblick auf die Berechnung und Berücksichtigung der vereinbarten Skonti als fristgerecht. Jede Zahlung erfolgt vorbehaltlich unserer Rechte wegen etwaiger Mängel. Wir sind berechtigt, Zahlungen ganz oder teilweise zurückzuhalten, bis die Mängel beseitigt sind oder andere Erfüllung anderer Gegenansprüche aus der Geschäftsbeziehung, auch mit anderen Unternehmen der Viessmann Gruppe. Eine Zahlung bedeutet weder ein Anerkenntnis einer ordnungsgemäßen Erfüllung noch einen Verzicht auf Mängelansprüche; dies gilt auch für die Warenannahme.

8. Erste Ergebnisse eines EU-Taxonomie-Screenings

Die EU-Taxonomie für nachhaltige Finanzierungen charakterisiert und klassifiziert alle wirtschaftlichen Aktivitäten im Hinblick auf die Nachhaltigkeitsperformance – beispielsweise in den Bereichen Abmilderung und Anpassung an den Klimawandel sowie Kreislaufwirtschaft. In Übereinstimmung mit der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verlangt die Taxonomie von uns eine Klassifizierung unseres Umsatzes nach Wirtschaftstätigkeit sowie nach Beiträgen zu bestimmten Umweltzielen und der Einhaltung von Do-No-Significant-Harm-Kriterien. Dies ermöglicht die Einstufung von Produkten und Dienstleistungen als übereinstimmend mit den Kriterien der Taxonomie.

Ein erstes Taxonomie-Screening für Einnahmen des Jahres 2022 aus unserem Geschäftsbereich Climate Solutions ergab, dass:



Entspricht der durch die Herstellung und den Verkauf einer Wärmepumpe erzielte Umsatz der EU-Taxonomie für nachhaltige Finanzen?

Ja, sofern die Wärmepumpe zum Erreichen bestimmter Umweltziele beiträgt und Do-No-Significant-Harm-Kriterien erfüllt. Sie sollte beispielsweise einer der höchsten Energieeffizienzklassen der jeweiligen Produktgruppe angehören und kein Kältemittel verwenden, dessen Treibhauspotenzial über dem in der EU-Verordnung über F-Gase festgelegten Schwellenwert liegt. Zudem sollte sie den Prinzipien des Ökodesign folgen und Informationen zu Möglichkeiten der Reparatur und Wiederverwendbarkeit bieten – hierzu ist sicherzustellen, dass das Produkt im Sinne der Zirkularität entwickelt wurde und auch Ersatzteile zur Verfügung stehen.

Endnoten

1. World Economic Forum – die aus Nahrungsmittelverlusten hervorgehenden Emissionen, auf die wir uns hier beziehen, sind ausschließlich auf mangelnde Kühl- und Gefriermöglichkeiten zurückzuführen.
2. extrapoliert aus dem Circularity Gap Report, Daten für 2019.
3. Overshoot Day.
4. World Inequality Report.
5. World Economic Forum.
6. Our World in Data, World Economic Forum, UNEP.
7. New Buildings Institute.
8. siehe Anhang 3 für die umfassende Bewertung der nachhaltigkeitsbezogenen Geschäftsrisiken und -chancen durch die Beratungsgesellschaft Nordic Sustainability.
9. zum Beispiel: Pariser Klimaabkommen (Klima); Green Deal der EU, überarbeitete Ökodesign-Richtlinie, Bauproduktenrichtlinie (Kreislaufwirtschaft); EU-Richtlinie über die Sorgfaltspflicht von Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit und Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, EU-Taxonomie für nachhaltige Finanzierungen (Berichterstattung).
10. 63 % der befragten Einkäufer geben an, dass die Integration von Nachhaltigkeitsthemen in ihre Arbeit die Widerstandsfähigkeit ihrer Lieferkette erhöht hat (Ecovadis/Stanford White Paper).
11. Beispielsweise wird prognostiziert, dass der Recyclingsektor aufgrund der Ressourcenknappheit bis 2060 schneller wachsen wird als der Rohstoffabbau oder der Materialverbrauch (OECD – Seite 13).
12. zum Beispiel: Harvard Business Review.
13. Harvard Business Review.
14. Rewiring the Economy.
15. Business and Sustainable Development Commission.
16. Quelle hier verfügbar: „Die Messergebnisse zeigen bei veränderten Raumlufttemperaturen eine allgemein abnehmende Geschwindigkeit und Genauigkeit [bei der Erledigung der Aufgaben]. Die Genauigkeit sowie längere Expositionen sind bei Hitze und Kälte mit einer vergleichsweise stärker ausgeprägten Abnahme der Leistungsfähigkeit verbunden. Die erwartete Korrelation zwischen Temperatur und Leistung folgt einer glockenförmigen Kurve, deren Zentrum im Bereich der durchschnittlichen Kontrolltemperatur liegt.“
17. Quelle hier verfügbar: Die Ergebnisse der subjektiven Fragebögen und der objektiven Daten zeigen, dass sich die Umgebungsparameter in Innenräumen in unterschiedlichem Maße auf die Schlafqualität auswirken. Entscheidender Faktor für die Schlafqualität ist jedoch die Temperatur. Aus der Studie gehen auch optimale Rahmenbedingungen für Schlafräume hervor: eine Temperatur von 20 °C, eine relative Luftfeuchtigkeit von 55 % sowie eine Lichtintensität von 150 lx vor dem Schlafengehen und von 30 lx vor dem Aufwachen.
18. Quelle hier verfügbar: Beschäftigte in umweltzertifizierten Gebäuden schnitten bei kognitiven Funktionstests, in denen Jahresverdienst, Berufsgruppen und Schulbildung abgefragt wurden, um 26,4 % besser ab und zeigten 30 % weniger Symptome eines Sick-Building-Syndroms als Beschäftigte in nicht zertifizierten Gebäuden.
19. Business-to-business-to-consumer.
20. Wie in der Grafik dargestellt, konzentrieren wir uns auf Verbesserungen bei fast allen Break-Even-Zielen des FFBB. Die vollständige Liste zur Risikobewertung aller Ziele finden Sie in Anhang 3.
21. Diese Schätzung des globalen Temperaturanstiegs ergibt sich als Durchschnitt aus Tausenden von Temperaturmessungen, die an Land und über den Ozeanen der Welt vorgenommen wurden. Die Temperaturen ändern sich jedoch nicht überall gleich schnell: Die Erwärmung ist auf den Kontinenten am stärksten – insbesondere in der Arktis im Winter und in den Regionen der mittleren Breiten im Sommer. (IPCC).
22. European Environment Agency.
23. Nature Sustainability.
24. Die Zahlen für den Erdgasheizkessel basieren auf einer Lebensdauer von 20 Jahren und einer Wärmeabgabe an das Gebäude von 20.000 Kilowattstunden pro Jahr.
25. IEA-Bericht Future of Cooling.
26. IPCC.
27. Zur Veranschaulichung unseres Ansatzes zeigt diese Grafik eine vereinfachte Version unseres umfassenden Investitionsplans. Sie enthält daher nicht alle Standorte, an denen wir Maßnahmen durchgeführt haben oder durchführen werden.
28. Quelle: Project Drawdown.
29. Grundsatzklärung über den Ausgleich von Emissionen von Viessmann.
30. Die vollständige Liste der positiven Auswirkungen (Positive Pursuits) finden Sie in Anhang 3.
31. Garmin Health Award in der Kategorie Most Innovative Solution in Engagement (international), Company Environmental Initiative of the Year bei den National ACR & Heat Pump Awards (UK), Firmen Fitness Award 2021 in der Kategorie Fitness Challenge von „Die Presse“ (Österreich).
32. Circularity Gap Report 2021 des Stockholm Resilience Centre.
33. LCAs für 2023/24, EPD-PEP Ecopassports sowie Projekte: LCAs: Vitocal 111-S (Split Luft/Wasser-Wärmepumpe), Vitocal 100-S (Split Luft/Wasser-Wärmepumpe); EPD-PEP Ecopassports: Vitocharge VX3 (Batterie + Wechselrichter), Vitosol 300-TM (Solarkollektor), Vitocal 250-A (Luft-Wasser-Wärmepumpe in Monoblock-Bauweise), Wassertanks (Edelstahl, Schwarzstahl, emailliert), Vitovolt 300 (Solarkollektor); Projekte: CE-RISE (Entwicklung digitaler Systeme auf Blockchain-Basis zur Speicherung aller Lebenszyklusdaten eines Produkts sowie zur Berechnung der Umweltauswirkungen), Sammlung von Informationen über den Umgang mit Viessmann-Produkten am Ende ihrer Lebensdauer – ein Projekt gemeinsam mit ENCORY (besseres Verständnis der Produktströme am Ende der Lebensdauer zur Entwicklung eines Rücknahmesystems), Leitfaden für nachhaltiges Produktdesign (einschließlich der Demontagewerkstatt für die Vitocal 250-A Innen- und Außeneinheiten).
34. Die von uns durchgeführten LCAs entsprechen den Standards der ISO-14040-Normen und der EN 15804 und folgen – sofern verfügbar – den EU-Regeln der Product Environmental Footprint Category Rules. Sind in bestimmten Märkten externe Prüfsysteme oder Umweltproduktdeklarationen üblich (wie z. B. Eco Passports im französischen Markt oder Umwelt-Produktprofile), wenden wir diese an, um die Produktqualität zu sichern.
35. zum Beispiel das deutsche Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG).
36. Diese Zahl beinhaltet die Lieferanten für Climate Solutions (ca. 12.000), Invest (ca. 3000) und Refrigeration Solutions (ca. 3500) – einige davon sind auch Lieferanten für mehrere Geschäftsbereiche.
37. beispielsweise unsere Lieferanten für Photovoltaikpaneele
38. Hierbei kann es sich um Post-Industrial-Material handeln, das nach einem industriellen Verarbeitungsprozess wiederverwertet wird (z. B. Stahlabfälle, die nicht in einem Produkt, sondern erneut in der Stahlherstellung landen) oder um Post-Consumer-Material, das zurückgewonnen und wiederverwertet wird, nachdem die Verbraucher es entsorgt haben (z. B. PET-Granulat aus gebrauchten PET-Flaschen).
39. Ellen MacArthur Foundation Material Circularity Indicator.
40. Wenn wir von „Risikoanalyse“ sprechen, beziehen wir uns auf das, was im deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz als „abstrakte Risikoanalyse“ bezeichnet wird. Der Begriff „Leistungsbewertung“ bezieht sich auf den dort verwendeten Begriff „konkrete Risikoanalyse“.
41. einschließlich dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und der Europäischen Lieferkettenrichtlinie
42. Einige unserer Lieferanten haben sowohl am ersten als auch am zweiten Pilotprojekt zur Leistungsbewertung teilgenommen und werden nur einmal gezählt.
43. Eine westliche fleischbasierte Standardernährung führt zu etwa 7,2 kg CO₂-Äquivalent pro Tag, während eine vegetarische Ernährung nur 3,8 kg erzeugt (Quelle hier verfügbar).
44. Die vollständige Liste der anerkannt positiven Auswirkungen (auch jene auf die Menschen) finden Sie in Anhang 3.
45. European Heating Industry.
46. Als Quelle nutzten wir Key Biodiversity Areas.
47. Mehr Details hierzu finden Sie im Anhang 6, UN Global Compact Index, E13
48. bestätigt als Positive Pursuit

Viessmann Nachhaltigkeitsbericht 2023

Viessmann Group GmbH & Co. KG
Viessmannstr. 1
35108 Allendorf (Eder)
T: +49 (0) 6452 700
www.viessmann.family

10/2023

Copyright Viessmann.
Vervielfältigung und anderweitige Verwendung
nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung.
Änderungen vorbehalten.

VIESSMANN